

Podium: Aufschlussreiche Diskussion über Sinn und Unsinn von Gedenkstätten

SEITE 2

Jodel-Abend: Bei den Stadt-Jodlern wollten alle «no chli bliebä»

SEITE 8

K-Netz: Auf den Spuren der regionalen Firma Improware

SEITE 15

Bogenschiessen: Basler Nachwuchssportler des Jahres heisst Florian Faber

SEITE 24



SEITE 13

«SYRIEN TRIFFT RIEHEN» Gut besuchter Kulturanlass in der Kornfeldkirche zugunsten syrischer Flüchtlinge

Ein Wochenende im Zeichen der Solidarität

Von einer kleinen Gruppe von Frauen organisiert und von zahlreichen Helferinnen und Helfern mitgetragen wurde der Benefizanlass zum Erfolg.

MICHÈLE FALLER

Der Raum war mit Plastik ausgekleidet, Pinsel und Farbe standen bereit und ebenso die rund 30 Kinder, die sich am Samstagvormittag zum Auftakt des kulturellen Benefiz-Wochenendes «Syrien trifft Riehen» in der Kornfeldkirche trafen, einem Malworkshop mit den beiden Künstlern Stephan Hefti und Dibar Apartian. Unter Heftis Anleitung wurden Tonköpfe in den unterschiedlichsten Gemütszuständen modelliert und Apartian zeigte den Kindern, was man mit Farbe und Papier alles ausprobieren kann – etwa das Malen mit Zahnbürsten und Schwämmen. Dass man wild drauflosklecksen durfte, machte den Kleinen sichtlich Freude – und auch einigen Eltern.

Gemeinde Riehen rundet die Spenden auf

Die Werke der Nachwuchskünstlerinnen und -künstler gesellten sich zu denen der Arrivierten – die beiden Workshopleiter sowie Nicolas Friedli – und der Vernissage stand nichts mehr im Weg. Nach der Begrüssung von Pfarrer Andreas Klaiber vom Gemeindekreis Kornfeld-Andreas folgte eine Ansprache von Gemeinderätin Annemarie Pfeifer. Sie wies auf die rund 11 Millionen Menschen aus Syrien auf der Flucht hin, davon die Hälfte Kinder. 6,6 Millionen Menschen seien innerhalb von Syrien geflohen, 4,4 Millionen hätten sich im Ausland in Sicherheit gebracht. Allein das Land Libanon mit seinen 4 Millionen Einwohnern habe rund eine Million Menschen aufgenommen. «In dieser grossen Not ist die eine Million Menschen, welche nach Europa geflüchtet ist, beinahe vernachlässigbar.»

Da die Hilfe für die notleidenden Menschen vor Ort so wichtig sei, begrüsse der Riehener Gemeinderat das Wochenende «Syrien trifft Riehen»



Auch am Kuchenstand findet das Treffen zwischen Riehen und Syrien statt. Foto: Michèle Fallier

besonders, erklärte Pfeifer, bedankte sich herzlich bei allen ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihren Einsatz und kündigte eine Spende von 2000 Franken an. Mit dem Aufruf an Einzelpersonen und Organisationen, sich bei der Abteilung Gesundheit und Soziales zu melden, wenn sie eine Aktion durchführen – damit die Gemeinde Riehen auch sie unterstützen könne – schloss Pfeifer.

Auch Houry Dora Apartian, armenische Syrerin und Initiatorin des Wochenendes, richtete ein paar sehr persönliche Worte an die Gäste und Helferinnen: «Ich kann nicht nur dazusitzen und weinen, sondern muss aufstehen und etwas gegen das Elend in meinem Land tun.» Mit einem bewegenden Film über Syrien, der trotz des gezeigten Elends und der Zerstörung voller Hoffnung war, endete die Vernissage.

Hochkarätiges aus Atelier und Küche

Nach dem Bewundern der sehr eindrücklichen Werke der drei Künstler lockte im Foyer der Kornfeldkirche Kulinarisches von nah und fern: Kaffee und Kuchen vom Gugelhopf bis zu armenisch-syrischen Baklava, Hotdogs und Bratwürste sowie köstliche Falafel vom syrischen Restau-

rant Damas. Die Mädchengruppe der Kornfeldkirche hielt Blumenstöckchen und selber gestaltete Zündholzschachteln feil und mit Degustieren, Schauen und Plaudern verging die Zeit bis zum mitreissenden Chorkonzert von «Let's Gospel» wie im Flug.

Auch das Sonntagsprogramm mit Mittagessen und Lesung war ein Erfolg und als Überraschung zum Abschluss gaben die Sängerin Houry Dora Apartian und ihr Mann, der Pianist Oliver Friedli, ein kleines feines Konzert, das alle Anwesenden in ihren Bann zog. «Wir waren positiv überrascht und sind durchwegs alle glücklich», sagt Maya Frei-Krepfer, Familienarbeiterin in der Kornfeldkirche, über den Publikumsaufmarsch und den Verlauf des Wochenendes. Auch mit dem Erlös von 4744 Franken sei das OK sehr zufrieden und aus den Einnahmen der verkauften Kunstwerke seien ebenfalls noch Spenden zu erwarten. Und für alle, die das Wochenende nicht besuchen konnten: «Das Spendenkonto für die syrischen Flüchtlinge, die über die evangelischen Kirchen im Libanon Hilfe suchen, bleibt weiterhin offen.»

Spendenkonto für syrische Flüchtlinge: IBAN CH76 0900 0000 4524 9873 4, Zahlungszweck: «Syrien».



Der Künstler Dibar Apartian eröffnet den Kindern neue Maltechniken. Foto: Maya Frei-Krepfer



Eine Solistin des Chors «Let's Gospel» im doppelten Einsatz. Foto: Michèle Fallier

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

FONDATION BEYELER
31. 1. – 8. 5. 2016

Jean Dubuffet

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden
Tel. 061 416 00 00

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Poulet-Frikassee von der Legehennen

feine und sinnvolle Spezialität

Telefon 061 643 07 77

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

9 771661 645008 03

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 19. Januar 2016 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, eine Leistungsvereinbarung betreffend die Pikettenschädigung für Notfalldienst leistende Hausärztinnen und Hausärzte abgeschlossen sowie die Verwaltung beauftragt, die langfristige Zukunft des Gottesackers zu überprüfen und den Vorplatz desselben aufzuwerten:

Riehener Hausärztinnen und Hausärzte erhalten weiterhin eine Pikettenschädigung für die Notfalldienste Seit 2011 bezahlt die Gemeinde Riehen den Notfalldienst leistenden Hausärztinnen und Hausärzten eine Pikettenschädigung. Damit trägt die Gemeinde zu einer sehr guten Notfallversorgung bei und signalisiert ihre Anerkennung der Hausarztstätigkeit. Diese Pikettenschädigung soll auch in den kommenden Jahren beibehalten werden. Hierfür hat der Gemeinderat eine Leistungsvereinbarung mit der Medizinischen Gesellschaft MedGes Basel abgeschlossen.

Aufwertung für den Vorplatz des Gottesackers in Planung

Der eher nüchterne Vorplatz des Gottesackers war schon verschiedentlich Gegenstand von politischen Vorstößen oder aus der Bevölkerung. Mit einer einfachen Ergänzung durch die Bepflanzung entlang der Einfriedung zur Strasse wurde vor einigen Jahren eine Aufwertung erreicht. Nun sind weitergehende Massnahmen in Planung. Eine mögliche Akzentuierung des Innenhofs könnte durch ein prägnantes und zentrales Element, welches als Symbol für den Ursprung und die Vergänglichkeit des Lebens steht, erreicht werden.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und un bearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

Free Voices singen erstmals in Riehen

rz. Unter der Leitung von Ruth Peter-Tassera hat sich der Gospelchor Free Voices mit Hingabe auf das Konzert in der Riehener Dorfkirche von morgen Samstag, 23. Januar, um 19 Uhr vorbereitet und ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Mit ruhigen, groovigen, ans Herz gehenden Liedern aus der Gospelwelt wollen die Sängerinnen und Sänger aus dem Laufental und dem Thierstein zum Jahresbeginn ihre Zuhörer begeistern. Mitklatschen, mitsingen, mittanzen – alles ist erlaubt. That's Gospel!

Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Erfreulicherweise kann jeweils ein Teil der Einnahmen einer wohltätigen Institution gespendet werden.

GRATULATIONEN

Gertrud Schweigler-Matter zum 95. Geburtstag

rz. Am 25. Januar 1925 geboren, darf Gertrud Schweigler-Matter am kommenden Montag ihren 95. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr dazu herzlich und wünscht gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

René Tanner zum 80. Geburtstag

mf. Am kommenden Montag, 25. Januar, feiert René Tanner seinen 80. Geburtstag. Seit 52 Jahren lebt der Jubilar in Bettingen und nicht ganz so lange, aber ebenfalls etliche Jahre war er als Lehrer tätig. Zuerst für sechs Jahre an der Primarschule Neubad in Basel und später 34 Jahre lang im Wasserstelzenschulhaus in Riehen. Er hatte also einige Schülerinnen und Schüler aus Riehen, die ihn noch heute kennen dürften.

Seinen runden Geburtstag feiert René Tanner an zwei verschiedenen Tagen. Zuerst im Familienkreis mit den fünf Kindern und acht Grosskindern, nachher mit Freunden zusammen. Die Riehener Zeitung gratuliert René Tanner herzlich zum Wiegenfest und wünscht ihm fürs neue Lebensjahr viel Glück, Freude und Gesundheit.

PODIUMSDISKUSSION Erik Petry und Wolfram Wette waren im Haus der Vereine zu Gast

Die Pflicht, sich zu erinnern

Über Sinn und Unsinn von Gedenkstätten – auch von derjenigen im ehemaligen Bahnwärterhaus in Riehen – diskutierten zwei Historiker sachlich und fair.

MICHÈLE FALLER

Der Eröffnung der Gedenkstätte Riehen ging eine heftige, öffentlich ausgetragene Debatte zwischen dem Gründer Johannes Czwalina und dem Institut für Jüdische Studien der Universität Basel voraus. Fünf Jahre später dann die Podiumsdiskussion zum Thema «Sinn und Unsinn von Gedenkstätten» mit Historiker Erik Petry vom Zentrum für Jüdische Studien und Historiker und Friedensforscher Wolfram Wette vom Kuratorium der Gedenkstätte Riehen; organisiert vom Gemeindefreiwirtschaftsverein Riehen-Bettingen. Der allgemein gehaltene Titel liess bereits ahnen, dass die Dinge aus der Distanz auf einer anderen Ebene betrachtet werden können.

Pfarrerin Martina Holder begrüßte den praktisch vollen Lüscheraal im Haus der Vereine, stellte die beiden Teilnehmer auf dem Podium vor und zitierte Ignatz Bubis, der schon die Wichtigkeit von Dokumentationsstätten betont hatte: «Diese Gedenkstätten müssen auch so ausgestattet sein, dass nicht jemand am Vormittag kommt und seinen Rundgang macht und dann nach Hause fährt.»

«An den Ort des Ereignisses gebunden»

Erik Petry – von Moderator Roger Thiriet nach einer Typologie von Gedenkstätten befragt – sprach von verschiedenen Orten der Erinnerung, von denen einer das Mahnmal sei. «Ein Mahnmal ist an den Ort gebunden, der sehr stark mit dem Ereignis zu tun hat, und nicht nur stark daran erinnert.» Darüber, dass Gedenkstätten nicht vorwiegend mit negativen Ereignissen verbunden sind, sprach Wolfram Wette und zog Beispiele vom



Erik Petry, Roger Thiriet und Wolfram Wette diskutierten über das Gedenken.

Foto: Philippe Jaquet

Reiterstandbild über den Nobelpreisträger bis zum Sportstar heran. Dies funktioniere sogar bei negativen Ereignissen wie Kriegen, indem man den Kriegsoffizieren als Helden ein Denkmal setze. Wette betonte, dass alle Erinnerungsversuche in Deutschland – seit 1985 mit der Rede Richard von Weizsäckers ein Thema – aus privater Initiative entstanden. Auch Petry sprach vom Erinnern als einer gesellschaftlichen Pflicht.

Als das Gespräch auf die Gedenkstätte Riehen kam, erwähnte Wette, dass es offenbar die einzige der Schweiz sei und nebst «Stille Helden» in Berlin die einzige, die Flüchtlingen und Fluchthelfern gewidmet sei. Thiriet wollte auf den damaligen Konflikt hinaus und fragte Petry, warum sich das Institut für Jüdische Studien von der Riehener Gedenkstätte distanziert hatte. «Das Historische Seminar der Uni Basel war der Meinung, dass die Konzeption der Gedenkstätte und des Raums nicht pädagogisch tragfähig waren», erklärte er. Die Diskussion sei tatsächlich in aller Schärfe geführt worden, was aber wichtig gewesen sei, da viele Leute so davon erfuhren.

Zum Stichwort Vermischung von Wissenschaft, Kunst und Emotionen meinte Wette: «Erinnerung geht gar nicht anders als emotional.» Nach seiner Aufzählung von möglichen Themen rund um die Flüchtlingsthematik stimmte Petry zu, dass diese für die Uni interessant seien – sie seien teilweise auch schon bearbeitet worden.

«Keine wissenschaftliche Forschungsanstalt»

Auch dass eine Gedenkstätte keine wissenschaftliche Forschungsanstalt sei, löste bei Petry keinen Widerspruch aus, doch die Kunst blieb ein Stein des Anstosses, oder vielmehr der Künstler. Rick Wienecke stellte in einem seiner Werke ausserhalb der Gedenkstätte eine direkte Linie zwischen der Kreuzigung von Jesus Christus und dem Holocaust her. Damit könne er nicht umgehen, sagte Petry und gab freimütig zu, dass dies auch ein persönlicher Aspekt der damaligen Kontroverse gewesen sei.

Aus dem Plenum meldete sich ein Mitglied der Kontaktstelle für Holocaust-Überlebende, für welche die Gedenkstätte Riehen zum Treffpunkt

wurde. «Hier hat jemand etwas gemacht, das man anders oder besser hätte machen können, aber es ist grossartig, weil es ein Ort der Begegnung ist.» Welches Kunstwerk dort stehe, sei egal. Eine Angehörige derselben Kontaktstelle störte sich allerdings sehr an den Kunstwerken – und ebenso daran, dass das Zentrum für jüdische Studien und die Gedenkstätte nicht zusammenarbeiteten.

Dieser Wunsch hat auch der Gründer der Gedenkstätte Riehen, der nach einigen weiteren positiven Voten ebenfalls zu Wort kam. «Der grösste Feind der Erinnerung ist die Abstraktion», sagte Czwalina. Die Gedenkstätte wolle nicht aseptisch erinnern, sondern auch Geschichten erzählen. Allerdings wissenschaftlich exakt, weshalb ihm eine Zusammenarbeit «eine grosse Freude» wäre. Diese schien nach der konstruktiven Diskussion tatsächlich näher gerückt, was auch Petry auf Nachfrage bestätigte. Dieses Podium sei auf jeden Fall ein Anfang und mit der Historikerin, die an einer Dauerausstellung für die Gedenkstätte arbeitet, sei er bereits in Kontakt.

BASEL-STADT Vier von fünf Zebrastreifen ohne Mängel

Sichere Fussgängerstreifen

rz. Die meisten Fussgängerstreifen ohne Lichtsignalanlage im Kanton Basel-Stadt sind mit Blick auf die Sicherheit in einem guten Zustand. Dies schreibt das Basler Justiz- und Sicherheitsdepartement in einer Medienmitteilung. 796 Fussgängerstreifen habe der Dienst für Verkehrssicherheit der Kantonspolizei Basel-Stadt im Verlauf der vergangenen zwei Jahre untersucht, davon würden 613 vollumfänglich den Sicherheitsnormen entsprechen. Im nächsten Schritt gehe es darum, gemeinsam mit dem Bau- und Verkehrsdepartement die Nachbesserung der übrigen 183 Fussgängerstreifen zu planen und zu priorisieren, heisst es weiter. Die Überprüfung der Fussgängerstreifen sei Teil der Bemühungen, die Verkehrssicherheit in Basel nicht nur auf hohem Niveau zu halten, sondern fortlaufend zu verbessern.

Hohe Verkehrssicherheit im Kanton Basel-Stadt

Bei der Überprüfung der Fussgängerstreifen im Kanton Basel-Stadt richteten sich die Fachleute des Dienstes für Verkehrssicherheit nach den Kriterien, die das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) festlegt. Demnach entsprechen 613 der 796 überprüften Fussgängerstreifen ohne Lichtsignalanlage diesen Kriterien vollumfänglich, was sich auch an der hohen Verkehrssicherheit im Kanton Basel-Stadt zeigt. Die übrigen 183 Fussgängerstreifen könnten gemäss diesen Kriterien noch verbessert werden.

Bei 90 Fussgängerstreifen stellte der Dienst für Verkehrssicherheit fest, dass die Sichtweiten auf die Warteräume der Streifen nicht eingehalten werden. Bei 34 Fussgängerstreifen wird moniert, dass sie über mehrere Fahr-

streifen in einer Richtung führen. Vorgegeben ist, dass Fussgängerinnen und Fussgänger lediglich einen Fahrstreifen je Richtung überqueren müssen sollten. An 19 Örtlichkeiten kann bei den Fussgängerstreifen überholt werden und in weiteren 19 Fällen sind die Warteräume befahrbar. Bei 88 Fussgängerstreifen bemängelten die Fachleute andere Defizite, beispielsweise mit Blick auf die Beleuchtung, den Tramverkehr oder die Breite der Fussgängerinseln. Kein Kriterium waren während der Überprüfung laut Medienmitteilung die Qualität und der Zustand der bestehenden Markierung und Signalisation; bis Ende Juli 2016 werden ohnehin alle Fussgängerstreifen neu markiert.

Überprüfung auch in Riehen und Bettingen

Anlass zur Überprüfung der Fussgängerstreifen bot die Tatsache, dass es in den vergangenen Jahren in der ganzen Schweiz zu vermehrt schweren Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Fussgängern auf Fussgängerstreifen gekommen ist. Um einer solchen Tendenz in Basel entgegenzuwirken, entschied sich der Dienst für Verkehrssicherheit, die bestehenden Fussgängerstreifen umfassend zu prüfen und zu beurteilen. Betroffen waren die Fussgängerstreifen ohne Lichtsignalanlage auf allen öffentlichen Verkehrsanlagen (ausgenommen auf Radwegen) der Stadt Basel sowie der Kantonsstrassen in den Landgemeinden Riehen und Bettingen.

Gemäss der im vergangenen Jahr erschienenen Verkehrsunfallstatistik gab es 2014 bei Fussgängerstreifen im Kanton Basel-Stadt 43 Unfälle mit Fussgängerbeteiligung. Diese Zahl bewegt sich im Rahmen der Vorjahre (2011: 45, 2012: 33, 2013: 48).

DORFPLATZ Verschiedene Anlässe sollen Dorfkern beleben

Der neue Veranstaltungsort

rz. Nachdem die Bauarbeiten im Dorfzentrum im Oktober letzten Jahres abgeschlossen wurden, soll der neue Platz nun auch genutzt werden. Laut einer Medienmitteilung haben Vertreter der Gemeinde Riehen zusammen mit der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte, dem Handels- und Gewerbeverein sowie anderen interessierten Kreisen Ideen gesammelt mit dem Ziel, im Dorfkern regelmässig Veranstaltungen durchzuführen.

Die traditionellen Wochen- und Flohmärkte sind fester Bestandteil des Riehener Dorflebens und werden weiter bestehen bleiben. Ein Höhepunkt des Jahres wird bestimmt der von der Gemeinde organisierte grosse Lateinamerika-Markt vom 2. bis 4. September sein. Zusätzlich werden Anlässe aller Art vorbereitet. So sind unter anderem eine kleine Gewerbeausstellung des Handels- und Gewerbevereins (29. April), ein «Dorf-

platzbräu» mit Riehener Dorfplatzbräu, ein Blue-White-Dinner sowie ein feierliches Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung mit Glühwein in der Adventszeit geplant. Ebenso ist ein «Tag der Vereine» vorgesehen, an dem sie auf dem Dorfplatz ihre Aktivitäten präsentieren können. Den Anfang des Reigens machen sechs Guggenmusiken, die am 30. Januar von 10 bis 15 Uhr ein Konzert geben werden (siehe Nachricht auf S. 27).

Damit alle Synergien genutzt werden können und damit auf dem Dorfplatz regelmässig etwas stattfinden kann, wurde eine Koordinationsstelle eingerichtet, die von Markus Meier, Leiter Einwohnerdienste, geleitet wird. Er ist der Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit Aktivitäten auf dem Dorfplatz. Alle Anlässe werden im Vorfeld in der Riehener Zeitung und im Internet publiziert.



Ab Frühling werden auf dem Dorfplatz regelmässig Veranstaltungen aller Art stattfinden.

Foto: Loris Vernarelli

CARTE BLANCHE

Von der Global- zur Glokalisierung



Stefan Frei

«Die Zukunftsforscher werden jeweils zu den wirtschaftlichen Aussichten im neuen Jahr befragt, allerdings ist der Blick in die Glaskugel in unserem Informations- und Datensammelzeitalter Vergangenheit. Heute werden die Megatrends beobachtet und darauf basierend eine verlässlichere Zukunftsbeurteilung aufgebaut. Ein Megatrend ist die Globalisierung, die das Kaufverhalten durch die Onlinebestellmöglichkeit stark beeinflusst hat. Heute kann fast alles irgendwo auf der Welt hergestellt und von dort aus auch geliefert werden. Der Preis ist heute eher von den Lohnkosten des Herstellungslandes als vom Produkt selbst abhängig.

Durch die Globalisierung in der Produktion und den Möglichkeiten des Internets sind auf den ersten Blick viele Preise gesunken. Diese Botschaft ist auch bei den Konsumenten angekommen: Vordergründig ist der Markt grenzenlos geworden. Grenzenlos günstig, grenzenlos gross aber auch grenzenlos unübersichtlich. Das hat zu der vermutlich grössten Konsumentenverunsicherung geführt, die wir je erlebt haben. In den letzten Jahren wurde viel ausprobiert. Niemand wusste mehr, wo er zu einem fairen Preis einkaufen konnte und ob er auch die Qualität bekam, die er glaubte, gekauft zu haben. Gleichzeitig wuchs die Angst, in der Globalisierung die Kontrolle über die eigenen Lebensgrundlagen zu verlieren.

Die Zukunftsforscher haben nun festgestellt, dass dies zu einer Art Heimatlosigkeit der Konsumenten geführt und einen Gegentrend, den sie «Glokalisierung» nennen, ausgelöst hat. Entstanden aus der Sehnsucht der Menschen nach Heimat und Lokalität, nach Überschaubarkeit, Zuordnung, Besonderheit und Vertrauen. Einem lokalen Fachgeschäft vertraut sich der Kunde lieber an, zudem bekommt er die Sicherheit, zu einem guten, fairen Preis-Leistungs-Verhältnis einzukaufen. Damit ist nicht in erster Linie nur günstig gemeint, sondern ein Gesamtnutzen aus Beratung, Service und Angebot, zu dem das Fachgeschäft auch nach dem Kauf stehen muss.

Im Rauracher-Zentrum bleiben wir unserem Motto «das freundliche Einkaufszentrum» treu und setzen alles dran, Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, das Einkaufen bei kompetenter Beratung in einer freundlichen und angenehmen Atmosphäre zu ermöglichen.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieheiner Zeitung AG
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spiessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnement:
Martina Eckenstein (Leitung),
Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer,
Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieheiner Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ARENA Barbara Honigmann las wahre Begebenheiten aus ihrer Gesellschaftsatire «Chronik meiner Strasse»

Verrückt und hässlich, diese Strasse

«Man findet unser Haus schnell», sagt Barbara Honigmann. «Es ist das zweit-hässlichste in der Strasse.» Nein, die Rue Edel in Strassburg, wo die Humoristin seit über 20 Jahren wohnt, ist keine Strasse, die man wegen ihrer Ansehlichkeit liebt. Es ist eine Strasse, «in der kein Baum wächst und kein Strauch». Wer es geschafft hat, von dort wegzukommen, spricht gerne von der Strasse, «in der wir am Anfang auch gewohnt haben» – der Running Gag in Honigmanns autobiografischer Erzählung «Chronik meiner Strasse». Aber es ist eine Strasse, in der die ganze Welt zu Hause ist: Juden wie die Familie Honigmann – orthodoxe und weniger orthodoxe –, Araber, Schwarze, Osteuropäer, Portugiesen, Inder. Und auch das «andere Frankreich», jenes, das nichts vom Savoir-vivre weiss und mit verstrubbeltem Haar seine Baguettes kaufen geht. Eine solche Strasse bietet viel Stoff für Erzählungen: skurrile, humorige, liebevolle, satirische, aber auch ernste und abgründige.

Die Lacher waren ihr sicher

Vor knapp vierzig Zuhörern erzählte Barbara Honigmann am Donnerstag vor einer Woche im Rahmen der Arena-Literaturinitiative im Gewölbekeller des Hauses der Vereine für eine gute Stunde derartige Geschichten. Die Lacher im Publikum waren ihr sicher. Zum Beispiel, wenn sie erklärt, warum die Rue Edel, die am östlichen Stadtrand von Strassburg liegt, «noch kein richtiges Getto» sei: «Es wurde einmal ein chinesisches Wirte-Ehepaar ermordet, aber Autos brennen hier noch keine. Es ist einfach nur eine sehr gemischte Gegend.» Eine gemischte Gegend, in der die Polizei scheinbar die illegal am Sonntag geöffnete kurdische Brasserie stürmt, um danach gemächlichen Schritten mit einem Döner in der Hand herauszukommen. Eine Gegend, in der plötzlich ein Tannenbaum auf Honigmanns Balkon im zweiten Stock liegt und keiner weiss, wie er dahingekommen ist. Eine Gegend, in der Nachbarinnen ungefragt immer wieder das eigene Arbeitszimmer mit Pflanzen begrünen.



Den jüdischen Humor einer Ostdeutschen in einer Elsässer Vorstadtstrasse – das bekamen die Arenabesucher am Donnerstag vor einer Woche zu hören.

Foto: Philippe Jaquet

Es ist aber auch eine Gegend, in der man «nebeneinander statt miteinander lebt», in der Freund- und Bekanntschaften kaputtgehen. Es ist eine Gegend, in der seit Jahren die Drogenszene neben dem Kindergarten geduldet wird und die nun doch langsam von der Gentrifizierung einge-holt wird: «Die Boulangerie verkauft nun Vollkornbrötchen», erzählt Honigmann, «und in der Brasserie des Kurden gibt es Konzerte.» Eine «Periode des Aufschwungs» erkennt die Autorin darin: «Ich bin sicher, ihr wird auch wieder eine Periode des Abschwungs folgen.»

Barbara Honigmann liest all diese Sätze nicht mit Häme oder Zynismus.

Ihr Humor bleibt immer subtil und hintergründig, sodass man es zunächst gar nicht bemerkt, wenn sie zwischen drin ernsthafte Themen anspricht. So taucht in ihren Erzählungen ihre elsässische Nachbarin Frau Loeb auf, die froh ist, neben «Jidn» zu wohnen und mit ihrer Mutter als Einzige in der Familie den Holocaust überlebte. Sie spricht täglich davon und erzählt die traumatischen Erlebnisse in allen Details. Honigmann hilft dabei, die später kranke Frau Loeb zu pflegen, bis sie 90-jährig stirbt.

1949 in Ost-Berlin geboren, konnte Barbara Honigmann die DDR mit ihrer Familie 1984 auf legalem Wege

verlassen, «weil die DDR dafür Geld von der BRD bekam». Sie habe bei Besuchen in ihrer alten Heimat Strassburg oft mit Berlin verglichen, erzählt sie. Man mag sich gerne vorstellen, wie die «Chronik meiner Strasse» ausgesehen hätte, wenn das Buch in Deutschlands Hauptstadt entstanden wäre. Honigmanns Humor ist – und das ist für einmal ein positives Vorurteil – typisch jüdisch: trocken, subtil, nie despektierlich und doch schlitzohrig und augenzwinkernd.

Das hässlichste Haus in der Rue Edel steht übrigens gegenüber dem Honigmannschen: Es gehört der Telecom. Boris Burkhardt

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Tanja Koechlin

«Namasté» – die Grussformel aus dem asiatischen Raum drückt Ehrerbietung für einen anderen Menschen sowie für das Göttliche an sich aus. Gerne wird sie unter Yoga-Anhängerinnen und -anhängern verwendet. Den Gruss bekommt Tanja Koechlin oft zu hören, hat sie sich doch vor drei Jahren mit ihrem Yoga- und Pilates-Studio «mint» in Riehen selbstständig gemacht. «Ich war zur richtigen Zeit am richtigen Ort», betont sie, denn genau dann konnte sie den «wunderschönen und grosszügigen» Raum in der alten Post anmieten. Obwohl ursprünglich nicht unbedingt geplant, ist Tanja Koechlin heute froh, dass sie in der Nähe ihrer Familie, ihrer Kinder arbeitet. «Das Projekt stand unter einem guten Stern», fasst sie die Entwicklung zusammen.

Wohnhaft in Riehen ist sie schon viel länger. «25 Jahre», präzisiert Koechlin, «mein Mann ist ein richtiger Rieheiner.» Die 44-Jährige ist ursprünglich KV-Angestellte. Schon früh hat sie sich für Sport begeistert, war Langstreckenläuferin und hat getanzt. Diese Leidenschaft, diesen Bewegungsdrang wollte sie nicht nur in ihrer Freizeit ausleben. Es sollte auch beruflich in diese Richtung gehen. «Ich habe schon immer in einem reduzierten Pensum gearbeitet, um mir parallel eine bewegungsbezogene Tätigkeit aufzubauen», erzählt sie. Doch so ganz ohne Büroarbeit geht es dann doch nicht: «Ein Drittel der Zeit beantworte ich Anfragen via E-Mail.» Dieser Verpflichtung kommt sie gerne nach. Kundinnen und neue Interessenten können sich jederzeit bei ihr melden. Die Arbeit ist für Tanja Koechlin zugleich Hobby, jedes Jahr ist sie für Aus- und Weiterbildungen auf Reisen. «Immer up to date zu sein ist oberstes Gebot», sagt die ausgebildete Yoga- und Pilates-Instruktorin. Zudem ist sie Health Fitness Instructor (ACSM) und hat auch Kurse in Meditation absolviert. Während des ganzen Jahres gibt Tanja Koechlin immer wieder



Tanja Koechlin führt das Yoga- und Pilates-Studio «mint» seit drei Jahren. Interessierte können sich jederzeit bei ihr melden: «Ich bin immer erreichbar!», sagt die Rieheinerin.

Foto: Antje Hentschel

Workshops. Ganz aktuell für Neueinsteiger ist im Januar «Yoga for beginners» im Angebot.

Ähnliches Glück wie mit ihren Räumlichkeiten an der Baselstrasse 57 hatte Tanja Koechlin bereits vor 20 Jahren, als sie dank eines persönlichen Kontakts bei der Entstehung des Yoga-Trends dabei war. «Da arbeite ich aber schon rund zehn Jahre auf dem Sektor», berichtet sie. Aus ihrer Zeit in Basel hat sie einige Stammkunden mit nach Riehen genommen. Die meisten Neukontakte kamen aber über Mund-zu-Mund-Propaganda zustande. «Ausserdem inseriere ich einmal pro Jahr», erzählt Koechlin, «und verschicke regelmässig einen Newsletter.» Sie erhalte ausschliesslich positive Resonanz, oft gepaart mit der Frage, ob sie nicht noch weitere Stunden anbieten könne. Dies sei aus zeitlichen, räumlichen und personellen Gründen im Moment noch eine Vision, «ein Traumli», wie Tanja Koechlin es ausdrückt. Gelöst werden die Yoga- und Pilates-Stunden

über ein 10er- oder 20er-Abonnement. Möglich sind sowohl Gruppenstunden als auch Einzeltrainings. Damit sie auf die verschiedensten Bedürfnisse eingehen kann und um allfällige gesundheitliche Risiken auszuschliessen, ist bei der Anmeldung das Ausfüllen eines Gesundheitsfragebogens obligatorisch.

Für den Namen «mint» habe sie sich entschieden, weil er «kurz und frisch ist und nicht zu «yogisch» tönt, also den ganzen Bereich von Yoga über Pilates bis hin zum konventionellen Training abdeckt». Ihre Kurse würden hauptsächlich von Frauen besucht, aber sie wolle mit ihrem Angebot vermehrt auch die Männer ansprechen; immerhin betrage deren Anteil an der Kundschaft bereits rund einen Viertel. Für sie besonders interessant sei das Pilates-Performance-Training, für das diverse Geräte zur Verfügung stünden. So könne man sich beispielsweise optimal auf die Anforderungen eines Marathons vorbereiten. «mint» könnte man doch

auch mit Minze in Verbindung bringen, oder? «Im Sommer gibt es in den Trögen vor dem Studio tatsächlich Pfefferminzsträucher», lacht sie.

Der gesundheitliche Aspekt, die anatomisch korrekten Posen und die entsprechende Ausrichtung der Gelenke stehen bei ihr und ihrem Team im Vordergrund. Dem philosophischen Gedanken wird beim Meditieren Rechnung getragen, denn Körper und Geist sollen in Einklang gebracht werden. «mint» versucht, auch saisonale Besonderheiten abzudecken. «Im Winter bieten wir eine spezielle Sturzprophylaxe für ältere Teilnehmerinnen an», führt die Rieheinerin als Beispiel an. Auch Jugendliche würden die Möglichkeiten des Studios begeistert nutzen. Der Zusammenhalt in den Gruppen freut Koechlin: «Nach dem Training treffen sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch auf einen Kaffee.»

Wer eine ganz neue Form des Loslassens kennenlernen möchte, dem sei das Aerial-Yoga empfohlen. Einziges Hilfsmittel ist ein grosses, an der Decke befestigtes Tuch. So kann man sich sprichwörtlich hängen lassen. Ein spielerischer Umgang mit der Schwerkraft. Diese Neuausrichtung führe oft auch zu neuen Erkenntnissen in ganz anderen Bereichen, erklärt Tanja Koechlin und fügt hinzu: «Es ist toll, wenn man mal anders im Raum hängt.» In der Yoga-Lehrertätigkeit hat sie definitiv ihre Erfüllung gefunden: «Es ist eine sehr beglückende Sache.»

Sozusagen für ein gutes Karma, findet jährlich ein Benefiz-Yoga-Event statt. Interessierte spenden von der Yoga-Stunde einen Betrag, der einer wohltätigen Organisation zugutekommt. Wenn Tanja Koechlin am Montagmorgen ihre ersten Kundinnen empfängt, weiss sie, «dass die Woche nicht schöner beginnen könnte». Jeder Gast bringt seine eigene Geschichte mit. «Die individuelle Kundenbetreuung liegt mir sehr am Herzen», versichert Tanja Koechlin. Also dann: «Namasté!» Antje Hentschel

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

**V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ
Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP
mit 50% Rabatt**

MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht

Die mit der
roten Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume (wie beispielsweise Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäume) in Riehen und Bettingen verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Frühjahr wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 11. März 2016 bestellt und im Laufe des Frühlings in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden.

Die Kosten betragen 20 Franken pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen und Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über

<http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>

HARDEGGER

► Reisen 2016 ◀

- Ascona 10. - 14.04. / 26. - 30.10.
- Bardolino 17. - 21.04. / 19. - 23.10.
- Zillertal 01. - 05.05.
- Holland 05. - 09.05.
- Trentino 13. - 17.05.
- Bad Hofgastein / Zell am See / Maria Alm / Fieberbrunn 24. - 31.07.
- Davos 30.07. - 02.08.
- Südpolen 14. - 22.08.
- Mauterndorf 27.08. - 02.09.
- Seefeld / Pertisau 25.09. - 02.10.
- Apulien 02. - 09.10.

Jeden Dienstag sole uno Rheinfelden,
Mittwoch und Sonntag Tagesausflüge.
Verlangen Sie unser Programm.

061 317 90 30
www.hardegger.ch



Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus

Zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien lädt das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus (Wasserstelzenweg 15, UG Turnhallegebäude) wieder zum Schwimmen und Planschen ein (mit Ausnahme der Schulferien und der gesetzlichen Feiertage) und zwar jeweils

Freitag, 18.30 bis 21.00 Uhr
Samstag, 10.00 bis 14.00 Uhr
Sonntag, 10.00 bis 14.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene (ab 16 Jahren) Fr. 4.--
Schüler und Studenten (6-25 Jahre) Fr. 2.--
Kinder (0-6 Jahre) Fr. 1.50

Diverses Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

www.riehener-zeitung.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Gärtner übernimmt alle
Gartenarbeiten (Baumschnitt)
zuverlässig und preiswert.
Telefon 079 425 08 25



**Winterschnitt!
Viva Gartenbau**
061 601 44 55
Severin Brämli, Heinz Guggli
www.viva-gartenbau.ch

SRK-Pflegehelferin bietet ihre

**Dienste für den Haushalt
und Garten und für
individuelle Betreuung
und Begleitung**

(Theater, Konzerte usw.)

Gerne erwarte ich Ihren Anruf
unter Telefon 076 256 44 53

LANGE NACHT IN DER GEDENKSTÄTTE RIEHEN - HEUTE -

Freitag, 22. Januar 2016, 18 bis 2 Uhr

Anlässlich der
Museumsnacht 2016 in Basel
laden wir herzlich zum
Apéro und Verweilen ein.

Highlights

Cello-Salon-Musik mit Cyprian Kohut
zwischen 22-24 Uhr.

Durchgehend aktuelle Dokumentationsfilme über
die Flüchtlingssituation im Dreiländereck und der
Schweiz auf grosser Leinwand im Pavillon.



GEDENKSTÄTTE RIEHEN | INZLINGERSTR. 44 | 4125 RIEHEN

**Inserieren auch Sie –
in der Riehener Zeitung**

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Rittergasse 33 · 4051 Basel

TEL. 061 272 18 78 www.buergin-thoma.ch



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Tiefbauamt



Vermessung der Riehener Fliessgewässer

Im Zeitraum von Januar bis April 2016 werden die Riehener Bäche Aubach, Bettingerbach, Immenbach, Heissensteinbach und Lampibach durch das Tiefbauamt Basel-Stadt vermessen.

Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass die Vermessung auch auf Privatgrundstücken erfolgt. Aus diesem Grund werden Mitarbeiter des Tiefbauamts, welche sich jederzeit als solche ausweisen können, die Grundstücke betreten. Wir bitten Sie um Kenntnisnahme. Eine weitere Information der Grundeigentümer ist nicht vorgesehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Matthias Grether, Tiefbauamt Basel-Stadt unter Tel. 061 267 60 77

NACHRUF

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Wanderfreund

Emil (Mille) Schweizer-Sutter

der am 24. Dezember 2015 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Unerwartet und für alle unfassbar ist er in den Ferien an einem Herzversagen verstorben. Wir gedenken seiner und der letzten gemeinsamen Wanderung im Dezember auf einer von Mille ausgesuchten Route.

Wir trauern um einen lieben Kollegen, den wir in guter Erinnerung behalten werden.

Seine Wanderfreunde

Christoph
Gaston
Heinz
Rolf
Willi

Riehen, im Januar 2016

Gartenbau

Porphyrt Granit Gneis Kalkstein
Eiche Kastanie Robinie Lärche
Edelstahl Rohstahl Aluminium Kupfer

dipl.

Baumpflege

Kronenschnitt
Fällung
Neupflanzung

Ondra Kvasnička Andreas Maag
Basel Bettingen Riehen

076 589 08 31

Spitex Stadt und Land

... alles aus
einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 061 693 19 80
www.homecare.ch

Kirchzettel

vom 24. 1. 2016 bis 30. 1. 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst mit Segnungsteil, Predigt: Pfr. Dan Holder
Gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtreff Dorf Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- 17.00 Konzert der «Basler Chamber Voices»
Kollekte zugunsten Stiftung Pfarrstelle Riehen-Dorf
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
- Mi 12.00 Mittagstreff Riehen-Dorf für 60+, Restaurant Sängerstübeli
- Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
- 18.00 roundabout streetdance
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Winterweekend für Jugendliche

Kirchli Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: Psalm 89
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Reisebericht: Armenien, mit Pfr. Stefan Fischer
- 21.45 Abendgebet für Bettingen
- Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
- Fr 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Sa Teenieclub Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfrn. Muriel Koch, Text: Genesis 1
- Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
- Mi 20.00 Kornfeldforum
- Do 9.15 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

- Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
- Do 8.00 Biostand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
- So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Familiengottesdienst: «Jesus bi uns im Dorf», Teil 1/6 mit Predigt von Simon Kaldewey, Kinderhüte
- 11.30 Benefiz-Spaghettiplausch fürs Snowcamp
- 19.00 Obegottesdiensch: «Der Krieg des Königs»
- Di 14.30 Bibelstunde

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum, Thema: «Paulus: Von Gott berührt» (Apg 9, 1-19), Predigt: Andreas Scheifling, parallel Kids-Treff und Kinderhüte
- Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
- Do 6.00 Frühgebet im Gemeindesaal

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- Aeusere Baselstrasse 168
- So 11.15 Eucharistiefeier –
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
- Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
- So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
- Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
- Mi 6.30 Frühgebet

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 23. JANUAR

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

Gospelkonzert der Free Voices

Konzert des Gospelchors Free Voices unter der Leitung von Ruth Peter-Tassera. Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 7, Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei/Kollekte (ein Teil der Einnahmen wird einer wohltätigen Institution gespendet).*

SONNTAG, 24. JANUAR

Chorkonzert

Die Basel Chamber Voices unter der Leitung von Eduardo Vallejo präsentieren das Programm «North and South | Nord und Süd». Traditionelle Lieder mit Sätzen von John Rutter, Carlos Guastavino und anderen. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Kollekte zugunsten der Kirchgemeindestiftung Dorf.

DIENSTAG, 26. JANUAR

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf

weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

MITTWOCH, 27. JANUAR

Lirum Larum

Geschichten für die Kleinsten mit Kamishibai oder Bilderbuchkino. 9.30 Uhr, Bibliothek Niederholz. *Eintritt frei.*

Kindercoiffeuse

Pascale kommt ab ca. 14.30 Uhr zum Haarschneiden ins Freizeitzentrum Landauer. Kosten pro Kind: 8 Franken. Es können nur Kinder mit vorher gewaschenen Haaren bedient werden. Das Angebot gilt für Kinder bis zur 2. Primarklasse. Anmeldung bei Andrea in der Villa Kunterbunt oder unter Tel. 061 601 93 43.

Norwegen – zwischen Fjord und Fjell

Fotovortrag von Stefan Leimer von seiner viermonatigen Reise quer durch Norwegen. Mit Landschaftsfotos und Bildern der skandinavischen Fauna von Rentieren und Moschusochsen über Bären bis zu verschiedenen Vögeln. Lüscherisaal im Haus der Vereine, Erlensträsschen 3, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt: Fr. 15.–, Kinder bis 12 Jahre frei.*

Einwohnerratsitzung Riehen

Öffentliche Sitzung des Rieherer Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Rieherer Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Merk- und merkwürdig. Im Wunderland. Bis 16. Mai. **Freitag, 22. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht. Im Wunderland:** Zerrspiegel, Nonstopplung, Flamingokrocket und magische Bilder. Begegnungen mit Buchfiguren, Sprachkunst und optischen Täuschungen (genaues Programm siehe Homepage). **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Freitag, 22. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht. Adam Green und die Wunderlampe:** Der Musiker, Künstler und Filmemacher Adam Green entführt in die Welt seines Kunstoffilms «Aladdin». Er baut zwei Filmkulissen auf und gibt Livekonzerte. Ausserdem Spiele, Ateliers und Führungen (genaues Programm siehe Homepage). **Samstag, 23. Januar, 17 Uhr: Adam Green und die Wunderlampe.** Rough Cut des Films «Adam Green's Aladdin» und anschliessendes Gespräch mit dem Künstler. **Preis:** Fr. 25.–, Art Club, Freunde: Fr. 5.–, Museumseintritt im Preis inbegriffen. Die Veranstaltung ist auf Englisch. **Sonntag, 24. Januar, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français.** Visite guidée dans l'exposition temporaire. **Prix:** tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Montag, 25. Januar, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematische Führung in der aktuellen Ausstellung. **Preis:** Eintritt + Fr. 7.–. **Öffnungszeiten:** täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:** Eintritt frei. **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.** Für Sonderveranstaltungen und Führungen **Anmeldung erforderlich:** Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Martin Kohout: Jokes Machines Make About Humans: 2nd infusion. Mit «The Heart of Glass Bar» by Florian Schmid-Gabain. Ausstellung bis 28. Februar. **Freitag, 22. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht. Raum Zeit Begegnung:** In dieser Nacht widmet sich der Künstler Martin Kohout mit seinen Gästen dem Akt des Anstossens. Mit Copy(work)shop und Langzeitperformance. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«Jetzt!» Wanderausstellung mit den KünstlerInnen der Galerie und Gästen. Bis 28. Februar 2016. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Ernst Baumann: Malerei. Ausstellung bis 21. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Akt in der Moderne. Ausstellung bis 23. April 2016. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Rice Wunderli: Fasnachtsbilder, Fasnachtsfiguren und Schülerarbeiten aus der Zeichnungsschule «Kre-a-kurse». Vernissage: 23. Januar. Ausstellung bis 13. Februar. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Tanzende Fabelwesen in Riehen. Ausstellung bis 21. Februar 2016. **Freitag, 22. Januar, 18–24 Uhr: Museumsnacht:** Führungen mit Claire Ochsner um 20 und 22 Uhr, schwebende farbige Kunst. **Marseiller Fischsuppe, Prosecco, Glühwein, Kaffee, Tee.** **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Screen Print Collection. Ausstellung bis 26. März. **Öffnungszeiten:** Do und Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Faszination der Schöpfung» **Aquarelle von Tuulikki Mayer-Järvi.** Ausstellung bis 4. März. **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, **Eintritt frei, Infos:** Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **«Besser die Hände als der Wille gefesselt»** Sonderausstellung zu Franz Jägerstätter, Kriegsdienstverweigerer aus christlicher Überzeugung. Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit dem Referat Kultur der Burgenländischen Landesregierung, Eisenstadt und der Vereinigung «Niemand Vergessen», Wien. Ausstellung bis 31. Januar. **Freitag, 22. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht. Lange Nacht in der Gedenkstätte.** Die Gedenkstätte lädt herzlich zum Apéro und Verweilen ein. Mit aktuellen Dokufilmen über die Flüchtlingssituation im Dreiländereck und der Schweiz. Ab 22 Uhr Cello-Salonmusik mit Cyprian Kohout. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** Telefon 061 645 96 50. **Eintritt frei.**

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Freitag, 22. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht. Der Tod geht uns alle an:** Geschichten und Anekdoten von Museumsleiter Peter Galler in der einzigartigen Sammlung von Urnen, Trauerschmuck, Särgen, Grabkreuzen und Totenandenken. Schmackhaftes Essen und wärmende Getränke. **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. **Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.**

MANDOLINEN- UND GITARREN-ORCHESTER RIEHEN Traditionelles Konzert in Bettingen

Aufbruch in Musikwelten und ein Abschied



Volle Konzentration auf beiden Seiten im Kirchli Bettingen: Dirigent David Zipperle und sein Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen.

Fotos: Michèle Fallier

mf. Keine Premiere mehr und nicht in der Heimatgemeinde des Vereins – und doch war das Konzert des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters Riehen im Kirchli Bettingen etwas ganz Besonderes. Nicht nur wegen der hervorragenden Qualität von Spiel und Programm, sondern weil es das letzte Konzert des scheidenden Dirigenten David Zipperle war.

«Musikwelten» hiess das Programm und das war nicht zu viel versprochen. Nach der Begrüssung von Sigrist Reto Casanova begann die Englische Suite mit den bekannten Melodien von «Greensleeves» und «Scarborough Fair». Nach dem zarten Stück, das im dritten Teil «Songs and Dances» mit der sphärisch tiefen Bassbegleitung geradezu magisch klang, begrüsst auch David Zipperle das Publikum und kündigte eine bei diesem kalten Wetter ideale Reise nach Südamerika an.

Der Übergang vom Norden in den Süden gelang mühelos. Die Perkussionistin kam voll zum Zug und auch ohne Kenntnis des Titels «Mi Caballo Blanco» war das Hufeckklapper des weissen Pferds unverkennbar. Beim populären argentinischen Tanzlied «El Humahuaueno» erhellten sich die Mienen um noch eine Nuance.

Auf den Leib geschneidert

Nun berichtete Zipperle, wie vor einem Jahr die Idee aufkam, etwas Zeitgenössisches zu spielen. «Da wir



nicht fündig wurden, liessen wir uns ein Stück auf den Leib schneiden.» So entstand «Aria e Danza» des Schweizer Komponisten Balz Trümpy, der sein Werk auch selber dirigierte – der Dirigent seinerseits spielte als Gitarrist im Orchester mit. Mit vollem Körpereinsatz schritt Trümpy zur Tat und das Orchester zeigte sein Können auch in unbekannteren musikalischen Gefilden. «Aria e Danza» entpuppte sich als äusserst kraftvolles

Stück Musik, das trotz Modernität so harmonisch klang, dass es auch jenen, die mit der zeitgenössischen klassischen Musik nicht so vertraut sind, gefallen dürfte.

Nach dem begeistertsten Applaus folgten «The Sounds of Silence» und «Earth Song» sowie das Concertino von Fred Witt, in welchem das Orchestermitglied Margarita Schwarz als Solistin brillierte. Sie spielte auf einer Domra, einer russischen Laute mit nur drei Saiten, wie Zipperle im Vorfeld betonte. In der Tat staunte man, was die Musikerin, die schon in Trümpys Werk durch ihre lockere Virtuosität auffiel, diesen drei Saiten entlocken konnte.

Vor dem finalen «Auf einem persischen Markt» von Albert W. Ketelbey kam der Dirigent «etwas wehmütig» auf den Abschied zu sprechen. Er schwärmte von den sechs Programmen, die er mit dem hervorragenden Orchester einstudieren durfte, lobte dessen Leidenschaft, Spielfreude und Kameradschaft und gab zu, dass er – apropos persischer Markt – auch ab und zu ein Kameltreiber gewesen sei. Mit Erfolg, denn das Fazit von Zipperle: «Die Musik holt das Beste aus uns heraus und verbindet uns miteinander.» Nach diesen rührenden Worten, den orientalischen Klängen des Markts und dem Tessiner Lied zum Mitsingen als Zugabe fand dieser herzerwärmende Konzertabend ein würdiges Ende.



«Trottoir» eröffnete im «Landi» den Konzertreigen

rz. Ob rockig oder etwas funky, mit einem Latino-Touch oder einfach «Mani Matter-Like» – die Band Trottoir hat so einiges auf Lager. Diese Vielfältigkeit bekam am letzten Freitag auch das gut gelaunte Publikum im Freizeitzentrum Landauer zu hören. Das Konzert von «Trottoir» bildete den Anfang eines musikalisch hochstehenden Jahres im «Landi». So wird am 11. März Jaël Malli, die ehemalige Leadsängerin der Band Lunik, in Riehen auftreten. Und im Juni sind dann Nicole Bernegger und Roli Frei im Freizeitzentrum zu Gast.

Foto: Philippe Jaquet

RZ0397811



RE/MAX Markthalle-Basel
Elisabeth Zihlmann
Steinentorberg 18 | 4051 Basel
T +41 61 465 98 88



RE/MAX
Immobilien

An der **Baselstrasse 18** in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung im 2. OG eine einzigartige

Loftwohnung mit Galerie

- Wohnfläche 84 m²
- moderne Einbauküche
- Parkettböden
- Dusche
- sep. WC
- Galerie
- Lift vorhanden

Mietzins CHF 1'550.– inkl. NK

Ein Autoabstellplatz kann dazu gemietet werden.

Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns!
www.lb-liegenschaftsberatung.ch



Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Zu verkaufen in Riehen Exklusives Bernoulli-Landhaus mit zeitlos modernem Pavillonanbau

- bevorzugte Wohn- und Aussichtslage
- grosszügiges Raumprogramm (8.5-Zi, 225 m² Wfl.)
- sehr guter baulicher Zustand
- Gartenanlage mit S-W-Ausrichtung und grossem Terrassensitzplatz

VB: Auf Anfrage

brigitte hasler

T *061 681 63 55 M *079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

basler dybli

Wohnen in Riehen,
selbstständig und umsorgt

Wir vermieten im Basler Dybli, am Gstatenrainweg 81 in Riehen

1-Zimmer-Wohnung 40 m², 1. OG

Separate Küche, Dusche/WC, Réduit, Balkon, Lift, Kellerabteil.

Mietzins Fr. 858.– inkl. NK

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Leiterin,
Frau A. Salathe-Dettwiler,
Telefon 061 601 70 70
www.cms-basel.ch

RZ039401

dalbehof cms
Christoph Merian Stiftung

Wohnen in der Stadt, selbstständig und umsorgt

Wir vermieten im Dalbehof, in schöner Parkanlage mit altem Baumbestand und Hallenschwimmbad, im ruhigen Gellertquartier an der Kapellenstrasse 17

2-Zimmer-Wohnungen für gepflegtes Wohnen im Alter

Lift, Balkon, sep. Réduit, GWM. Im Pensionspreis ab CHF 3849.– sind für eine Person folgende Pauschalleistungen inbegriffen: Mittagessen (Mo–Sa), Residenzleitung, Hauswartung, Heizkosten, Wasser/Strom und Kabel-TV.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Leiterin, Frau Regula Hofer:
T 061 375 91 91
www.dalbehof.ch

RZ039370

Frau, 46 j., kultiviert, NR, sucht:

3-Zimmer-Wohnung bis max. Fr. 1300.– inkl. NK

Aufgrund berufsbegleitendem Studium

Wunsch: mit Balkon oder Gartensitzplatz

Mail: cobl4me@hotmail.com
Telefon 079 740 41 48

Besten Dank für Ihre Kontaktaufnahme

RZ039369

Zu verkaufen in Riehen, nahe Zentr. und ÖV

3½-Zimmer-Wohnung im EG + kl. Garten

- helle Wohnküche
- grosses Bad mit Waschturm
- separate Dusche / WC
- Böden: Travertin und Parkett
- gedeckter Aussensitzplatz
- gr. Hobbyraum und sep. Kellerabteil
- Autoeinstellplatz

Verkaufspreis: Fr. 790'000.–
Kontakt: Telefon 079 823 80 71

RZ039858

Wird Ihnen Ihr Haus zu gross?

Sie werden älter und die Kinder sind ausgeflogen. Haben Sie deshalb auch schon mit dem Gedanken gespielt, Ihre Liegenschaft zu verkaufen oder zu vermieten?

Unser Herr Paul Suter berät Sie gerne in einem unverbindlichen, persönlichen Gespräch.

Suter Immobilien Treuhand AG
Hauptstrasse 1, 4102 Binningen
Telefon 061 425 40 00

RZ039463

Riehen, Nähe Dorfzentrum
ruhige Lage, Balkon, 2. OG

3½-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 1300.– + NK 180.–
Auskunft: Tel. 079 623 60 87

RZ039371

Sehr schöne, ruhige und helle

4½-Zimmer-Wohnung am Wenkenpark

per sofort oder nach Vereinbarung von privat zu vermieten. 115 m², Terrasse, Cheminée, Blick auf BS, TG-Stellplatz, Lift und Keller- sowie Speicherabteil.

Mietzins inkl. NK Fr. 3200.– (mit Kaufoption)
Telefon 079 672 95 99

RZ039191

!! TOTALER WAHNSINN !!

Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch wenige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?
Info: **MC-Garagen**
Tel: 0800 - 838 618 gebührenfrei (24 h)

RZ039403

An der **Baselstrasse 18** in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung eine

3½-Zimmer-Wohnung mit Terrasse

- Wohnfläche 86 m²
- moderne Einbauküche
- Parkettböden
- 2 Schlafzimmer
- Bad/Dusche/WC
- sep. WC
- Estrichabteil
- Lift vorhanden
- alle Zimmer zur ruhigen Hofseite

Mietzins CHF 2'400.– inkl. NK

Ein Autoabstellplatz kann dazu gemietet werden.

Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns!
www.lb-liegenschaftsberatung.ch



Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

RZ039469



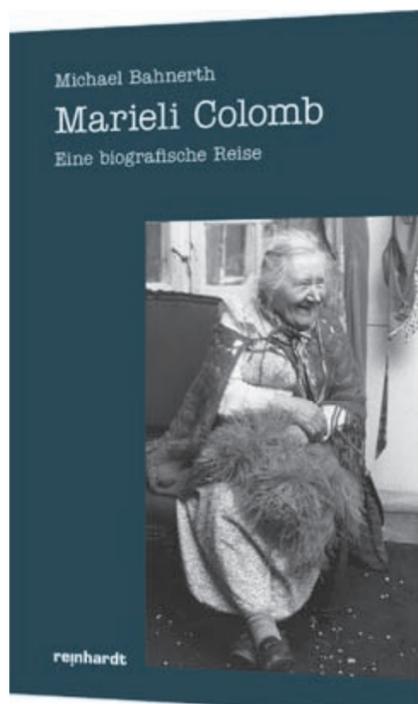
Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ 061 973 25 38
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

RZ039459



reinhardt
www.reinhardt.ch



Marieli Colomb Eine biografische Reise

«Sie starb nicht alleine. Sie war sich sicher, dass Jesus bei ihr war und Häkerli, den sie vergötterte, weil er ihre letzte Liebe war, und vielleicht dachte sie im aus der Zeit fallenden Irgendwo der Existenz auch noch an Alcide und an Alphonse, ihre Ehemänner, die schon dort waren, wo sie jetzt hin musste». So beginnt die Geschichte von Marieli Colomb, der Königin des Imbergässli im Gewande einer Bettlerin. Sie lebte in ihrer eigenen Welt, bis die Zeit, in der sie lebte, keinen Platz mehr hatte für ihren Kosmos. Michael Bahnerth folgt den Lebensspuren einer Elsässlerin, die zur Baslerin wurde, einer Frau, die unermüdlich liebte und ihre grosse Liebe kurz vor dem Tod in den 1970er-Jahren fand. Eine biografische Reise in zwei Welten; in jene eines verblässenden Basels und in eine, in der die Fantasie die Saat der Wirklichkeit ist.

Michael Bahnerth
Marieli Colomb
Eine biografische Reise
140 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2088-7

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

WINTERGÄSTE Peter Schröder und Mario Fuchs interpretierten den Roman «Ich und Kaminski»

Persiflage auf den Kunstbetrieb



Sie sassen vor zwei Rothko-Bildern und begeisterten mit ihrer Lesung die Zuschauer: Peter Schröder und Mario Fuchs.

Foto: Juri Junkov / Kate Rothko Prizel & Christopher Rothko / ProLitteris, Zürich

Es wurden am Donnerstag- und Freitagabend vor einer Woche eineinhalb höchst unterhaltsame Stunden, als die beiden «Wintergäste» Peter Schröder und Mario Fuchs in der Fondation Beyeler aus Daniel Kehlmanns Roman «Ich und Kaminski» in einer von Marion Schmidt-Kumke eingerichteten Fassung vorlasen. Für diese Persiflage auf den gängigen Kunstbetrieb und seine eingespielten Mechanismen war die Wahl des Leseortes durchaus gewagt. Doch der Berichterstatter erinnert sich an eine Äusserung Ernst Beyelers, der fand, in seinem Hause solle auch gelacht werden. Das geschah dann am Donnerstag auch mehrmals spontan, wenngleich verhalten, als die beiden Schauspieler, am Tisch vor zwei ehrwürdigen Rothko-Bildern sitzend, aus ihrem Lesen ein quicklebendiges Rollenspiel machten.

Worum geht es in Kehlmanns Roman? Da ist der Maler Manuel Kaminski,

der seit vielen Jahren zurückgezogen irgendwo in den Alpen lebt und blind, dazu körperlich hilflos, doch zumindest in Augenblicken noch klar im Kopf ist. Der grosse Durchbruch als Maler glückte ihm unfreiwillig, als vor langen Jahren die New Yorker Galerie Leo Castelli eines seiner Bilder als «painted by a blind man» kennzeichnete. Doch Kaminski weiss, dass er kein grosser Maler war, und seine Hinweise auf die Protektion durch Matisse und die lose Freundschaft mit Picasso bleiben altersbedingte Autosuggestionen. Entscheidend für seinen Nachruhm ist seine Tochter Miriam, die rigoros darüber wacht, welche Informationen über ihn und seine Kunst in die Öffentlichkeit gelangen.

Wer trickt wen aus?

Und da ist der junge, von sich überzeugte, forsche und eitle Journalist Sebastian Zöllner, der Kaminskis Biograf

werden will, weil er sich davon berufliche Vorteile und Anerkennung in den massgeblichen Milieus erwartet. Er besucht Kaminski zu Hause, macht jedoch gleich die Erfahrung, wie die Sache laufen wird. «Vor allem werden Sie mit mir arbeiten», sagt Miriam und ergänzt: «Ich bin die Quelle schlechthin.» Zöllners Versuche, Miriam auszutricksen, glücken anfangs, doch am Ende ist sie es, die ihn schachmatt setzt. Das geschieht oben im Norden nach dem Besuch bei Kaminskis Jugendliebe Therese Lessing. Von ihrer Existenz hatte Zöllner durch seine Schnüffelei in Miriams Büro erfahren. Wider Erwarten will Kaminski sie unbedingt treffen und Zöllner verspricht sich davon ein spektakuläres Kapitel in der zu schreibenden Biografie. Doch Teschen «ist eine alte Frau. Ihr Gesicht war rund, überzogen von Falten und Fältchen.» Und «Teschen hört nicht so gut», sagt Holm, ihr Alterspartner.

Kaminskis Besuch wird zur grotesktraurigen Komödie, denn Teschen gesteht: «Nein, Manuel. Ich erinnere mich wirklich nicht mehr.»

Womit Zöllner nicht gerechnet hatte, geschah. Vor dem Haus wartete Miriam, die kurz entschlossen nach Norden geflogen war, um Zöllner zu stoppen, denn sie hatte vor langer Zeit einen Vertrag mit einem von Zöllner verachteten «Schreiber» abgeschlossen und ihn als Kaminskis Biografen bestimmt. Zöllner fährt mit Kaminski auf dessen Wunsch noch ans Meer – und erkennt, dass alles umsonst war.

Grandios, wie Schröder und Fuchs die komisch-groteske Geschichte lasen, wie sie allein durch ihr Sprechen und ihre Körpersprache aus Romanfiguren lebende Menschen machten. Begeisterter Beifall und eine kurze Verbeugung Schröders vor den Rothko-Bildern.

Nikolaus Cybinski

LESERBRIEFE

Es droht ein Apartheidstaat

«Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.» So heisst es im Artikel 8 unserer Bundesverfassung. Im Artikel 5 steht: «Staatliches Handeln muss im öffentlichen Interesse und verhältnismässig sein.» Und unter Artikel 25 lesen wir: «Jede Person hat in Verfahren vor Gerichts- und Verwaltungsinstanzen Anspruch auf gleiche und gerechte Behandlung.»

Wenn Sie, liebe Rieherinnen und Rieherer, am 29. Februar nicht in einem Apartheidstaat aufwachen wollen, der zweierlei Recht schafft, die Grundrechte unserer Verfassung ausser Kraft setzt und damit die zentralen Werte unserer Gesellschaft angreift, müssen Sie Nein zur sogenannten Durchsetzungsinitiative sagen. Unrecht bedroht nicht nur diejenigen, die damit primär gemeint sind, sondern jeden Einzelnen von uns.

Martin Leschhorn Strelbel, Historiker und Einwohnerrat

Bahnhof Niederholz: Scherben und Abfall

Der Bahnsteig und der Warteraum im Bahnhof Niederholz sind immer wieder mit Abfällen aller Art übersät. Die Glaskonstruktion wird von Chaoten missbraucht, indem sie mehr oder weniger regelmässig einige Scheiben einschlagen. Ich bin gespannt, wie lange die SBB, die DB und die Behörden der Gemeinde Riehen dieses Treiben zulassen. Das Bahnhofareal ist mit einer Videoanlage ausgerüstet.

Den zuständigen Stellen scheint es aber bisher völlig egal zu sein, welchen Schaden am Bahnhof Niederholz einige Chaoten anrichten.

Peter A. Vogt, Einwohnerrat SVP

Rieherer Kabelsalat

Während wir in Riehen einmal mehr über unser Kabelnetz abstimmen, verändern sich die Internet-, TV- und Telefonzukunft sowie unsere Gewohnheiten rasant. Wie wir auch entscheiden, die Zukunft besteht aus mehreren Anbietern, denen Marktzugang zu gewähren ist. Als Inhaber eines Anwaltsbüros bin ich froh, zwei zu haben. Wenn das Kabel streikt, kann ich über mein Smartphone eine Ersatzverbindung aufbauen. Ich wünsche mir von all den klugen Köpfen in der Politik, dass sie bei ihren Beschlüssen und Ausschreibungen dafür sorgen, dass die Verträge, Tarife und Serviceleistungen kundenfreundlicher werden.

Wer kennt sie nicht, die Pannen im Netz, die Anrufe an die Hotlines, die öden Melodien in den Warteschleifen, die Hinweise, dass das Gespräch zu Schulungszwecken aufgezeichnet wird und dann die endlosen Dialoge mit immer neuen und rätselhaften Was-kann-ich-für-Sie-tun-Menschen? Und wer liest die seltsam kompliziert formulierten, ellenlangen Verträge und allgemeinen Geschäftsbedingungen im Internetbereich ganz durch und klickt nicht irgendwann doch entnervt auf «Gelesen und (ein)verstanden»?

Kabel und Internet bieten als Ausgleich auch Zerstreuung. Wenn der Tag und der Stress vorbei sind, kann

ich auf mehreren Bildschirmen gleichzeitig surfen: Auf dem DVD-Player läuft «Borgen» oder eine andere spannende Politserie, auf dem PC lese ich die Rieherer Zeitung, via Laptop tauche ich als anwaltlicher Spielerberater in die Fussballwelt ein, auf meinem Smartphone poste ich via Facebook mein selbst geknipstes Foto des Tages. Mit einer schönen Tasse Tee im Familienkreis klingt der Tag ganz ohne Kabel in Harmonie aus...

Heinrich Ueberwasser, Grossrat SVP und Regiopolitiker

Endlich eine Lösung für das K-Netz

Vor uns steht nun bereits die dritte Abstimmung über das Rieherer Kommunikationsnetz. Nachdem ein Verkauf zweimal vom Stimmvolk abgelehnt worden ist, wird nun über eine Vermietung an das regionale KMU Improware abgestimmt. Obwohl ich einen Verkauf des K-Netzes nach wie vor für die beste Lösung halte, da der Besitz eines solchen Netzes meiner Meinung nach keine Staatsaufgabe ist, werde ich am 28. Februar Ja stimmen. Denn nur dieses Ja bringt der Rieherer Bevölkerung endlich einen guten Kundendienst und bessere Dienstleistungen (Telefon, Internet, Fernsehen) zu einem tieferen Preis.

Wie die nächste Generation mit dem K-Netz umgehen möchte und ob dann ein Verkauf wieder zur Diskussion stehen wird, ist ein anderes Thema und hat nichts mit der aktuellen Abstimmung zu tun.

Patrick Huber, Einwohnerrat CVP

Spielregeln endlich respektieren

In einem aufwendigen, sehr demokratischen Ausscheidungsverfahren ist der Betrieb des Kommunikationsnetzes Riehen an das KMU Improware vergeben worden. Damit bleibt das K-Netz, wie vom Rieherer Volk zweimal gewünscht, in Gemeindebesitz. Als ehemaliger Präsident der Spezialkommission K-Netz habe ich alle Stufen der Ausmarchung miterlebt: die beiden Volksabstimmungen, den parlamentarischen Prozess, die fachliche Begleitung durch die externe Beraterfirma. Das Submissionsverfahren (öffentliche Ausschreibung) wie auch die gerichtlichen Instanzen haben unabhängig voneinander gleiche Ergebnisse erzielt. Alle Stufen der Selektion sahen die Improware als Sieger. Zu Recht, da sowohl die technischen als auch die wirtschaftlichen Daten klar für das KMU sprechen.

Wir erhalten in Riehen das schnellste Internetangebot der Schweiz! Wir Nutzer profitieren von sehr attraktiven Angeboten und schliesslich profitiert auch die Gemeindekasse mit rund 500'000 Franken pro Jahr. Es ist höchste Zeit, dass UPC Cablecom den demokratischen Entscheid endlich akzeptiert und Riehen nicht länger für ihre Interessen in Geiselschaft nimmt. Mit seinem Vorgehen hat der englische Grosskonzern seinem schlechten Image in der Region einen weiteren Baustein hinzugefügt. Ein Ja am 28. Februar bringt uns in allen Kommunikationsbereichen für weniger Geld mehr Leistung!

Christian Burri-Fey, Riehen

LDP beschliesst Nein-Parole zum K-Netz

rz. An ihrer Mitgliederversammlung vom vergangenen Mittwoch haben die Mitglieder der LDP Riehen/Bettingen sich einstimmig für ein Nein zum Beschluss des Einwohnerrates zur K-Netz-Vorlage ausgesprochen. Die entsprechende Referendumsabstimmung findet am 28. Februar statt.

Die LDP begründet ihren Entscheid in einer Medienmitteilung damit, dass sie in der Vergangenheit für einen Verkauf des K-Netzes gewesen sei, weil sie es nicht als Aufgabe der Gemeinde ansehe, ein solches Netz zu besitzen und zu betreiben. Auch ist sie der Meinung, dass sich die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren derart verändert hätten, dass die Resultate der Ausschreibung heute nicht mehr dem aktuellen Stand der Möglichkeiten entsprächen.

Neue Studiengänge am TSC im Angebot

rz. 300 Besucher erlebten am letzten Sonntag beim «TSC Next Generation», wie sich das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) für die Zukunft aufstellt. Mit neuen Studiengängen will es der nächsten Generation die theologische Ausbildung ermöglichen, die es heute braucht. Etwa im Bachelor-Studium «Theologie & Musik», das im deutschsprachigen Raum einzigartig ist. Aber auch das klassische Theologiestudium am TSC bekommt einen neuen Dreh: «360-Grad-Kommunikation» lautet die Devise im neuen Bachelor-Studium «Kommunikative Theologie».

Theologie studieren ist künftig auch im Fernstudium möglich. Der Studiengang ist inhaltlich identisch mit dem Bachelor «Kommunikative Theologie». Fernstudenten können auch nur einzelne Module belegen. Dazu hat das TSC eine interaktive Lernplattform im Internet entwickelt.

Nach dem Bachelor-Studium gibt es neu die Möglichkeit, einen universitären Master in Theologie zu absolvieren; eine Kooperation des Theologischen Seminars St. Chrischona und der Universität Fribourg. Die neuen TSC-Studienangebote werden durch das Bachelor-Studium «Theologie & Pädagogik» und den Jahreskurs ergänzt – ein Jahr mit der Bibel, dazu Auszeit und Weiterbildung.

Die neuen Studiengänge starten im kommenden Studienjahr 2016/17. Verantworten wird sie dann der neue Seminarleiter Benedikt Walker, der am kommenden 4. September offiziell die Leitung von Horst Schaffenberger übernehmen wird.

Wettbewerb ist Pflicht

Das Referendumskomitee steht der UPC Cablecom so nah, dass es eine allfällige Neuausschreibung des K-Netzes befürwortet, vorausgesetzt, dass damit nicht zwingend ein Anbieterwechsel verbunden ist! Des Weiteren soll der Status quo aufrechterhalten bleiben, also kein Wettbewerb für einen Neuanfang mit einem anderen Anbieter stattfinden. Doch dieser Wettbewerb – bei dem auch UPC Cablecom offeriert hat – ist schon längstens über die Bühne gegangen. Die UPC Cablecom hat den Wettbewerb nicht gewonnen und ihre Klage gegen das Resultat ist beim Appellationsgericht Basel-Stadt abgeblitzt.

Eine Gemeinde hat mit den ihr anvertrauten Finanzen haushälterisch umzugehen, dazu gehören auch Dienstleistungen. Ein grosser Teil der Ausgaben wird aufgrund von Submissionen (Wettbewerben) an Firmen vergeben. Da der Verkauf des K-Netzes bei zwei Volksentscheiden abgelehnt wurde, bleibt der Gemeinde nur die Vermietung beziehungsweise Verpachtung des Netzes an einen Betreiber. Dass diese Dienstleistung nicht einfach freihändig vergeben werden kann, sondern einem Wettbewerb unterliegt, ordnet das Submissionsgesetz an. Der Gemeinderat hat hier also nur das getan, wozu er verpflichtet ist. Der Anbieterwechsel hat sich also aus dem richtigen Verhalten der Gemeinde so ergeben. Mit einem klaren Ja bestätigen Sie die beiden Volksentscheide zum K-Netz.

Bruno Mazzotti, Riehen

STADT-JODLER BASEL-RIEHEN Jodler-Obe mit Riehener Schwerpunkt unter dem Motto «Wei no chli bliebä»

Die Volksmusik mit Volkstanz gepaart

Die Trachten-Gruppe Riehen-Bettingen mit ihren Volkstanz-Einlagen und die Alphorngruppe Riehen sorgten für ungewohnte Farbtupfer am gut besuchten Jodel-Abend der Stadt-Jodler Basel-Riehen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Nach der letztjährigen Jubiläums-Gala stellten die Stadt-Jodler Basel-Riehen in ihrem Jodel-Abend vom vergangenen Samstag im Landgasthof-Saal das Riehener Brauchtum ins Zentrum des Programms. Der Jodel-Chor mit dreizehn Sängern und vier Sängerinnen zeigte sich unter der Leitung von Heidi Langenegger in guter Form. Nachdem die Stadt-Jodler mit Ruedi Bieris Jodelied «Wei no chli bliebä» das Motto des Abends gesetzt und mit Hannes Fuhrers «E Hand voll Heimatärde» ein weiteres stimmungsvolles Lied hinzugefügt hatten, präsentierte die Trachtengruppe Riehen-Bettingen unter der Leitung von Bruno Gschwind drei Tänze – und brachte eine neue Dimension in die Reihe der Jodel-Abende, die die Stadt-Jodler seit Jahren regelmässig im Landgasthof-Saal organisieren. Die vereinseigene Hausmusik – ein Trio mit Piano, Geige und Kontrabass – gab den Tänzerinnen und Tänzern gekonnt den Takt an.

Leider weniger überzeugend trat das junge Ensemble «Quer-Übere» aus den Reihen der Trachtengruppe Riehen-Bettingen auf. Die hervorragende Hackbrettspielerin stand vor allem vor der Pause meist auf verlorenem Posten, die zwei Geigerinnen harmonierten überhaupt nicht und auch die Waldhornspielerin, die meist diskret im Hintergrund den Bass legte, konnte den Gesamtklang nicht mehr retten. Stadt-Jodler-Präsident Jakob Gerber war drauf und dran, die Formation nach dem ersten Stück von der Bühne zu holen, besann sich aber doch noch eines Besseren. «Man muss der Jugend eine Chance geben», meinte er nach Abschluss des Programms versöhnlich. Mit «Zogen-am-Boge» und dem «Vögeli-Schottisch» schloss das junge Ensemble – nun mit drei Geigerinnen – das zweite Set nach der Pause nach wiederum schwachem Beginn immerhin mit zwei recht gelungenen



Die Stadt-Jodler Basel-Riehen in Vollbesetzung auf der Landgasthof-Bühne, zusammen mit der Akkordeonspielerin Priska Herzog.



Die erst zwölfjährige Ladina Bleisch spielt zusammen mit ihrer Lehrerin Heidi Langenegger Blockflöte.

Beiträgen ab und brachte das Publikum mit dem witzigen Schluss-Tremolo der Hackbrettspielerin und des Chlefelders mit seinen Holzlöffeln zum Lachen. Es folgte ein versöhnlicher Schlussapplaus, nachdem zuvor öfters ein peinlich berührtes Raunen durch die Reihen gegangen war.

Mit den nach dem Einspielen wieder abgekühlten Instrumenten zu kämpfen hatte die zu fünft angetretene Alphorngruppe Riehen in ihrem ersten Auftritt unmittelbar vor der Pause in drei anspruchsvollen Kompositionen aus der Feder von Hans-Jürg Sommer.

Gegen Ende des zweiten Konzertteils allerdings überzeugte das Quintett das Publikum mit Lukas Schmidts «Westschweizer Choral» und der «Preziger Alphorn Polka» von Walter Klaus dann voll und ganz und spielte nach grossem Applaus und Bravorufen eine schwungvolle Zugabe.

Ein Höhepunkt des Abends waren die zwei Auftritte der erst zwölfjährigen Münchesteinerin Ladina Bleisch, die im Duett mit ihrer Lehrerin Heidi Langenegger mit der Blockflöte einige Tänze spielte, umsichtig begleitet von der Akkordeonspielerin



Die Trachtengruppe Riehen-Bettingen tritt erstmals am Jodel-Abend im Landgasthof auf.



Die Alphorngruppe Riehen mit Josef Suter, Friedhelm Lotz, Esther Masero, Robi Blumer und Richi Flüeler (von links).

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

Priska Herzog, die auch verschiedene Stücke der Stadt-Jodler untermalte. So auch Ruedi Bieris «s'Jödele» und das Jodelied «Zwei Stärne», die Stadt-Jodler-Dirigentin Heidi Langenegger im Duett mit Monica Conrad sang, und direkt anschliessend die Kleinformation der Stadt-Jodler mit je vier Sängerinnen und Sängern, die Paul Meiers «so wei mer sy» als Zugabe gleich noch «Es wär so schön uf däre Wält» folgen liessen – ein Höhepunkt des Abends.

Eingeleitet worden war das Programm vom lustvoll aufspielenden Schwyzerörgeli-Trio Postwurm, wor-

auf Spassmacher und Conférencier Hubi Schnider das Publikum begrüßte. Stadt-Jodler-Präsident Jakob Gerber konnte unter rund vierhundert Gästen den Riehener Bürgerratspräsidenten Martin Lemmenmeier sowie zahlreiche Delegationen von befreundeten Vereinen begrüßen. Nach Abschluss des musikalischen Programms – die Stadt-Jodler sangen in Vollbesetzung Sepp Herbergers Jodelied «Dankä säge» und einer Zugabe – spielte des Postwurm-Trio zum Tanz auf und lockte mehr Tänzerinnen und Tänzer auf die Bühne als auch schon.

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 27. Januar 2016, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Jugendleitbild der Gemeinde Riehen
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.074.01)
 - Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 14-18.074.02)
- Online-Lexikon Riehen 2022; Jubiläumsproduktion anlässlich «500 Jahre Riehen zu Basel», Kreditvorlage
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.076.01)
 - Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 14-18.076.02)
- Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend Petition für einen besseren Zugang zur Dorfkirche und zum Meierhof für gehbehinderte und ältere Menschen (Nr. 14-18.574.02)
- Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Philipp Ponacz und Kons. betreffend Fonds zur Verwendung der Mehrwert-Abgaben (Nr. 14-18.512.02)
- Dritter (und abschliessender) Bericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zur Planung betreffend Möglichkeiten für Riehener Schülerinnen und Schüler zur Inanspruchnahme des Schulcampus Bäumlihof als Sekundarstandort (Nr. 10-14.556.04)

- Fünfter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Annemarie Pfeifer und Kons. betreffend Verkehrszählung und umfassendes Verkehrskonzept (Nr. 06-10.653.06)
- Vierter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Oehen und Kons. betreffend optimalere Nutzung des Parkplatzareals neben dem Bahnhof Riehen Dorf (Nr. 06-10.700.04)
- Vierter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Zangger und Thomas Marti betreffend Saaltrakt Landgasthof als Herzstück der Dorfkernentwicklung (Nr. 10-14.525.05)
- Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Franziska Roth und Kons. betreffend bedarfsgerechte Tagesferien (Nr. 14-18.513.02)
- Dritter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Priska Keller und Kons. betreffend Public WLAN in Riehen (Nr. 06-10.715.04)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 16. Dezember 2015 gefassten und im Kantonsblatt vom 19. Dezember 2015 publizierten Beschluss betreffend:

• Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2016

ist die Referendumsfrist am 17. Januar 2016 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 19. Januar 2016

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident:
Hansjörg Wilde
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

MUSIKSCHULE Familienkonzert «Was klingt da so schön?, fragte der Maulwurf»

Ein Maulwurf entdeckt die Musik

rz. Die Musikschule Riehen lädt am Samstag, 30. Januar, um 17 Uhr zum zweiten Familienkonzert der Saison 2015/16 ein. «Was klingt da so schön?, fragte der Maulwurf» ist eine tierische Ohren- und Augengeschichte mit allerlei Klarinettenklängen für neugierige Kinder und Erwachsene. Frei nach dem gleichnamigen Bilder- und Hörbuch von Lanet Flores und Mirjam Ragossnig.

Die Geschichte handelt von einem Maulwurf, der glücklich und zufrieden tief unter dem Erdboden lebt. Doch eines Nachts, als der Sturm draussen tobt, geschieht etwas, was sein Leben komplett auf den Kopf stellt. Neugier und Offenheit lassen ihn und seine beiden Freunde eine ganz besondere Welt entdecken: die Welt der Klänge und der Musik.

Mit wunderschönen Illustrationen von Mirjam Ragossnig und dank der Unterstützung der Musikschule Basel, der Annie und Rudolf Kaufmann-Hagenbach-Stiftung sowie privater Gönner entstand unter dem gleichnamigen Titel im August 2015 ein Buch im Eigenverlag. Dem Buch liegt eine CD (Musik: Lanet Flores, André Grillon, Martin Weber/Aufnahmeleitung: Aleksandre Kordzaia) bei, auf der die Geschichte des Maulwurfs in deutscher Sprache mit der Klarinettenmusik zu hören ist. Das Büchlein im A5-Format kann nach dem Konzert für 15 Franken gekauft werden.

Familienkonzert «Was klingt da so schön?, fragte der Maulwurf». Samstag, 30. Januar, 17 Uhr (Dauer max.



Im gleichnamigen Buch stechen die Illustrationen von Mirjam Ragossnig heraus.

Foto: zVg

eine Stunde). Im Musiksaal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51. Eintritt für Kinder und Jugendliche frei, für Erwachsene Fr. 15.– (mit Familienpass

Fr. 5.–), mit Familienpass Plus Eintritt frei. Wiederholung am Sonntag, 31. Januar, in der Musik-Akademie, Leonhardstrasse 6, Klaus Linder-Saal.

Auch das Vermögen muss fit bleiben

rz. Mit Vermögenswerten ist es so eine Sache: Man hat sie gerne, sie bedeuten aber gleichzeitig auch Verantwortung. Verantwortung dafür, dass sie an Wert nicht verlieren. Als einfachstes Beispiel seien hier Liegenschaften genannt: Wer sie nicht unterhält, leistet dem Wertverlust Vorschub. Denn ein Gebäude, zu welchem nicht Sorge getragen wurde, verliert schnell seinen Reiz auf dem Markt. Je länger nicht Sorge getragen wurde, umso grösser werden die Investitionen, die getätigt werden müssen, um die Liegenschaft wieder attraktiv zu machen.

Keine faulen Papiere übersehen

Zu einer Wertanlage gehört also nicht nur, dass man sie im eigenen Besitz hat, sondern auch, dass man in regelmässigen Abständen wieder zu ihr schaut. Was am Beispiel eines Gebäudes einleuchtend ist, gilt auch für andere Wertanlagen wie Festgeld oder Aktien: Von Zeit zu Zeit empfiehlt es sich, mit einer Fachperson sorgfältig das Portfolio durchzugehen und zu schauen, ob es Anpassungen braucht. Diese Investition – hier ist es vor allem zeitlicher Aufwand – garantiert, dass keine faulen Papiere übersehen werden. Nicht jede Anlage passt für jede Person gleich gut. Je nach Verhältnissen spielt es beispielsweise eine entscheidende Rolle, ob Gelder langfristig oder kurzfristig gebunden werden. Natürlich ist ein wichtiges Kriterium, wie gross das Vermögen ist. Gerade bei grossen Vermögenswerten empfiehlt sich eine Diversifikation auf verschiedene Bereiche.

Steuroptimierungen

Sobald man sich über die wichtigsten Anlageziele klar geworden ist, stellt der Finanzberater ein breit gefächertes Portfolio zusammen. Da-



Zu einer Wertanlage gehört also nicht nur, dass man sie im eigenen Besitz hat, sondern auch, dass man in regelmässigen Abständen wieder zu ihr schaut.

bei muss die Kundin oder der Kunde entscheiden, in welche Anlageklassen sie oder er sein Geld stecken möchte, also in Aktien, in Anleihen oder zum Beispiel in Spareinlagen, wie er sein Vermögen aussichtsreich über die Anlageklassen hinweg ver-

teilen möchte und welches die besten Anlageinstrumente sind (Investmentfonds oder Aktien). Ein Trugschluss herrscht oft bei kleinen Vermögenswerten vor: Auch hier empfiehlt es sich, mit einer Fachperson die aktuelle Situation zu beurtei-

len. Allenfalls können mit Steuroptimierungen oder Vorauszahlungen finanzielle Vorteile ausgenutzt werden. Dafür braucht es keine Millionen auf dem Konto. Zumal das herkömmliche Bankkonto für viele wegen den geringen Zinsen an At-

traktivität verloren hat. Das haben die Banken selbst erkannt, aber auch private Dienstleister im Finanzbereich, und bieten weiterführende Beratungen an. Denn das Schlimmste, was mit einem Vermögen getan werden kann, ist, nichts zu tun.



Foto: Rainer Sturm_pixelio.de

biondi

Wir steuern Sie sicher durch Ihre Finanzen «zu Ihren Gunsten».

Jetzt aktuell
Steuererklärung + Planung Vorsorge

Biondi Treuhand GmbH, T 061 603 81 08, www.biondi-treuhand.ch

«Mer mache dicht ... aber nur an de drey scheenschte Dääg»



Ob wir nun an de drey scheenschte Dääg «zu» oder «dicht» machen – das überlassen wir den Baseldytsch-Experten. Als diplomierte Treuhandexperten kümmern wir, Stéphane Ecoffey und Cédéric Zeller von der buchhaltungs-fabrik, uns lieber um Ihre Steuererklärung, unterstützen Sie bei der Buchhaltung oder erstellen die Jahresrechnung Ihres Unternehmens. Wie jedes Jahr gibt es auch im Jahr 2016 Neuerungen bei den Steuern und Sozialversicherungen:

Begrenzung des Fahrtkostenabzugs für Erwerbstätige: Ab dem 1. Januar 2016 wird aufgrund der FABI-Initiative der Fahrkostenabzug für Pendler bei der Direkten Bundessteuer und im

Kanton Basel-Stadt auf Fr. 3000.– pro Jahr begrenzt. Nebst dem Bund können auch die Kantone neu den Fahrtkostenabzug begrenzen. Die Änderung trifft Erwerbstätige, deren Wohnort nicht in der Nähe des Arbeitsorts liegt und Unternehmen, die ihren Mitarbeitern ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung stellen.

Arbeitslosen- und Unfallversicherung: Die Obergrenze für den versicherten Lohn sowohl bei der obligatorischen Unfall- als auch bei der Arbeitslosenversicherung wurde auf Fr. 148 200.– angehoben. Bis zu diesem Bruttojahreslohn betragen die Beiträge für die Arbeitslosenversicherung 2,2% (oder je 1,1% für den Arbeitnehmer/Arbeitgeber). Die Beiträge für die Unfallversicherung werden vom Versicherer festgesetzt.

Berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten: Bis Ende 2015 wurde aus steuerrechtlicher Sicht zwischen Weiterbildungs- und Ausbildungskosten

unterschieden. Erstere konnten als Berufskosten steuerlich in Abzug gebracht werden, während Letztere als Lebenshaltungskosten galten und somit auch nicht bei den Steuern abgezogen werden konnten. Ab 2016 fällt die Unterscheidung zwischen Aus- und Weiterbildungskosten dahin (mit der sich notabene auch die Gerichte zig-fach beschäftigen mussten). Neu können bis zu einem Betrag von Fr. 12 000.– (Direkte Bundessteuer) beziehungsweise Fr. 18 000.– (Kanton BS) die berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten abgezogen werden, sofern der Lehrgang der beruflichen Tätigkeit nützlich ist oder jemanden dazu befähigt, einen Beruf auszuüben. Bis zur Sekundarstufe II (Berufsfachschule, Gymnasium) sind die Bildungskosten jedoch nie abzugsfähig.

Steuerliche Neubewertung der selbstgenutzten Liegenschaften: Per Ende 2016 werden die selbst bewohnten Wohnungen und Häuser von der Steuerverwaltung Basel-Stadt neu be-

wertet, was in den meisten Fällen zu einem höheren Vermögenssteuerwert und somit auch zu einem höheren Eigenmietwert führen wird.

Für die Praxis bedeutet dies für die Arbeitgeber, die Lohnabzüge und die Basis für die ALV- und UVG-Beträge korrekt anzupassen. Ebenfalls empfehlen wir Arbeitgebern, zu prüfen, ob ins-

künftig die Nutzung eines Privatfahrzeugs anstelle eines Geschäftswagens (mit Vergütung der Kosten) nicht doch die bessere Variante für die Mitarbeiter (und das Unternehmen) ist. Das Team der buchhaltungs-fabrik steht Ihnen gerne das ganze Jahr zur Verfügung – ausser an de Drey scheenschte Dääg.

Stéphane Ecoffey, Cédéric Zeller



Stéphane Ecoffey

Cédéric Zeller

Wir beraten Sie.

Planen senkt Steuern.

| buchhaltungsfabrik gmbh | Baselstrasse 44 • 4125 Riehen |
| Telefon • 061 646 80 20 | www.buchhaltungsfabrik.ch |

VITAN Treuhand – Ihr Partner auch für internationale Steuerfragen



Fotos: zVg

Jürgen Brombacher, Geschäftsführer und Fachberater für internationales Steuerrecht

Im Bereich der Sozialversicherung ist seit dem 1.1.2015 eine neue Verordnung im Verhältnis Schweiz/EU in Kraft getreten. Die angepassten Verordnungen regeln, welcher Staat für die soziale Absicherung zuständig ist und sollen vermeiden, dass eine natürliche Person in mehreren Staaten sozialversicherungspflichtig wird. Grundsätzlich sind Personen nur noch dann in ihrem Wohnstaat versichert, wenn sie dort einen «wesentlichen Teil» (in der Regel mehr als 25%) der Erwerbstätigkeit ausüben. Diese Regel, die bisher nur auf Tätigkeiten für einen einzigen

Arbeitgeber Anwendung fand, ist nun auch im Verhältnis EU-Schweiz auf Tätigkeiten für zwei oder mehrere Arbeitgeber ausgedehnt worden.

Vor ebenfalls gut einem Jahr hat der Bundesrat eine Revision der Quellenbesteuerung für das Erwerbseinkommen verabschiedet. Allerdings wurde das Gesetzesvorhaben noch nicht umgesetzt. Auf Antrag soll es künftig unabhängig von der Höhe des Erwerbseinkommens möglich sein, dass zunächst quellenbesteuerte Personen nachträglich ordentlich veranlagt werden. Ziel der Revision ist es, Ungleichbehandlungen zwischen quellenbesteuerten und ordentlich besteuerten Personen zu beseitigen. Nach der Revision erübrigt sich auch das Instrument der Tarifkorrektur zur Geltendmachung bestimmter Abzüge im Rahmen der Quellenbesteuerung, welche für 2015 und voraussichtlich auch für 2016 noch einmal Anwendung findet.

Diese beispielhaft genannten Änderungen zeigen, dass auch weiterhin viel Beratungsbedarf bei grenzüberschreitenden Sachverhalten besteht. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Mandanten vor allem im Verhältnis Schweiz – Deutschland in allen Fragestellungen optimal zu beraten. Die enge Abstimmung mit unserer gleichnamigen Muttergesellschaft in Alt-Weil bringt zahlreiche Synergien. Hiervon können auch schweizerische Betriebe erheblich profitieren, welche viele Umsätze in der EU tätigen und hierdurch z.B. Umsatzsteuerdeklarationen nach deutschem Recht zu erstellen haben. In diesem Bereich lauern viele Gefahren.

Wir erstellen qualifizierte Steuerklärungen nach schweizerischem Recht mit und ohne internationalen Bezug für Privatpersonen wie auch für Unternehmen. Gerne übernehmen wir für unsere Mandanten auch die Erstellung der Buchhaltung bzw. der Lohnabrechnungen.



Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
☎: 061 645 50 60
internet: www.vitan.ch

Hauptstrasse 29
D - 79576 Weil am Rhein
☎: 0049 7621 9772-0
Internet: www.vitan.de

Wir übernehmen die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie der Steuererklärungen von Unternehmen wie auch von Privatpersonen.

Daneben haben wir uns durch einen Fachberater im internationalen Steuerrecht und zahlreichen qualifizierten Mitarbeitern spezialisiert auf:

- Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland-Schweiz
- Grenzgängerberatung
- Umsatzsteuer in der EU
- Europäische Abkommen im Sozialversicherungsrecht

Ihr kompetenter Partner für nationale und internationale Steuerfragen

Im Auftrag unserer Kunden suchen wir dringend in BS/BL

Mehrfamilienhäuser

Anlagevolumen CHF 2 bis 7 Mio. Auch sanierungsbedürftige und Neubauobjekte kommen in Frage. Für unsere Tätigkeit sind wir von unseren Investoren bezahlt. Bitte nehmen Sie mit unserem Herr R. Leibundgut Kontakt auf, Tel. 061 205 08 70.

www.lb-liegenschaftsberatung.ch

L+B AG
Liegenschaftsberatung

Steinertstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70



Foto: l-vista_pixelio.de



Wo es einfach um Sie geht.

Wir sind einfach Bank.

VALIANT

Einfach kundenorientiert

Seit einigen Jahren ist der Basler Bankenplatz auch ein bisschen lila. Die Valiant Bank, deren Markenzeichen die Farbe Lila ist, hat sich in wenigen Jahren bestens in der Rheinstadt etabliert. Die fünf Mitarbeitenden der Geschäftsstelle im Zentrum Kirschgarten betreuen sowohl Privatkunden als auch KMU der Region in allen Finanzfragen.

Lila Sets: eine Erfolgsgeschichte

Valiant bietet ihren Kunden einfache und verständliche Finanzprodukte zu fairen Konditionen in den Bereichen Zahlen, Sparen, Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen. «Wie zum Beispiel die Lila Sets, die auf die alltäglichen Bedürfnisse ausgerichtet sind und bei den Kundinnen und Kunden sehr gut ankommen», erklärt Thomas Gysin, Leiter der Valiant Geschäftsstelle

Basel. «Mehr als 42 000 Kunden haben sich bereits für ein solches Paket entschieden, das verschiedene Dienstleistungen beinhaltet.» Valiant setzt in der Kundenbetreuung auf Generationen: Die Kundinnen und Kunden haben für alle Finanzfragen denselben Ansprechpartner, der ganztags für sie da ist – auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten der Geschäftsstelle.

Das Finanzleben einfacher machen

Getreu ihrem Motto «Wir sind einfach Bank» will Valiant ihren Kunden das Finanzleben so einfach wie möglich machen. Dafür entwickelt sie laufend neue, digitale Dienstleistungen wie etwa die Valiant Mobile Banking-App, mit der die Kunden per Smartphone oder Tablet auf ihr eBanking zugreifen können. Oder die Verknüpfung des Privatkontos mit der digitalen Bezahlung TWINT, mit der Kunden bargeldlos bezahlen können. Ausserdem lanciert Valiant im kommenden Frühjahr ein digitales Finanzportal für KMU, das Onlinebuchhaltung und eBanking verknüpft und den Unternehmern erhebliche Zeitersparnis bringen wird.

Die Extrameile gehen

Trotz der Digitalisierung: Kundennähe ist und bleibt wichtig. Bei Valiant hat jeder Kunde und jede Kundin einen persönlichen Ansprechpartner, egal wie gross ihr Vermögen ist. «Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Basel wollen für ihre Kunden die Extrameile gehen», sagt Thomas Gysin mit einem Schmunzeln. «Um diesen Vorsatz symbolisch zu untermauern, haben wir als Team letzten September gemeinsam am Basel Marathon teilgenommen.» Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Basel, die allesamt in der Region leben, wurden dabei auch von ihren Familien, Freunden und Verwandten angefeuert. «Das war ein super Erlebnis mit einer eindrucksvollen Kulisse», strahlt Thomas Gysin.

Valiant im Kurzporträt

- Valiant ist eine unabhängige, ausschliesslich in der Schweiz tätige überregionale Bank für KMU, Retailkunden und vermögende Privatkunden in der deutsch- und der französischsprachigen Schweiz.
- Valiant hat eine Bilanzsumme von 25,6 Milliarden Franken, beschäftigt rund 1000 Mitarbeitende und betreut mehr als 400 000 Kundinnen und Kunden.
- In der Region Nordschweiz ist Valiant an den vier Standorten Basel, Reinach, Laufen und Breitenbach präsent und beschäftigt rund 20 Mitarbeitende, davon vier Auszubildende.
- Unter dem Dach von Valiant sind über 30 Banken vereint, deren Entstehungsgeschichte bis in die Zeit von 1824 zurückführt. Die Valiant Holding AG ist Mitte 1997 entstanden.

VALIANT

Valiant in Basel

Zentrum Kirschgarten
Sternengasse 15, 4051 Basel
Telefon 061 228 29 05
www.valiant.ch

Treuhänder der Region:www.ac-advisa.ch**Unsere Stärken:**

Wir halten uns an Vereinbarungen und Termine.
Wir geben zeitgerechte Rückmeldungen.
Wir arbeiten sauber und strukturiert.

Immobilienverwaltungen

Stockwerkeigentum
 Miteigentum
 Miethäuser
 Immobilienberatungen

**Immobilienunterhalt/
Facility Services**

Hauswartung / Technischer Dienst
 Reinigungen
 Gartenarbeiten
 Winterdienst

www.ac-advisa.chinfo@ac-advisa.ch

061 599 03 06

www.unterhalt-im-und-ums-haus.chfs@ac-advisa.ch

076 367 11 44

Unsere Dienstleistungen:

Immobilienverwaltungen
Buchhaltungen für KMU's
Steuererklärungen

A.C. Advisa Treuhand

Birsfelden



«mit uns erfolgreicher»



Foto: M. Gapfel_pixelio.de

WIR ERLEDIGEN DAS FÜR SIE.

- Buchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuerberatung CH/D
- Unternehmensberatung
- Immobilienverwaltung



asima Treuhand AG

Rüchligweg 101
 4125 Riehen
 Telefon 061 641 57 88
 Fax 061 641 57 84
www.asima.ch
info@asima.ch



Foto: Zigorio_pixelio.de

Steuererklärungen, Steuerberatung**Buchhaltungs- und Revisionsmandate****BUCHHALTUNGS- UND TREUHANDBÜRO
SUZANNE KREIS-HOFER***Experte in Rechnungslegung und Controlling*

Käferholzstrasse 142, 4058 Basel

Tel.: 061 601 89 49 E-mail: kreis@swissonline.ch

Foto: segovax_pixelio.de

Fehlstart der Aktienmärkte ins neue Jahr: China sorgte für Turbulenzen

Den Start ins neue Jahr haben sich viele Aktieninvestoren sicherlich anders vorgestellt. In der ersten Handelswoche gaben die Aktien rund um den Globus deutlich nach. Auslöser war einmal mehr die Diskussion um die Verfassung der chinesischen Wirtschaft und die Frage, inwieweit der chinesische Aktienmarkt als Indikator für die Konjunktur im Reich der Mitte herangezogen werden kann.

Viele Marktteilnehmer hatten sicherlich ein «Déjà-vu». Bereits im letzten Jahr sorgten Kurseinbrüche an den chinesischen Inlandsbörsen für erhöhte Unsicherheiten an den Märkten. Bereits damals war aber auch klar, dass der chinesische Aktienmarkt kaum etwas mit der wirtschaftlichen Verfassung Chinas zu tun hat, sondern vielmehr einem Casino gleicht – mit extremen Übertreibungen nach oben wie nach unten. Die Argumente von damals haben dabei nichts von ihrer Relevanz eingebüsst. Nach wie vor ist der Anteil der Chinesen, welche in Ak-

tionen investiert haben, recht unbedeutend. Er liegt im einstelligen Prozentbereich. Für ausländische Anleger gibt es zudem kaum Möglichkeiten, an den chinesischen Inlandsmärkten zu investieren. Die Auswirkungen auf den Konsum der privaten Haushalte sind somit in China, aber auch im Ausland, gering. So wenig wie dieser bei der Börsenhausse bis Mitte letzten Jahres gestiegen ist, so wenig ist er nun unter Druck geraten.

Auch der Verweis auf die schwachen Konjunkturdaten kann nicht überzeugen. Die Stimmungsindikatoren für Chinas Wirtschaft haben sich nur geringfügig gegenüber den Vormonatswerten verändert. Der nationale Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungsbereich ist sogar deutlich angestiegen und weist auf eine Expansion der Wirtschaft in diesem Bereich hin. Dass sich das Wachstum im Reich der Mitte generell verlangsamt, ist zudem nicht neu. Die Gründe hierfür sind hinreichend bekannt und diskutiert. Die

Vorteile aus der Arbeitsteilung sind realisiert, die demografische Entwicklung ähnelt jener der Industrienationen und die Produktivitätsfortschritte infolge des ausländischen Know-how-Transfers haben deutlich abgenommen. Auch der Umbau der Wirtschaft – weg von einer sehr hohen Investitionsstätigkeit hin zu einer Stärkung des privaten Konsums – wird zumindest am Anfang zu geringeren Wachstumsraten führen.

Insgesamt ist deshalb festzuhalten, dass der schwierige Start ins Jahr 2016 wenig mit fundamentalen, realwirtschaftlichen Gründen zu tun hat. Wir sehen deshalb keine Veranlassung, unsere positiven Erwartungen für das laufende Jahr zu revidieren. Wir gehen davon aus, dass Aktien per saldo um 6–8% an Wert zulegen werden (inkl. Dividenden), der Pfad bleibt jedoch holprig.

Für Fragen stehen Ihnen die Anlageberaterinnen und Anlageberater der BKB unter Telefon 061 266 33 33 gerne zur Verfügung.



«Für höhere Aktienrenditen müssen Anleger das Risiko höherer Kursschwankungen eingehen.»

Dr. Stefan Kunzmann
 Leiter Investment Research
stefan.kunzmann@bkb.ch

Si entschaide sälber,
 wieviil Aalaageberootig nöötig isch.



Bei uns haben Sie die Wahl – z.B. mit den Leistungspaketen Classic und Premium.
 Rufen Sie uns an: 061 266 33 33.
 Wir beraten Sie gerne. www.bkb.ch

**Basler
 Kantonalbank**
 fair banking

«CLASSIQUES» Senta Berger und das Ensemble «Cosi fan Tango» im Landgasthof

Einzigartige Text-Musik-Dramaturgie

rz. Senta Berger gehört zu den beliebtesten deutschsprachigen Schauspielerinnen. Seit vielen Jahren gestaltet die gebürtige Wienerin auch Rezitationsabende und Matineen, bei denen sie ihr Publikum auf besondere Art und Weise mit ihrem unerhörten Charme und ihrer verführerischen Stimme in Sphären heiteren Nachdenkens führt.

Am Freitag, dem 29. Januar, um 19.30 Uhr im Landgasthof Riehen liest Senta Berger Texte unter dem Motto «Sie und Er» von dem im Jahre 1873 in Wien geborenen Autor Alfred Polgar, einem literarischen Virtuosen der kleinen Form. Neben Theaterkritiken, zeitkritischen Feuilletons, Erzählungen und kritischer Prosa zu Fragen der Literatur und des literarischen Lebens ist er vor allem bekannt für seine spitzfindigen und geistreichen Erzählungen über Menschen, die er als leidenschaftlicher Besucher des Wiener Kaffeehauses auch dort gerne beobachtete. So handeln die Texte von interessanten und spannenden zwischenmenschlichen Anekdoten, die Senta Berger in ihrer unnachahmlichen Weise präsentiert. Nicht allein deshalb gilt Alfred Polgar als ein Grossmeister der literarischen Miniatur: Die aus feinsten Seelenkenntnis herrührende geistige Brillanz, die sprachliche Treffsicherheit und Fantasie faszinieren Generationen von Lesern und Hörern.

Wenn nun musikalische Kleinformen auf solche Prosaverdichtungen treffen, wollen die Proportionen wohlkoordiniert sein. Rudi Spring, der Pianist des Ensembles «Cosi fan Tango», hat eigene und andere Kompositionen bewusst für diese Besetzung bearbeitet – darunter Werke von Tschaikowsky bis Piazzolla – und eine einzigartige Text-Musik-Dramaturgie zusammengestellt. Zusammen mit Maria Reiter am Akkordeon und Norbert Nagel an der Klarinette und am Saxofon gelingt ihm eine treffende musikalische Untermauerung.



Senta Berger ist eine der ganz grossen Charakterdarstellerinnen des deutschen Sprachraums.

Foto: zva

Konzertreihe «Classiques»: Szenen einer Ehe: «Sie und Er» von Alfred Polgar. Freitag, 29. Januar, 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen. Preise: Fr. 75.–/155.–/130.– (3 Platzkategorien). Studierende an der Abendkasse: Fr 15.– auf die besten verfügbaren Plätze. Vorverkauf: www.swissclassics.ch, Infothek Riehen, Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Konzertgesellschaft Tickets (Stadtcasino), Poetenäsch Liestal, Die Sichelharfe Arlesheim und an allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen schweizweit.

3 x 2 Karten zu gewinnen

Wer gerne zwei Karten für das «Classiques»-Konzert vom 29. Januar gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 26. Januar, eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Senta Berger». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

CHORKONZERT Die Basel Chamber Voices singen in der Dorfkirche traditionelle Lieder

Volkslieder aus Nord und Süd

rz. In dieser Saison entschieden sich die Basel Chamber Voices, die mehrere Riehener Mitglieder aufweisen, für eine Auswahl an Volksliedern. Zwei Komponisten kommen aus dem Norden, der andere aus dem Süden. Trotz der geografischen und sprachlichen Unterschiede findet man einen vergleichbaren Umgang mit grundlegenden menschlichen Belangen. Der Drang, sich durch Musik auszudrücken, wenn unsere Gefühle überbordend, ist universell.

Regionale Eigenheiten bieten gleichwohl unterschiedliche Blickwinkel auf universelle Motive. Diese Lieder drücken den Wunsch aus, die eigenen Kinder zu beschützen, aber auch die Angst, dass dies nicht gelingen könnte. Oder die Sorge über das eigene Überleben in Zeiten des Krieges. Natürlich wird auch die Liebe thematisiert: das sich Verlieben, das Zurückgewiesen werden oder das Sterben eines geliebten Menschen. Sie besingen alternde Liebe und mögliche Lösungen, wenn die Auserwählte einen nicht ausstehen kann. Diese Lieder handeln sogar von der Eigenschaft der Liebe, selbst solch mondäne Handlungen wie das Bügeln zu verklären, wenn die Angebetete diese Tätigkeit besonders gut beherrscht.

All diese Komponisten verarbeiten auf ihre Weise einfache Melodien und machen aus ihnen komplexe Werke, in denen vier oder mehr Stimmen zusammenspielen. Die Melodien werden von den anderen Stimmen untermauert, um unterschiedliche Atmosphären zu schaffen, sei es Trauer (Glocken und Wind) oder Freude (Trommeln und Trompeten). Die verschiedenen Stimmen wechseln sich mit den Melodien ab oder spielen durch Abänderungen mit ihnen. Diese Melodien sind so schön, dass jeder gleich einstimmen möchte. Und vielleicht ist gerade das die Botschaft der Komponisten. Warum sollten wir diese wunderbaren Volkslieder begrenzen, wenn man sie doch auch ausweiten und ausdehnen kann, um zu schauen, wie weit sie uns bringen – vielleicht sogar vom Nor-



Der A-cappella-Kammerchor, der im Januar 2014 gegründet worden ist, probt im Riehener Meierhof.

Fotos: Alessandro Nisato/Luca Arista

den in den Süden und wieder zurück. Wer nicht ganz so weit gehen möchte, sollte das Konzert übermorgen Sonntag, 24. Januar, um 17 Uhr in der Riehener Dorfkirche nicht verpassen. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der

Kirchgemeindestiftung Dorf. Für die kommenden Projekte sucht der Chor unter der Leitung von Eduardo Vallejo übrigens geübte Sängerinnen und Sänger. Interessierte dürfen sich gerne melden.

EINWOHNERRAT Vor der Januarsitzung des Parlaments

Public WLAN und ein Lexikon

rs. Bereits diesen Sommer soll an den Standorten Naturbad, Sportanlage Grendelmatte und Dorfplatz ein Public WLAN für freien Internetzugang realisiert werden. Das schreibt der Gemeinderat in seinem dritten Zwischenbericht zu einem entsprechenden Anzug von Priska Keller (CVP) vom April 2010. Der Gemeinderat hat sich zu diesem Schritt entschlossen, nachdem der Kanton ein grösseres Public-WLAN-Projekt entlang des Tramnetzes und in der Innenstadt aufgegeben hat, an welches sich Riehen mit relativ wenig Aufwand hätte anschliessen können. Bisher gibt es ein WLAN im Gemeindehaus, das von Einwohnerratsmitgliedern für ihre politische Tätigkeit genutzt werden kann.

Insgesamt acht Zwischenberichte und Berichte zu politischen Vorstössen liegen dem Einwohnerrat in der Sitzung vom kommenden Mittwoch zur Behandlung vor. Dabei geht es unter anderem um einen besseren Zugang zur Dorfkirche und zum Meierhof für gehbehinderte und ältere Menschen. Im Zusammenhang mit einer entsprechenden Petition fordert die Petitionskommission den Gemeinderat auf, durch Abschleifen der dortigen Kopfplastersteine oder andere geeignete Massnahmen dringlich eine Lösung in die Wege zu leiten.

Weitere Berichte betreffen die Verwendung der Mehrwertabgaben, die Möglichkeiten für Riehener Schülerinnen und Schüler zur Inanspruchnahme des Schulcampus Bäumlihof als Sekundarschulstandort, um Verkehrszählung und Verkehrskonzept,

eine optimalere Nutzung des Parkplatzareals neben dem Bahnhof Riehen Dorf, den Saaltrakt Landgasthof als Herzstück der Dorfkernentwicklung und bedarfsgerechte Tagesferien. Die einzige traktandierete Kreditvorlage behandelt die Schaffung eines Online-Lexikons über die Gemeinde Riehen. Anlass dazu ist das Jubiläumsjahr 2022. Im Jahr 2022 wird Riehen seine 500-jährige Zugehörigkeit zu Basel feiern. Riehen gehört damit seit 1522 zur Schweizerischen Eidgenossenschaft. Der Gemeinderat beantragt für das Lexikonprojekt einen Verpflichtungskredit von 215'000 Franken. Die redaktionellen Arbeiten und späteren Aktualisierungen sollen durch bestehendes Personal der Dokumentationsstelle Riehen geleistet werden.

Der Gemeinderat legt dem Parlament ferner das Jugendleitbild zur Kenntnisnahme vor. Neben einer weiteren Interpellation zur geplanten Freigabe des Wenkenmattwegs für talwärts fahrende Velos liegen auch Interpellationen vor zur Erhöhung der Eigenmietwerte, die im Januar von der Basler Steuerverwaltung angekündigt worden ist, und zu diversen Belästigungen im öffentlichen Raum, die in den letzten Wochen in Riehen vorgekommen sind. Mit politischen Vorstössen soll in Riehen ein Kunststoff-Recycling aufgebaut und eine mobile Tourismusinformation bei der Fondation Beyeler realisiert werden. Das Parlament wird am Mittwoch entscheiden, ob diese Anzüge überwiesen und damit weiterverfolgt werden.

GRENZWACHTKORPS Auch in Riehen wurde kontrolliert

Kriminaltouristen angehalten

rz. Mitarbeitende der Grenzwachregion Basel haben in den letzten Wochen an verschiedenen Orten mutmassliche Kriminaltouristen mit Diebesgut und Einbruchswerkzeug angehalten, unter anderem auch in Riehen. Alle Personen wurden der Kantonspolizei Basel-Stadt für weitere Abklärungen übergeben. Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt hat entsprechende Verfahren eingeleitet.

Gemäss der Medienmitteilung des Grenzwachkommandos Basel wurden die Grenzwachter in der ersten Januarwoche in Riehen aktiv. Bei der Kontrolle eines ausländisch immatrikulierten Fahrzeugs mit zwei Insassen

aus Rumänien stellten sie fest, dass die Beifahrerin eine Luxusuhr trug, die gemäss einer Sachfahndung aus einem Diebstahl in der Schweiz stammt.

Während der Weihnachtstage erfolgte ausserdem eine Anhaltung dreier Bulgaren am Autobahnübergang Basel-Weil. Dabei stellten die Grenzwachter im Fahrzeug in verschiedenen Taschen und den Kleidern der Männer mutmassliches Diebesgut wie elektronische Geräte, Schmuck sowie Geld in verschiedenen Währungen fest. Im Kofferraum kamen in einem versteckten Plastikbeutel mehrere Gegenstände zum Begehen von Einbrüchen zum Vorschein.

GALERIE MONFREGOLA Rice Wunderlis Fasnachtsbilder

Fasnächtliche Kunst



Altfrank und Pierrot sind nur zwei Vertreter der Fasnachtsfiguren, die bald die Galerie Monfregola bevölkern werden.

Fotos: zvg

rz. Die kommende Ausstellung in der Riehener Galerie Monfregola ist ganz der Fasnacht gewidmet. Während drei Wochen und bis zwei Tage vor dem Morgenstreich kann man sich inmitten der Fasnachtsbilder und der Fasnachtsfiguren aus Keramik der Künstlerin Rice Wunderli auf die sprichwörtlich drei schönsten Tage einstellen.

Rice Wunderli fertigt seit über 20 Jahren Fasnachtsfiguren aus Keramik. Ob Standardfiguren vom Harlekin bis zur Alten Tante mit Piccolo, Trommel oder Steckenlaterne oder ob

ausgefallene Spezialanfertigung – nichts scheint unmöglich. Die Fasnachtsbilder zeigen einzelne Figuren oder szenartige Stimmungsbilder. Ebenfalls in der Galerie Monfregola werden Schülerarbeiten aus der Zeichnungskurse «Kre-a-kurse» zu sehen sein, die Rice Wunderli seit über 20 Jahren führt.

Rice Wunderli: Fasnachtsausstellung. Vernissage: 23. Januar, Ausstellung bis 13. Februar. Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN «Merk- und merkwürdig. Im Wunderland» ist eine Ausstellung für alle Altersgruppen

Wo Fantasie und Realität miteinander verschmelzen

«Alice im Wunderland» ist einer jener literarischen Klassiker, die alle irgendwie kennen, aber kaum jemand gelesen hat. Dass uns Figuren wie die Grinsekatz, der Märzhase, der verrückte Hutmacher oder die Herzkönigin geläufig sind, verdanken wir in erster Linie dem Walt-Disney-Zeichentrickfilm aus dem Jahr 1951. Doch was sie genau in Lewis Carrolls Erzählung zu suchen haben, ist den meisten schleierhaft. Wer diese Wissenslücke schliessen möchte, liest am besten das 1865 erschienene Buch. Oder er begibt sich ins Spielzeugmuseum Riehen, wo die Sonderausstellung «Merk- und merkwürdig. Im Wunderland» am vergangenen Sonntag Vernissage feierte.

Rund 300 Besucherinnen und Besucher jeglichen Alters wollten sich die Ausstellungseröffnung nicht entgehen lassen. Und alle standen sie zunächst wie gebannt vor dem riesigen, dunklen Kaninchenloch, unentschlossen, ob sie die Reise ins Wunderland in Angriff nehmen sollten. Aber ehrlich: Wer würde schon freiwillig auf dieses einmalige Erlebnis verzichten? Das gespenstische Stimmenwirrwarr und die eigenartigen Geräusche im Innern des langen Tunnels liessen so manchen Besucher zunächst leer schlucken, bis sie merkten, dass es sich nur um das Echo ihrer eigenen Stimmen und Schritte handelte. Kaum war der erste Schock überwunden, folgte gleich der nächste: Verschiedene Zerrspiegel verwandelten schmächtige Frauen in übergewichtige Matronen, während kleine Kinder plötzlich wie Riesen daherkamen. Spätestens jetzt war jedem bewusst, dass er sich im Wunderland befindet – eine fiktive Welt, die von Absurditäten nur so strotzt.

Noch nie gezeigte Objekte

Öffnet man danach die richtige, zur Körpergrösse passende Tür, betritt man die eigentliche Ausstellung. Zu sehen sind verschiedene Objekte, die auf den ersten Blick nicht unbedingt viel mit Carrolls Werk zu tun haben. Puppenhäuser, Spiegel, Uhren aus verschiedenen Epochen, die doch irgendwie speziell sind. Kuratorin Julia Nothelfer erklärt warum: «Die Objekte stammen nicht nur aus dem Fundus des Spielzeugmuseums. Endlich konnten wir in einer unserer Ausstellungen Gegenstände aus dem Dorfmuseum benutzen. Und es hängen sogar Bilder aus dem Kunstbesitz der Gemeinde Riehen.» Fast



An der neuen Ausstellung im Spielzeugmuseum haben Kinder und Erwachsene gleichermaßen Freude.

alle Objekte seien noch nie gezeigt worden, was «Merk- und merkwürdig» noch besonderer mache. Erst bei genauem Hinschauen merkt man, dass die zusammengetragenen Unikate durchaus zu Alices Traumwelt passen. Entweder thematisch, zeitgeschichtlich oder einfach, weil sie keinerlei Logik haben. Manchmal reicht es, eine alte Uhr rückwärts laufen zu lassen...

Der Versuch, das Unmögliche darzustellen, nämlich die Auflösung von Zeit und Raum, ist der Kuratorin

überraschend gut gelungen. Wenn etwa moderne, von «Alice im Wunderland» inspirierte Stop-Motion-Filme auf durchsichtigen Tüchern projiziert werden und gleichzeitig über Kopfhörer die passende Musik ertönt, scheint die Gegenwart nur noch eine Illusion. Seinen Augen traut man auch im Saal kaum, in dem die berühmte Teeparty-Szene nachgebaut worden ist. Sich drehende Teller, sprechende Tassen und bebende Tische üben vor allem auf Kinder eine magische Anziehungskraft aus.



Fotos: Philippe Jaquet

Wie Lewis Carrolls Werk selber, das mitnichten ein reines Kinderbuch ist, da es universelle und philosophische Fragen stellt, auf die kaum ein Erwachsener eine Antwort kennt, spricht auch die Ausstellung alle Altersgruppen an. Mamas Sinnesorgane werden auf dem kurzweiligen Rundgang genauso gereizt wie jene der kleinen Tochter, die aufgeregt vom 3-D-Bild zum riesigen von der Decke hängenden Zylinder springt. Apropos Zylinder: Wer mit «Alice im Wunderland» nichts am Hut hat,

dem sei ein Besuch im Spielzeugmuseum trotzdem empfohlen. Denn «Merk- und merkwürdig», das noch bis am 16. Mai zu sehen sein wird, lebt besonders von den faszinierenden Spielereien und den geschickt umgebauten Räumen. Kaum zu glauben, dass Haustechniker Markus Voellmy und Gemeindegemeinderat Werner Altdorfer die ganze Szenerie in zwei Monaten aus dem Boden gestampft haben. So etwas geschieht eben nur im Wunderland...

Loris Vernarelli

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Brügger, Marc, geb. 1961, von Riehen und Basel, in Riehen, Meierweg 64.
Braun-Konstanzer, Heinrich Hans, geb. 1926, von Deutschland, in Riehen, Im Niederholzboden 46.
Frei-Roth, Peter Werner, geb. 1935, von Riehen und Basel, in Riehen, Unterm Schellenberg 47.
Blättler-Koch, Doris, geb. 1935, von und in Riehen, Unterm Schellenberg 146.
Bitterli-Jost, Alice Verena, geb. 1920, von Riehen und Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Faden-Graf, Hermann, geb. 1942, von Basel, in Riehen, Oberdorfstrasse 34.

Geburten Riehen

Burri, Yanis, Sohn des Burri, Pascal, von Wald ZH, und der Burri-Furler, Sandra, von Basel, Wald ZH und Ziefen BL, in Riehen.
Jung, Joya Joëlle, Tochter des Jung, Philipp, von Aeschi bei Spiez BE, und der Jung, Alexandra Andrea, von Basel, in Riehen.
Walter, Valentin Aaron, Sohn des Walter, Morris Sebastian, von Trimbach SO, und der Walter, Elisabeth Sophie, von Österreich, in Riehen.
Varga, Luka, Sohn des Varga, Zoltan, von Deutschland, und der Palhazi, Zsuzsa, von Ungarn, in Riehen.
Kaufmann, Dael Matty, Sohn der Kaufmann, Christina Nicole, von Deutschland, in Riehen.
Romero Roque, Clara Lia, Tochter des Romero Roque, Hermis, von Kuba, und der Romero Roque, Felicia Sophia, von Thunstetten BE, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Hörnliallee 77, S C P 176, 341 m², Wohnhaus und Schopf. Eigentum bisher: Jean-Jaques Welz, in Pfeffingen BL. Eigentum nun: Rebekka Martina Rieder, in Ormingen BL.
Grenzacherweg 159, S D P 1063, 205 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Bernhard Fahrni, in Russo TI, Jürg Fahrni, in Pratteln BL und Kurt Fahrni, in Rheinfelden AG. Eigentum nun: Johanna Heimgartner und Hans Heimgartner, beide in Riehen.
Schmiedgasse 8, S A P 15, 460 m², Wohnhaus, Schopf, Werkstattgebäude. Eigentum bisher: Margrit Elisabeth Bieder, in Riehen, und Ursula Katharina Wittwer, in Zürich. Eigentum nun: Margrit Elisabeth Bieder.
Unterm Schellenberg 81, S D StWEP 1055-2 (= 242/1000 an P 1055, 1155 m², Wohnhaus), MEP 1055-5-2 (= ¼ an StWEP 1055-5 = 32/1000 an P 1055). Eigentum bisher: Agnes Sabine Henssler, in Riehen, und Peter Paul Henssler, in Basel. Eigentum nun: Peter Paul Henssler.
Morystrasse 39, S D P 1148, 495 m², Wohnhaus, Gartenhaus mit ged. Sitzplatz. Eigentum bisher: David Miedinger, in Luzern. Eigentum nun: Tiffany Katja Gasser und Marc Pfaff Gasser, beide in Riehen.

Ihre bevorzugte Freitagselektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG

KULTUR Musikalisch-szenischer Abend von Claudia Vonmoos im Gare du Nord

Kein Dada pro Gramm

rz. Der 100. Geburtstag der künstlerischen und literarischen Bewegung Dada gab den Anstoss, «Kein Dada pro Gramm» zu kreieren. Es handelt sich nicht um ein reines Dadaprogramm, und dennoch steckt Dada im Programm. Der collageartige Aufbau des mehrteiligen Stücks atmet die Seele von Dada, will Dada jedoch nicht kopieren und verknüpft Musik und Text aus dieser Bewegung mit Zeitgenössischem und Altem.

In «Scherben» werden Zitate aus Goethes Faust zu Dada-Texten in Beziehung gebracht und mit einer Auswahl von Fragmenten von Klavierstücken aus dem Nachlass von Arnold Schönberg zu einem Ganzen verwoben. Die Texte, sowohl jene von Goethe als auch jene der Dadaisten, werden so von einer ganz anderen Seite her beleuchtet. Im Ersten findet sich Humor und umgekehrt.

In «Pittoresken» unterbrechen umfangreichere Szenen die fünf Pittoresken Erwin Schulhoffs – zum Beispiel eine Neuinterpretation von Kurt Schwitters' berühmtem Dada-Gedicht «An Anna Blume», in dieser Inszenierung spielerisch-improvisatorisch nach Sinn hinterfragt. In «Nichts» geht «ein Knie einsam durch die Welt. Es ist ein Knie, sonst nichts!» (Christian Morgenstern). Auf seinem Gang unterstützt wird das Knie durch einen Satz für Streichquartett von Fritz Voegelin: «In Mars(ch) reduzieren sich die musikalischen Mittel weiter, werden von



Barbara Schingnitz in «Patience» von Claudia Vonmoos.

Foto: Eva Flury

Geräuschen überlagert, wobei mit Fussgetrappel und Abspannen der Saiten Quartettideen von Gielen und Holliger aufgenommen werden» (Thomas Gartmann). Auch der letzte Programmteil «HugoBALLade» verspricht sowohl akustische als auch visuelle Überraschungen.

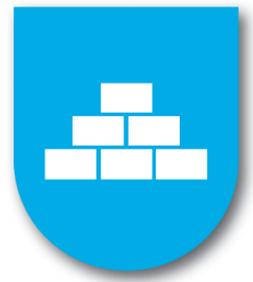
Der musikalisch-szenische Abend von morgen Samstag (20 Uhr) und übermorgen Sonntag (17 Uhr) im Gare du Nord im Badischen Bahnhof wurde von der Riehenerin Claudia Vonmoos konzipiert. Zu sehen und zu hören

sein werden Solisten und Ensembles der Musik-Akademie Basel, der Jugendchor Vivo unter der Leitung von Maria Laschinger und Beat Vögele sowie das Ensemble Viceversa mit Barbara Schingnitz, Mezzosopran, Estelle Costanzo, Harfe, Lanet Flores, Klarinette, Robert Torche, Ton und Licht sowie Claudia Vonmoos, Konzept und Regie.

Vorverkauf und Abendkasse: Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Telefon 061 683 13 13.

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Wenns passiert – pressierets!

(alpha)

Es passiert schneller, als man denkt: Die Haustüre ist zugefallen. Oder der Schlüssel bricht im Schloss ab. Oder das Schloss klemmt. Oder das Schloss schliesst nicht richtig. Oder, oder... Für solche Fälle brauchen Sie schnell Hilfe, dann ist alpha für Sie da. Unsere professionellen Mitarbeiter stehen Ihnen Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr zur Verfügung und erledigen ihre Arbeit zuverlässig und zügig.

Unsere Dienstleistungen für Sie

1. Sie stehen vor einer verschlossenen Tür?

Türe ungewollt zugezogen? Türe verschlossen? Schlüssel verloren? Kein Problem! Egal, ob Haus-, Wohnungs- oder Garagentüren. Die alpha-Monteure bekommen die meisten aller Türen gewaltlos und beschädigungsfrei auf. Sie sind schnell bei Ihnen und helfen gerne.

2. Schlossreparaturen und Schlüsselervielfältigungen vor Ort

alpha verfügt über einen Werkstatt-Servicewagen, ausgerüstet mit allen Ersatzteilen für Schliessanlagen und Schlösser, um Reparaturen oder Auswechslung aller beschädigten Komponenten auszuführen. Selbst ein umfassendes Sortiment mit Schlüsselrohlingen ist stets vorhanden, um sofort vor Ort Nachschlüssel anzufertigen.



Die mobile Werkstatt ist in der Lage, bei Ihnen zu Hause Nachschlüssel anzufertigen.



Sven Zberg ist immer für Sie da. Anruf genügt!

3. Montage und Wartung von Schliessanlagen

- Wir führen alle gängigen Schlüsseltypen:
- Briefkastenschlüssel
 - Zimmertürschlüssel
 - Kreuzbartschlüssel
 - Zylinderschlüssel
 - Tresorschlüssel

Dieses vielfältige Angebot steht Ihnen zur Verfügung. Was wir verkaufen, betreuen wir auch. Unsere qualifizierten Monteure mit langjähriger Berufserfahrung kennen sich in allen gängigen Schliessanlagen mit den verschiedensten Schlüsselssystemen aus.

4. Beratung, Planung und Realisierung von Sicherheitskonzepten für Haus und Wohnung

Keine Chance für Einbrecher! Wir überprüfen gerne die Sicherheit Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung, damit Ihr Heim einbruchssicher wird. alpha bietet Ihnen dabei einen umfangreichen Gratis-Beratungs-Service zu allen Fragen der modernen Sicherheitstechnik an. Wir führen und installieren hochwertige Sicherheitstechnik bis zur komplexen elektronischen Schliessanlage. alpha berät und plant individuell und problembezogen. Wir sind uns bewusst, dass grösstmögliche Sicherheit nur mit einer kompetenten Analyse, einer professionellen Planung und einer einwandfreien Ausführung zu erreichen ist.

Unser Angebot in der Übersicht:

- Türöffnungen
- Schlüsselervielfältigungen
- Schlossrestaurationen
- Reparatur und Austausch von Schlössern und Schliesszylindern
- Hochwertige Schlüssel und Schlösser nach modernsten Standards
- Beratung, Planung und Realisierung von Einbruchschutzkonzepten
- Briefkästen und Briefkastenanlagen mit integrierter Sonnerie
- Automatische Türschlösser und Türverriegelungen
- Verkauf, Montage und Wartung von Haus- und Wohnungsabsicherungen

Bei alpha sind Sie in guten Händen. Schneller Service und faire Preise zeichnen unsere Dienstleistungen aus. Vereinbaren Sie mit unseren Herren Bernhard Kohler oder Sven Zberg einen Termin. Sie beraten Sie gerne und ausführlich und erst noch kostenlos. Denn Sicherheit kennt keine Kompromisse.

alpha Schlüsselservice GmbH, 4125 Riehen
Telefon 061 641 55 55, Fax 061 755 30 09, www.alpha-key.com
Anruf genügt – alpha kommt. Schnell und zuverlässig!

Anruf genügt - (alpha) kommt.



061 641 55 55 - auch für Schliesstechnik.

alpha Schlüsselservice GmbH // Postfach 213 // 4125 Riehen 2
www.alpha-key.com RZ035933



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botox,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

RZ035926



Andreas Wenk

Ihre Gartenpflger

DAS GANZE JAHR

Wir planen, gestalten
und pflegen Ihren Garten.

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

RZ035928

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

RZ035929

KÜCHE
BAD
DESIGN

Alles für ihr Bad und
ihre Traumküche...

Küche Bad Design GmbH, Grendelgasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 271 64 74 / Fax 061 641 64 14
info@kuechebaddesign.ch / www.kuechebaddesign.ch

RZ035930



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 80

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ035933

Patrizia's
Schoggi-Paradies

Baselstrasse 23, 4125 Riehen
Telefon 061 641 69 70, Fax 061 641 69 71
E-Mail: schoggi@schoggi-paradies.ch
Web: www.schoggi-paradies.ch

20 Joor s Paradies in Rieche,
mir fyre Geburtstag

RZ0359476

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

RZ035931

K-NETZ RIEHEN-BETTINGEN Warten auf die Referendumsabstimmung vom 28. Februar

Improware – vom Zweimannbetrieb zum regionalen Player

Die Improware AG hat die Ausschreibung für den Betrieb des Kabelnetzes der Gemeinden Riehen und Bettingen gewonnen. Am 28. Februar stimmt das Riehener Stimmvolk über die Zukunft des K-Netzes ab. Aber wer ist die Improware überhaupt?

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Bisher war im Zusammenhang mit den Abstimmungen zum Riehener K-Netz vor allem von der bisherigen Betreiberfirma UPC Cablecom die Rede. Die hat aber die Ausschreibung für den Betrieb wie auch für einen eventuellen Verkauf des Riehener und Bettinger Kabelnetzes verloren – und zwar gegen das in Pratteln domizilierte Unternehmen Improware AG, das sich im Betrieb regionaler Kabelnetze in der Nordwestschweiz profiliert hat. Wer aber steckt hinter dieser Baselbieter Firma, die es geschafft hat, einen der ganz Grossen auszusteichen?

Ganz klein angefangen

Das Unternehmen Improware wurde 1989 von Sacha Gloor und Patrick Guélat, die sich seit Schulzeiten kennen, als Zweimannbetrieb in Form einer Personengesellschaft gegründet, zunächst als Dienstleistungsunternehmen für KMU-Betriebe und auch grössere Unternehmen im Kommunikationsbereich. Die Firma unterstützte zunächst ihre Kunden im Umgang mit deren Computern, Servern und internen Netzwerken. Später verband die Improware verschiedene Niederlassungen ihrer Kunden – noch ohne Internet. Seit 1992 ist die Improware eine Aktiengesellschaft. Die Tätigkeiten der Improware AG gliedern sich heute in die drei Bereiche Internet/Network Services, Systemintegration und Consulting sowie Handel mit Server-Systemen, Netzwerkkomponenten, Software und Modems.

Der Aufbau des Internets beeinflusste die Tätigkeit der Improware stark. Nachdem die Improware bis ins Jahr 1999 fast ausschliesslich auf Firmenkunden gesetzt hatte, fand im Kontakt mit der Gemeinde Pratteln ein Paradigmenwechsel statt. Improware wurde mit der GGA Pratteln zum ersten Kabelnetzanbieter der Schweiz, der Internet via Docsis übers Kabelnetz anbietet, und leistete damit Pionierarbeit in der Schweiz. Im Jahr 2000 kam die «interGGA» Reinach hinzu, deren Netz bis 2015 von der Improware betrieben worden ist. Seit 2002 betreibt die Improware das Kabelnetz der EBL Telecom (ehemals EBLCom), das 33 Baselbieter Gemeinden zwischen Frenkendorf und Rothenfluh einschliesslich Liestal und Sissach umfasst. Im gleichen Jahr kam die unabhängige Fernsehgenossenschaft Bubendorf hinzu, im Jahr 2003 das Kabelnetz Ambo/Borer TV mit Büsserach, Breitenbach und Beinwil, 2007 die Gemeinde Muttenz und 2011 das Netz R. Geissmann mit Oberdorf und Umgebung. Die ehemaligen «interGGA»-Gemeinden Binningen (2014) und Dornach (2015) gehören heute wieder zu den Improware-Gemeinden. Heute bedient die Improware AG mit Sitz in Pratteln rund 75 Gemeinden in der Nordwestschweiz mit Grund- und Zusatzdiensten in den Bereichen Internet, Fernsehen und Telefonie unter der Dachmarke «Breitband.ch».

Die Improware AG beschäftigt gegenwärtig 38 Mitarbeitende und erzielte 2014 einen Jahresumsatz von rund 28 Millionen Franken. Im Interview mit der RZ skizziert CEO Sacha Gloor die gegenwärtige Situation und die Zukunftsperspektiven für sein Unternehmen (siehe rechts auf dieser Seite).

Eine dritte Volksabstimmung am 28. Februar 2016

Die dritte Abstimmung innert vier Jahren zum Thema K-Netz kommt wegen eines Referendums zustande, das ein kleines privates Komitee gegen einen Beschluss des Einwohnerrats ergriffen hat. Dieser hatte im September 2015 beschlossen, das K-Netz nicht zu verkaufen und die Improware AG als Dienstleister unter Vertrag zu nehmen. Die Improware hatte im Dezember 2013 ein entsprechendes Sub-



Die Improware betreibt an ihrem Sitz in Pratteln einen kleinen Shop, der auch als Anlaufstelle dient.

Fotos: zVg

missionsverfahren vor der bisherigen Betreiberin, der UPC Cablecom, gewonnen. Mit ihrem Rekurs gegen dieses Ergebnis hatte die UPC Cablecom am Basler Appellationsgericht keinen Erfolg. Die Korrektheit des Verfahrens wurde damit bestätigt.

Ursprünglich wollte der Gemeinderat das K-Netz an die UPC Cablecom verkaufen. Gegen den entsprechenden Einwohnerratsbeschluss vom Oktober 2011 ergriff die SP erfolgreich das Referendum. Das Riehener Stimmvolk lehnte am 6. Mai 2012 den Verkauf an die UPC Cablecom mit einem Zweidrittelmehr ab.

In der zweiten Abstimmung vom 14. Juni 2015 ging es um den Verkauf des K-Netzes an die Improware AG, da diese nicht nur die Ausschreibung zum Betrieb, sondern auch jene zum Verkauf des Riehener K-Netzes gewonnen hatte. Die Befürworter eines Verbleibs des K-Netzes in Gemeindebesitz unterlagen der bürgerlichen Mehrheit des Parlaments. Das Volk lehnte einen Verkauf abermals mit deutlichem Mehr ab.

Nun geht es also darum, ob die Wettbewerbsiegerin Improware den Betrieb des in Gemeindebesitz bleibenden K-Netzes übernehmen soll oder nicht. Wenn nicht, steht die Gemeinde vor einem Problem, denn es ist sehr

umstritten, ob es überhaupt noch eine Ausschreibungsmöglichkeit gibt, die sich wesentlich von den bisherigen Ausschreibungen unterscheidet und den Weiterbetrieb des K-Netzes durch einen legitimierte Betreiber ermöglicht. Dieselbe Ausschreibung zu wiederholen, ist nämlich rechtlich nicht zulässig.

Fakt ist jedenfalls, dass die Gemeinde Riehen sich genötigt sah, den laufenden Vertrag mit der bisherigen Betreiberin UPC Cablecom bereits zweimal um je ein Jahr zu verlängern – zu wesentlich schlechteren Konditionen, als sie die Improware in ihrem Siegerangebot offeriert hat. Die Improware bietet der Gemeinde eine wesentlich höhere Umsatzbeteiligung als die UPC Cablecom an (760'000 bis knapp 900'000 Franken pro Jahr gegenüber 200'000 bis 310'000 pro Jahr), bietet den Kunden wesentlich mehr kostenlos zugängliche TV-Sender (249 gegenüber 72) und hat allgemein günstigere Tarife für Pay-TV, Internet und Telefon.

Die Improware verspricht problemlosen Providerwechsel

In Kundenbriefen und Inseraten hat die UPC Cablecom vor einschneidenden Konsequenzen für die bishe-

rigen Cablecom-Kunden bei einem Providerwechsel zur Improware gedroht. Bei der Improware tönt es allerdings ganz anders: Jene K-Netz-Kunden, die kein zeitversetztes Fernsehen – mit dem Sendungen bis sieben Tage nach Sendetermin abgerufen werden können – und keine Pakete mit zusätzlichen, zu bezahlenden Sendern wünschen, müssen demnach an ihrem Fernsehgerät lediglich einen Sendersuchlauf durchführen und können danach das gesamte Improware-Grundangebot mit aktuell 249 TV-Sendern zur K-Netz-Grundgebühr von 17 Franken sehen. Das aktuelle Grundangebot der UPC Cablecom auf dem K-Netz Riehen-Bettingen umfasst lediglich 72 Sender, für alle weiteren Sender, für die es bei der UPC Cablecom bereits eine Set-Top-Box braucht, sind Zusatzgebühren fällig.

«Wenn wir den Betrieb des Riehener und Bettinger Kabelnetzes definitiv übernehmen können, werden wir die UPC Cablecom anfragen, ob wir die Endgeräte, vor allem Kabelmodems, die bei ihren Riehener und Bettinger Kunden zu Hause stehen, gegen ein entsprechendes Entgelt übernehmen können. Technisch gesehen ist das kein Problem», sagt Improware-CEO Sacha Gloor. «Es liegt also an der

UPC Cablecom, ob der Betreiberwechsel für die K-Netz-Kunden einen Wechsel des Zugangsgesetzes nötig macht oder nicht.»

Auch die Schwarzmalerei bezüglich der Internetadressen sei stark übertrieben, erläutert Gloor. Von einem E-Mail-Adresswechsel betroffen seien nämlich nur diejenigen, die heute über eine E-Mail-Adresse verfügen, die an den Betreiber UPC Cablecom gebunden ist, also hauptsächlich hispeed- und auch balcab-Adressen. Die Improware operiert mit breitband.ch-Adressen. Besser für den E-Mail-Kunden sei es aber eigentlich, in Zukunft betreiberunabhängige E-Mail-Adressen zu benutzen – zum Beispiel gmail- oder gmx-Adressen. Mit diesen gebe es bei einem Providerwechsel auf keinen Fall Probleme.

Das Problem mit den Cablecom-Adressen relativiere sich auch, weil die entsprechenden E-Mail-Kunden – im Falle eines Ja des Riehener Stimmvolkes am 28. Februar – bereits im März eine neue E-Mail-Adresse einrichten und die bei der alten Cablecom-Adresse eingehenden Mails automatisch umleiten lassen könnten. Mit jeder Antwort wäre dann der jeweilige Adressat automatisch über die neue E-Mail-Adresse informiert.

«Aus der Region, für die Region»

rs. Sacha Gloor ist Mitgründer der Improware AG und arbeitet in der Funktion als CEO, also Geschäftsführer der Firma. Im Gespräch mit der RZ erläutert er, weshalb sich die Improware als Provider des K-Netzes Riehen-Bettingen beworben hat und welche Perspektiven er sieht.



Improware-CEO Sacha Gloor

RZ: Was hat Sie bewogen, sich um das K-Netz Riehen-Bettingen zu bewerben?

Sacha Gloor: Das gehört zu unserem Kerngeschäft. Wir haben 1999 mit Pratteln begonnen, uns als Provider regionaler Kabelnetzanbieter zu entwickeln. Wenn ein Kabelnetz aus der Region einen Provider sucht, stürzen wir uns natürlich darauf. Das gibt für uns einen Synergieeffekt. Wir können unser gesamtes bestehendes Angebot inklusive 249 frei empfangbaren TV-Sendern zur Verfügung stellen sowie TV-Zusatzdienste wie zeitversetztes Fernsehen und Pay-TV-Sender, Internet mit der höchsten Netzgeschwindigkeit weltweit laut Messung von Netflix sowie Telefonie über Festnetz. Bis Ende Jahr werden wir auch Mobiltelefonie

anbieten. Im Gegensatz zu anderen Anbietern kann man bei uns übrigens jede Dienstleistung auch einzeln abonnieren, also zum Beispiel auch Festnetztelefonie ohne Internet und zeitversetztes Fernsehen und so weiter.

Was bedeutet für Ihre Firma die Verzögerung des Einstiegs als Provider des Kabelnetzes Riehen-Bettingen?

Wir müssen dafür kein zusätzliches Personal einstellen und keine Vorausinvestitionen leisten, da wir für dieses Projekt gross genug sind. Grundsätzlich würde uns das K-Netz Riehen-Bettingen natürlich stärken, weil wir mehr Kunden erreichen. Wir wachsen seit unserem Beginn als Zweimannbetrieb vor rund 25 Jahren sehr langsam und sehr konstant. Wir haben jedes Jahr ein bis drei Mitarbeiter mehr und das wird auch künftig der Fall sein. Wir haben eine sehr stabile Belegschaft. In den letzten 25 Jahren hatten wir – bei gegenwärtig 38 Mitarbeitenden – nur gerade acht Abgänge, davon war einer ein Todesfall. Aber natürlich haben wir nach dem Gewinn der Ausschreibung für Riehen und Bettingen mit dieser Arbeit und mit diesem Umsatz gerechnet.

Was sagen Sie zu den Befürchtungen, eine so kleine Firma könne doch mit einem Weltunternehmen nicht konkurrieren und schaffe das nicht?

Das Beispiel, wie wir im Baselbiet mit unseren 75 Gemeinden seit Jahren erfolgreich arbeiten, zeigt, dass wir das sehr wohl können. Die UPC-Befürworter sind der Meinung, wir könnten das nicht stemmen, weil wir nicht alles selber machen. Den Netzunterhalt zum Beispiel machen wir tatsächlich nicht selber, dazu haben wir unsere meist langjährigen Partner vor Ort, die spezialisiert sind auf den Netzunterhalt. Auch betreffend Fernsehen und Internet arbeiten wir zur Bedienung der Kunden vor Ort mit lokalen Radio- und TV-Geschäften zusammen und sind auch schon in Kontakt mit einem Riehener Geschäft. In diesem Sinn stärken wir auch das lokale Gewerbe und lokale KMU, die mit uns zusammenarbeiten.

Im Netzunterhalt greift die UPC Cablecom übrigens auch auf Fremdfirmen zurück, die dann allerdings oft im Namen der UPC auftreten.

Wie beurteilen Sie den heutigen Zustand des K-Netzes Riehen-Bettingen und gibt es demnächst einen grösseren Erneuerungsbedarf?

Dadurch, dass wir hier in der Region Partnerschaften mit sehr vielen lokalen Kabelnetzen haben und auf deren Qualität angewiesen sind, haben wir einen sehr guten Einblick, wie diese Netze gebaut sind und in welchem Zustand sie sich befinden. Das Netz von Riehen und Bettingen ist sehr gut

ausgebaut. Die Gemeinde Riehen hat in den letzten Jahren zig Millionen in den Ausbau ihres Netzes investiert – mit Recht, denn es ist sehr wichtig, ein gut ausgebautes Netz zu haben. Selbstverständlich muss man auch in Zukunft in die Netzqualität investieren und am einen oder anderen Ort die Kapazität ausbauen. Darüber hinaus sehe ich keinen Handlungsbedarf.

Befürworter eines Netzverkaufs in Riehen argumentieren, man müsse von null auf plötzlich aus diesem Kabelnetz ein Glasfasernetz machen, sonst hat man die Zukunft verschlafen und man könne dann der Swisscom nicht Paroli bieten. Diese Argumentation hinkt. Erstens besteht bereits ein grosser Teil des Riehener Kabelnetzes aus Glasfaserkabeln. Vom Zentrum im Gemeindehaus bis sehr nahe an die einzelnen Liegenschaften heran sind schon Glasfaserkabel in Betrieb. Dann gibt es eine Umwandlung des Signals auf ein HF-Kabel, das das Signal ins Haus bringt und dort auf die einzelnen Anschlüsse verteilt. Irgendwo findet auf jeden Fall ein Wechsel aufs Kupferkabel statt, denn es gibt keinen PC und kein Fernsehgerät, in welches man ein Glasfaserkabel einstecken könnte. Ob dieser Wechsel aufs Kupferkabel vor der Liegenschaft, in der Liegenschaft, in der Wohnung oder direkt beim Gerät stattfindet, spielt im Prinzip keine Rolle.



Last Minute Fasnacht bi dr VKB 1884

Findsch d Fasnacht dr Plausch, wöttch se molle miterläbe und bisch zwüsche 7 und 14 Joor alt? Denne kum zur VKB und mäld di ah!

- Was bieten wir für die Fasnacht 2016 (15. bis 17. Februar)
- Spezielles VKB-Uelikostüm (mit Larve) auf Leihbasis
 - Falls gewünscht ein Morgenstrachkostüm
 - Betreuung durch unser erfahrenes Begleiteteam
 - Verpflegung am Montag und Mittwoch
 - Bummel am 28. Februar 2016 mit Verpflegung

All das, e unvergässlich Erfahrig und Spass mit vielne neue Fründe kasch für numme 100.- CHF erläbe.

Wo kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?

Bei Severin Obertüfer, Obmann VKB Junge Garde
E-Mail: s.obertuefer@bluewin.ch



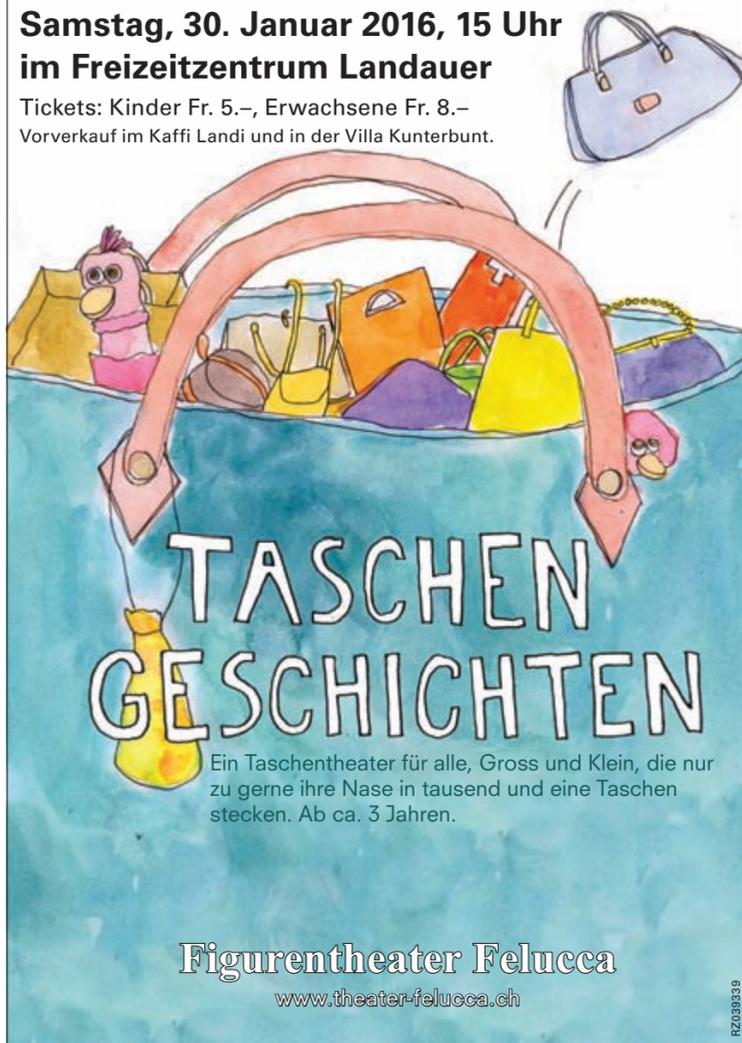
oder unter www.vkb.ch

VEREINIGTE KLEINBASLER FASNACHTSGESELLSCHAFT

RZ039194

Samstag, 30. Januar 2016, 15 Uhr im Freizeitzentrum Landauer

Tickets: Kinder Fr. 5.-, Erwachsene Fr. 8.-
Vorverkauf im Kaffi Landi und in der Villa Kunterbunt.



TASCHEN GESCHICHTEN

Ein Taschentheater für alle, Gross und Klein, die nur zu gerne ihre Nase in tausend und eine Taschen stecken. Ab ca. 3 Jahren.

Figurentheater Felucca
www.theater-felucca.ch

RZ039339

RIEHEMER SCHUELFASNACHT

Freitag, 5. Februar 2016 um 10 Uhr

Der Cortège beginnt um 10 Uhr im Sarasinpark und führt via Rössligasse, Singeisenhof, Webergässchen, Schmiedgasse, Bahnhofstrasse, Schmiedgasse, Wendelinsgasse, Hubgässchen, Rössligasse, Singeisenhof, Webergässchen, Schmiedgasse, Baselstrasse und Kilchgässlein zum Parkplatz beim Gemeindehaus, wo um 11.30 Uhr der Ändstreich stattfindet.

Die Riehener Schulen laden Eltern, Verwandte sowie alle Einwohner und Einwohnerinnen herzlich zur Riechener Schueelfasnacht ein.

Bitte verfolgen Sie den Anlass vom Strassenrand aus, begleiten Sie die Kinder nicht zum Besammlungsort und laufen Sie nicht im Cortège mit.

Wenn Sie an der Riechener Schueelfasnacht als Clique, Tambouren- oder Pfyffergruppe oder als Einzelmassge teilnehmen möchten, melden Sie sich an unter schueelfasnacht@gmx.ch.

OK Riechener Schueelfasnacht

RIEHEM
LEBENS KULTUR

RZ039456



GOSPEL AND SPIRITUALS

LEITUNG: RUTH PETER-TÖSSER

Samstag, 23. Jan. 2016 19.00 Uhr
Dorfkirche Riehen (Baselstrasse)

Sonntag, 24. Jan. 2016 17.00 Uhr
Ref. Kirche Laufen

FREIE KOLLEKTE

Kunst Raum Riehen

Martin Kohout

Jokes Machines Make About Humans: 2nd Infusion
with «The Heart of Glass Bar» by Florian Schmidt-Gabain
22. Januar bis 28. Februar 2016
Kuratiert von Isabel Halene

Veranstaltungen:

Freitag, 22. Januar, 18 bis 2 Uhr: Museumsnacht
18-21 Uhr Copy(work)shop. Atelier für jedes Alter mit Irene Chabr und Noemie Stähli
18.30-1 Uhr Performance mit Martin Kohout, Eglé Kulbokaitė, Dorota Gawęda und Adam Cruces.
Durchgehender Barbetrieb und Grill

Weitere Öffnungszeiten «The Heart of Glass Bar»:

Freitag, 5. Februar, 19-1 Uhr
Samstag, 13. Februar, 19-1 Uhr
Samstag, 27. Februar, 19-1 Uhr (Finissage)

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
Basler Fasnacht (15. bis 17. Februar) geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ039376



RZ039272

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Helen Liebendörfer**
Des Kaisers neue Socken
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Donna Leon**
Endlich mein.
Commissario Brunettis 24. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Monique Schwitter**
Eins im Andern
Roman | Droschl Verlag
- Eveline Hasler**
Stürmische Jahre.
Die Manns, die Riesers, die Schwarzenbachs
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- R. Gosciny, A. Uderzo, J.-Y. Ferri, D. Conrad**
Asterix – Der Papyrus des Cäsar
Comic | Egmont Ehapa Comic Collection
- Wolfgang Schorlau**
Die schützende Hand.
Denglers achter Fall
Krimi | Kiepenheuer&Witsch Verlag
- Leta Semadeni**
Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
- Henning Mankell**
Treibsand – Was es heisst ein Mensch zu sein
Textsammlung | Zsolnay Verlag
- Joachim Meyerhoff**
Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
Roman | Kiepenheuer&Witsch Verlag
- Martin Walser**
Ein sterbender Mann
Roman | Rowohlt Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

- Mercedes Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Basel geht aus! 2016**
100 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Michael Koschmieder, Iris Kürschner, Freddy Widmer**
Wandern in der Stadt Basel
Wandern | Rotpunktverlag
- Michael Lüders**
Wer den Wind sät.
Was westliche Politik im Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag
- Slavoj Zizek**
Der neue Klassenkampf.
Die wahren Gründe für Flucht und Terror
Politik | Ullstein Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheibuch**
Basel & Umgebung
Gutscheibuch | Kuffer Marketing
- Prozentbuch Basel 15/16**
mit 87 Gutscheinen
Gutscheibuch | pro 100 network
- Michael Bahnerth**
Marieli Colomb.
Eine biografische Reise
Biografie | Reinhardt Verlag
- Edith Schweizer-Völker**
Fasnacht ohne Grenzen.
Maskeraden im Dreiland
Fasnacht/Reiseführer | ILV Verlag



RIEHENER ZEITUNG

Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung

Hochzeiten 2016



Schule – Kurse – Bildung



Umzüge



Die Präsentationen erscheinen in der Riehener Zeitung am 19. Februar 2016
Reservierung bis 29. Januar 2016

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage

Riehener Zeitung,
Postfach 198, 4125 Riehen,
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fit im Alter dank Ernährung und Bewegung

rz. Im Alter fit zu sein, hängt von vielen Faktoren ab: genetische Disposition, Dauer sowie körperliche und mentale Belastung während des Arbeitslebens und den Herausforderungen im Alter selbst. Da sind zugegebenermassen manche Seniorinnen und Senioren von vornherein im Vorteil. Doch auch wenn die Vorzeichen nicht stimmen sollten, kann jeder und jede etwas für seine Fitness tun.

150 Minuten wöchentliche Bewegung

Gesundheitswissenschaftler fassen es griffig zusammen: regelmässige Bewegung, gesunde Ernährung, soziale Kontakte. Wohl und Wehe des Alters werden in den mittleren Lebensjahren entschieden. Wer mit 50 beginnt, Sport zu treiben, hat gute Aussichten, im Alter nicht zu rosten. Auch ab 60 lohnt sich sportliche Aktivität, kann aber die faulen Jahre davor nicht mehr ganz ausgleichen. Aus diesem Grund sind soziale Kontakte so wichtig. Zuhören, beobachten, nachdenken sind wichtige Faktoren, um die grauen Zellen auf Trab zu halten. Lernen können Menschen unbegrenzt, da existiert keine Altersgrenze. Es ist empfehlenswert, im Alter zusammen mit anderen eine Sprache zu lernen oder zu vertiefen, gemeinsame Ausflüge zu unternehmen, sich ehrenamtlich zu engagieren oder auch viel mit den Enkelkindern zu unternehmen. Die körperliche Fitness können auch ältere Menschen durch einfache Übungen erhalten. So empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 150 Minuten wöchentliche



Wer mit 50 beginnt, Sport zu treiben, hat gute Aussichten, im Alter nicht zu rosten.

Foto: Rainer Sturm_pixelio.de

Bewegung, das sind 20 Minuten pro Tag. Die schafft man beispielsweise, wenn man zu Fuss zum Einkaufen geht oder auf dem Weg zum Büro eine Busstation eher aussteigt. Rund 1000 Kalorien soll der Mensch idealerweise wöchentlich durch Bewegung verbrauchen. Zum Vergleich: Wer ein Kilo

abnehmen möchte, muss 7000 Kilokalorien in der Woche einsparen. Je älter man wird, umso mehr muss man üben. Der Körper zeigt sich jedoch sehr flexibel und passt sich an. Nach sechswöchiger regelmässiger Bewegung lassen sich bereits erste Erfolge feststellen. Der Körper wirkt straffer

und die Bewegungen kontrollierter. Menschen, die einen gesunden und ausgewogenen Lebensstil verfolgen, indem sie auf Ernährung sowie körperliche und geistige Betätigung achten, bleiben meist sehr lange fit und vor allem selbstständig. Mit der richtigen Ernährung kann den im Alter

häufig auftretenden Mangelerscheinungen vorgebeugt werden und ausserdem sorgt sie für ausreichend Energie, um auch Bewegung in den Alltag einzubauen und Sport zu treiben. Dies fördert die Lebensqualität, sorgt für Freude, Gesundheit und ein langes und glückliches Leben.

Trockene-Augen-Sprechstunde bei Frei Augenoptik

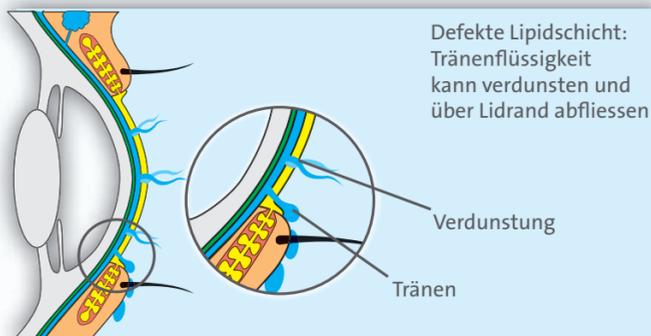
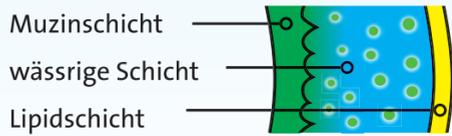
Hatten Sie schon mal brennende und rote Augen? Tränen Ihre Augen plötzlich oder sehen Sie hin und wieder verschwommen?

Dann könnte das an zu trockenen Augen liegen. Trockene Augen gehören zu den häufigsten Augenleiden in der Schweiz. Medikamente, Make-up, hormonelle Umstellung und auch Büroarbeit sind nur einige Ursachen, die zu trockenen Augen führen können. Auch als Folge von Laseroperationen an der Hornhaut kann Trockenheit im Auge auftreten. Trockene Augen können ausserdem durch eine verminderte Funktion der Drüsen, die sich im Lidrand befinden und für den öligen Anteil im Tränenfilm zuständig sind, entstehen. Hat der Tränenfilm keine optimale Zusammensetzung mehr, verdunsten die Tränen schnell und das Auge fühlt sich trocken an. Ein gesunder Tränenfilm ist nicht nur angenehmer, er ist auch wichtig für den Schutz des Auges.

Die Symptome eines trockenen Auges sind Brennen, Jucken, Sandkorngefühl und rote, gestresste Augen. Aber auch plötzlich überlaufende Augen und Verschwommensehen können ein typisches Anzeichen sein. Bei Frei Augen-Optik erhalten Sie eine genaue Augenuntersuchung, um das trockene Auge zu erkennen. Ganz neu steht uns zur Beurteilung das TearLab zur Verfügung. Damit lässt sich der Zustand des Tränenfilms analysieren und beurteilen, wie stark das trockene Auge ausgeprägt ist. Oft lässt sich die Situation mit einfachen Mitteln deutlich verbessern. Damit haben sich die Optiker im Rauracher-Zentrum an vielen Weiterbildungen intensiv befasset und geben dieses Wissen gern an ihre Kunden weiter.

Unter der Telefonnummer 061 601 0 601 können Sie sich gern für einen Beratungstermin anmelden.

Aufbau des Tränenfilms

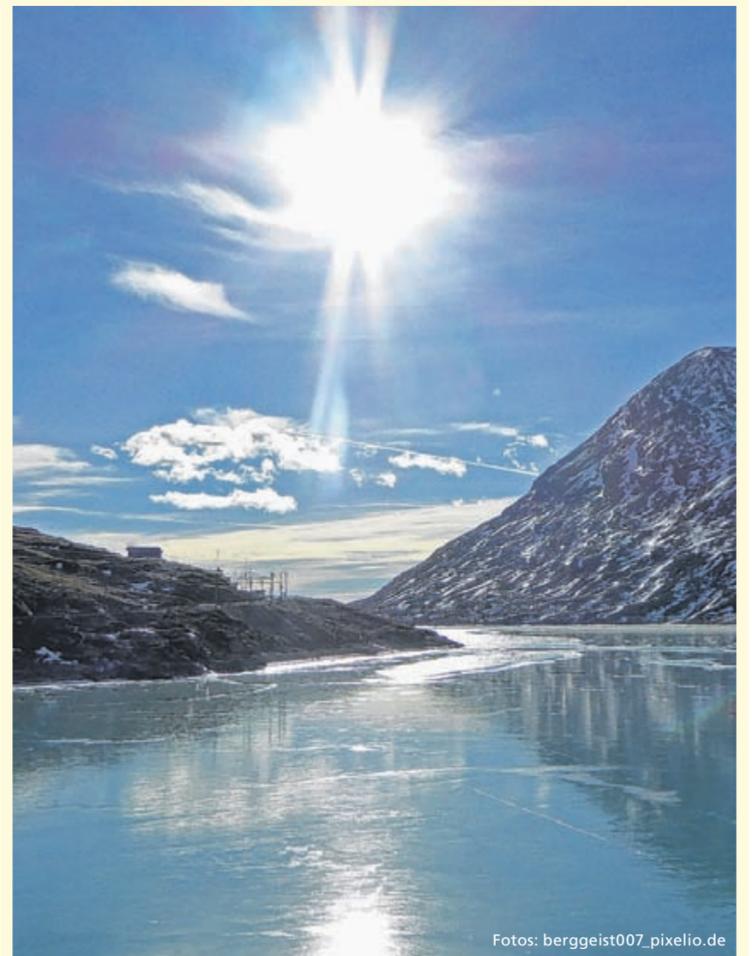


Nur 8 % der Betroffenen weisen isolierte Störungen der wässrigen Schicht auf*. Die bei Trockenen Augen oft eingesetzten herkömmlichen Tränenersatzmittel als Augentropfen lindern meist nur kurzfristig die Symptome, verstärken aber sogar noch die Verdunstung der Tränenflüssigkeit.

Faktoren, die ein Trockenes Auge begünstigen:

- Lidrandentzündung
- Hormonelle Veränderungen in den Wechseljahren
- Medikamente z. B.: Pille, Betablocker
- Bildschirmarbeit (Office Eye Syndrome – durch verminderten Lidschlag)
- Allgemeinerkrankungen
- Klimaanlage, trockene Heizungs- und Zugluft in Büro, Auto und Flugzeug

* Ophthalmologie 1995; 92:6-11



Fotos: berggeist007_pixelio.de

Schwimmschule Delfin

Wir sind Mitgründer vom Verband Schwimmschulen Schweiz, um unseren Beruf, unsere Arbeit mit den neuen Abzeichen zu schützen. Der Missbrauch ist enorm und in nur zehn Lektionen ist es für die Kinder nicht möglich, jedes Mal ein Abzeichen zu bestehen (ab Kugelfisch). Im Lehrplan

21 ist der Schwimmunterricht enthalten und wird bewertet. Viele Lehrpersonen, die das Fach Schwimmen in den Schulen unterrichten, absolvieren ein Praktikum in unserer Schwimmschule. Wir freuen uns, im Haus zur Hoffnung mit einer optimalen Wassertemperatur von 30°C unterrichten zu dürfen.

Kinderschwimmen in Riehen, Haus zur Hoffnung

Montag 17:15–19:30 Uhr
Tel. 061 601 17 51, www.schwimmschuledelfin.ch

www.schwimmschuledelfin.ch

Sehen wie ein Luchs

freioptik.ch
Rauracher-Zentrum, Riehen

www.freioptik.ch

Ohne Angst vor der Zahnbehandlung!

In der Zahnklinik Rennbahn müssen Patienten nicht das Gefühl haben, sich dem Zahnarztstuhl auszuliefern. Die beiden dänischen Zahnärzte der Zahnklinik kümmern sich intensiv um Angstpatienten. Sie nehmen jede Angst ernst und sorgen mit schonenden Verfahren und exakt dosierter Schmerzausschaltung für optimalen Patientenkomfort. Patienten sollen Untersuchungen und Eingriffe ruhig, schmerzfrei und ohne Angst erleben können. Wie ängstliche und sensible Patienten erfolgreich in ruhiger Atmo-

sphäre behandelt oder Implantate gesetzt werden können, erfahren betroffene Patienten in einem Vortrag der Zahnklinik Rennbahn.

Termin: 8. Februar 2016
Uhrzeit: 19 Uhr
Ort: Zahnklinik Rennbahn AG, Birsfelder Strasse 3, 4132 Muttenz

Aus organisatorischen Gründen bittet die Klinik um eine verbindliche Anmeldung für eine kostenfreie Teilnahme unter 061 826 10 10.



Zahnimplantate – ohne Angst und Schmerzen?

Vortragsreihe Zahnklinik Rennbahn
 Montag, 08.02.2016 – 19:00 Uhr
 Zahnklinik Rennbahn AG
 Birsfelder Str. 3, 4132 Muttenz

Bitte melden Sie sich für eine kostenfreie Teilnahme unter 0800 / 00 10 19 an.

www.zahnklinik-rennbahn.ch

Zahnklinik Rennbahn AG · Teamzahnärzte des FC Basel 1893
 info@zahnklinik-rennbahn.ch · Birsfelder Str. 3 · CH - 4132 Muttenz-Basel
 Tel. +41 (0)61 / 826 10 10 · Gebührenfreies Telefon: 0800 / 00 10 19

www.zahnklinik-rennbahn.ch



Fett weg!

Neujahrsaktion 2016

Kennenlernenbehandlung zum halben Preis vom 11. Januar bis 20. Februar 2016 mit dem Fettweg-Spezialisten-Team von Carmen Hüglin!

Gezielter Fettabbau:
 Frauen und Männer können in kürzester Zeit 5, 10 oder gar 15 Kilo nachhaltig abbauen!



Fünf-Sterne-Institut

Fett weg an den Problemzonen

Wann? vom 11. Januar bis 20. Februar 2016

Wo? Kosmetikinstitut Vital & Beauty
 Carmen Hüglin
 Soufflenheimer Straße 3, 79400 Kandern

Preis? Die Beratung ist kostenlos – um telefonische Voranmeldung unter 0 76 26-972 710 wird gebeten.

Beispiele aus zahlreichen Zuschriften zufriedener Kunden:

Mein Motto war „Fett weg“ – durch Sie habe ich in kürzester Zeit 7 Kilogramm abgenommen – es hat funktioniert! Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ich bin sehr zufrieden, was die Bilder auch bestätigen und zeigen. Besten Dank. Herr K., Rheinfelden, im Juni 2015

Danke, danke, danke... an C. Hüglin und ihre 5 weißen Engel. Ich wurde auf Händen getragen und fühlte mich sehr wohl bei Euch. Mein Erfolg ist deutlich sichtbar: 10 Kilo weniger in nur 4 Wochen... Macht weiter so, glückliche Menschen sind zufriedener. Frau M., Schopfheim, im April 2015

... 17 Kilo weniger in 8 Wochen, ohne Ihre Unterstützung hätte ich das nie geschafft... Herzlichen Dank! Herr S., Grenzach, im September 2014

6 Behandlungen – 13,5 kg / 78,5 Umfang weniger – mein Körper hat sich genau da verändert, wo er es sollte. Ich hätte nie gedacht, dass das so gut funktioniert, was keine Diät geschafft hat. Vielen lieben Dank. Frau A., Maulburg, im April 2013



Foto: Petra Bork_pixelio.de

Yoga und Meditation in Riehen



Irena Waldmeier
 Gänshaldenweg 6
 4125 Riehen
 Telefon 061 641 10 68
www.irena-waldmeier.ch

Foto: zVg

Yoga und was es bewirkt...

- sich wieder spüren, achten und lieben
- bezieht den ganzen Menschen ein
- Ausdauer, Dynamik, Achtsamkeit
- Atmung, Beweglichkeit, Spannung- und Entspannung, Energie, Emotionen

– können körperliche Beschwerden lindern oder verhindern

Um was es mir persönlich geht:
 Menschen zu motivieren, sehen, wie sie sich entwickeln und zu unterstützen

Meditation ...

- führt zur Stille und Leben im Moment
- beruhigt und zentriert den Geist
- ist als spirituelles Abenteuer zu verstehen

Termine
 – alle zwei Wochen oder wöchentlich
 – Dienstag, 10–11.30 Uhr
 – Donnerstag, 19.30–21 Uhr

Gruppen
 – max. 7 Personen gemischt
 – Private Termine möglich

Yoga und Meditation können in jedem Alter ausgeführt werden und...

- dienen als alltagstaugliche Gebrauchsanweisung für den Körper und den Geist

Kosten
 10 Lektionen Fr. 250.–
 Schnupperstunde nach telefonischer Anfrage möglich und kostenfrei

www.irena-waldmeier.ch



Deutschkurse in Riehen

Jetzt anmelden – Jetzt anmelden

Grammatikkurse:
Niveau A1,A2,B1,B2
 Dienstag und Donnerstag, 9.00 bis 10.30 Uhr
 Beginn: Dienstag, 26. Januar 2016
 Dauer: 15 Wochen

Konversationskurse:
Am Morgen für Frauen
 Mittwoch 9.00 bis 11.15 Uhr
 Beginn: Mittwoch, 27. Januar 2016
Am Abend für Beruf und Freizeit
 Montag, 19.00 bis 21.15 Uhr
 Beginn 25. Januar 2016
 Dauer: 15 Wochen

Verein Miteinander vorwärts
 Kontakt: 078 845 95 79
www.mvdk.ch, info@mvdk.ch
 Finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und den Kanton Basel-Stadt, Erwachsenenbildung



Akupunkturmassage als Behandlung von körperlich sehr beanspruchten Personen durch Beruf oder Sport

Die Energetisch-Statistische Behandlung und Akupunkturmassage ist eine Behandlungsform der Komplementärtherapie, die sich aus der Akupunktur, der altchinesischen Medizin und westlichen Manualtherapien entwickelt hat. Sie verbindet asiatische und westliche Systeme zu einer wirkungsorientierten und überprüfbar Methode.

Die Akupunkturmassage ist eine Behandlung ohne Nadeln. Diese wird nach energetischen Grundsätzen durchgeführt und basiert auf alten chinesischen Quellen. Nach altchinesischer Auffassung ist es die Lebensenergie (QI), die allen Körperfunktionen übergeordnet ist. Störungen und Fehlfunktionen beruhen nach dieser Auffassung auf einem örtlichen Mangel an QI oder einem Überfluss (Energietau) von QI.

Und genau in diesen Körperregionen reagiert der körperlich sehr beanspruchte Organismus häufig mit Verletzungsanfälligkeit, Krämpfen oder Kraftlosigkeit, was zu einer verminderten Leistungsfähigkeit oder chronischen Schmerzen führen kann. Alte Verletzungen verändern sowohl den symmetrischen Bewegungsablauf als auch die Statik des Körpers und kön-

nen dadurch zu einer chronischen Fehlbelastung führen. So wird oftmals aus einer gut gemeinten Belastung eines vermeintlich ausgewogenen Trainings sehr schnell eine Überbelastung oder Fehlbeanspruchung mit den bekannten Langzeitfolgen wie Entzündungen, Schmerzen oder Abnützungen. Oder man bemerkt bei seiner beruflichen Tätigkeit, dass plötzlich etwas nicht mehr geht, nicht mehr durchführbar ist, was bisher problemlos zu bewältigen war. Frühere Verletzungen oder Unfälle können sich oft erst Jahre nach dem Geschehen bemerkbar machen, manchmal an der selben Stelle der Verletzung, viel häufiger jedoch in ganz anderen Regionen des Körpers. Der Körper konnte jahrelang gut kompensieren und relativ plötzlich gelingt dies nun nicht mehr. Auch nach dem Abschied vom Leistungssport lohnt es sich oftmals, die zum Teil überbeanspruchten Gelenke einmal auf deren Funktionsfähigkeit überprüfen zu lassen, um möglichen Spätfolgen vorbeugen zu können.

Dort bietet die Akupunkturmassage eine gute Behandlungsmöglichkeit an, um den energetischen Zustand zu optimieren und um den Gelenken wie-

der in die optimale Bewegungssymmetrie zu verhelfen. Dadurch gelangt der Gesamtorganismus zu einer möglichst optimalen Funktion. Eine ideale Behandlung auch zur Prophylaxe.

Für weitere Informationen oder Beratungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, mit freundlichen Grüßen, Markus Dinort.

www.praxis-dinort.ch

Markus Dinort
 Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin
 Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
 Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:
 Wirbelsäulenbeschwerden, Kopfschmerz, Rücken- und Gelenkproblemen, Rheuma, Schwindel, Schlafstörungen, Asthma, Schleudertrauma zur Prophylaxe und Leistungs-optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

Fit und Beweglich im Alter – Gymnastik für Seniorinnen

Mit sanften Übungen fördern und erhalten wir Beweglichkeit, Stabilität, Kraft und Koordination.

In angenehmer Atmosphäre einer kleinen Gruppe, geniessen wir die Freude

an der Bewegung und die wohltuende Wirkung der Gymnastikstunde. Der Einstieg und gratis Schnuppern ist jederzeit möglich, wir freuen uns auf neue Begegnungen. Bitte melden Sie sich an. Kosten: Fr. 250.–/ Semester.



Fit und Beweglich im Alter - Gymnastik für Seniorinnen

Dienstag
13.05 - 13.55 Uhr
Turnhalle Erlensträsschen, Riehen
Leitung, Informationen, Kontakt:
Esther Herzog, Dipl. Bewegungspädagogin,
076 437 58 09 / 061 631 57 91

Dienstag:
13.05–13.55 Uhr

Aroma-Massage in Riehen (mit 100% reinen ätherischen Ölen)

Gerüche begleiten uns täglich. Unser Geruchssinn war und ist von Anfang an der stärkste Sinn, wurde jedoch in der Wertung gegenüber den anderen Sinnen häufig herabgesetzt.

Eine klassische Massage bewirkt vieles: verbesserte Durchblutung, entspannte Muskulatur, besseren Stoffwechsel, gestärktes Immunsystem. Mit der Kombination von Massage und ätherischen

Ölen intensivieren sich all diese Wirkungen und Effekte! Somit trägt eine Massage mit pflanzlichen Duftstoffen deutlich zur Erhaltung respektive Verbesserung des physischen und psychischen Wohlergehens bei.

Gönnen Sie sich eine duftende Auszeit mit einer Aroma-Massage! Je nach Befinden und Wunsch wählen Sie Ihr Öl selber aus.



Mein Angebot

- Rücken/Nacken, 45 Min., Fr. 60.–
- Rücken/Nacken plus Teilbereiche, 60 Min., Fr. 80.–
- Den Körper entspannen und aktiv stärken: Rücken plus Bewegungsübungen nach der Franklin-Methode®, 90 Min., Fr. 100.–

Auskunft und Anmeldung:
Simone Pulver Hochuli
dipl. Bewegungspädagogin nach der Franklin-Methode®
Weiterbildungen in Aroma-Therapie (Massagefachschule Sela, Bern)
Telefon 061 641 76 29 / 078 965 47 50
hochuli-pulver@hispeed.ch, www.franklin-riehen.ch

www.franklin-riehen.ch



Neubesetzung bei der Hörmittelzentrale Riehen



Kundschaft bemüht. Ganz unter dem Motto «Hörberootig uff Baseldytsch», bietet die HZ nun auch am Standort Riehen empathische, fundierte Beratung auf Grundlage der neusten Hörsystemtechnik in Mundart an. Ein Fachgeschäft also, in dem der Kunde noch ernst genommen und ihm auch entsprechend die nötige Zeit entgegengebracht wird.

Ein Umstand, der insbesondere bei der älteren Generation von bisherigen wie werdenden Höreräteträgern/Innen ein Anliegen ist, die dem nahezu vergessenen Zeitalter angehören, in dem der Kunde eben noch König war. Innovative markenneutrale Spezialanfertigungen mit hohem Mass an Eigenqualitätsanspruch sowohl fürs grosse wie auch fürs kleine Budget, verfolgt die HZ seit über 90 Jahren im Dienste ihrer Kunden.

Wir freuen uns, Sie für eine unverbindliche Beratung bei uns begrüssen zu dürfen.

Ein frischer Wind weht seit vergangenem Dezember in der Hörmittelzentrale an der Baslerstrasse 18 in Riehen. Neben der langjährigen Mitarbeiterin Frau Yvonne Spohrer im kaufmännischen und technischen Bereich, konnte die Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG neu Herrn Jeremias Bühler mit ins Boot holen, welcher sich fortan als Höreräteakustiker um die grossen und kleinen Anliegen der Rieherer



FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.
Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren
Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

www.hz-hoeren.ch

Inzlinger Fusspflege-Studio

Dem Nagelpilz Paroli bieten
Pilzinfektionen sind nicht nur lästig, sondern sie werden in ihrer Hartnäckigkeit vielfach auch unterschätzt – auf jeden Fall werden sie totgeschwiegen. Epidemiologische Daten zeigen auf, dass jeder Zweite mit Fusspilzsporen infiziert ist. Jeder Dritte leidet unter Nagelpilz. Sowohl abwarten als auch orale Medikation sind nicht die ideale Lösung für Pilzkrankungen der Hände und Füsse. Die massive Zunahme der Fuss- und Nagelpilzinfektionen bestätigt diese Aussage.

Nagelpilz ist nicht heilbar!
Eine Chance ihn zu besiegen besteht darin, dem Pilz den Nährboden zu nehmen und die Keratine der Haut und Nägel so zu verändern, dass die Pilzsporen dort keinen Nährboden finden. Das ist durch eine spezielle Bearbeitung der Nägel möglich. Diese Methode wurde in Israel entwickelt, denn die Dermatologen am Toten Meer sind erfahrene Partner, wenn es um Behandlungsmethoden der Haut- und Pilzkrankungen geht. Diese Erfolge sind in Deutschland weitgehend

unbekannt. Interessierte haben die Möglichkeit, sich kostenfrei über Nagel- und Fusspilz ausführlich zu informieren, die genannte Technik der Nagelbearbeitung kennenzulernen und praktische Tipps zum Schutz vor dieser Erkrankung zu erhalten.

Die Informationsveranstaltung über Nagel- und Fusspilz findet statt am 23. Februar sowie am 1. März, jeweils um 19 Uhr. Anmeldung bitte bei Rosa Manta, ärztlich geprüfte Fachfusspflegerin.



Inzlinger Fusspflege-Studio

Jetzt 1 Jahr in Inzlingen. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Fusspflegeaktion mit kompletter Fusspflege auf Wunsch auch mit Nagellack + 20 minütiger Fussmassage statt 60 Euro, jetzt 55 Euro.

Riehenstrasse 40, (Salon Martino)
D-79594 Inzlingen
Tel. *0049/7621 9 35 83 33
www.rosalies-fusspflege.de



Eltern-Kind-Musik

Tanz, singt, spielt Ihr Kind gerne zu Musik?

Mit unserem Kurs möchten wir das Singen, Tanzen und Musikinstrumente spielen auf spielerische Art fördern.

Die Musikstunde ist geeignet für Kinder ab 18 Monaten bis zu ca. 4 Jahren in Begleitung von Mama, Papa, Grossmama, Grosspapa, GoKi, GöKi oder einer anderen vertrauten Person.

Jeder kann mitmachen. Es sind keine Musikkenntnisse nötig, weder für Erwachsene noch für Kinder.

Kommen Sie zu einer unverbindlichen Gratis-Schnupperstunde vorbei.

Musikzeit
Musikschule

Flötenunterricht

Flöte spielen macht Spass. Egal ob Quer- oder Blockflöte, allein, in der Gruppe oder mit Klavierbegleitung.

Die Lektionen sind geeignet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit oder ohne Musikkenntnisse.

Es besteht die Möglichkeit, das Instrument in einer Schnupperstunde auszuprobieren.



Schmiedgasse 8, 4125 Riehen
www.musikzeit.ch musikzeit@bluewin.ch
+41 61 321 54 02 +41 79 310 12 38



Foto: berggeist007.pixelio.de

IMPLANTATE, ZAHNBEHANDLUNGEN, ZAHNERSATZ,**In Ihrer Nähe! Besser und günstiger als bei dentesana? UNMÖGLICH!****Gratisunterlagen: www.dentesana.ch • 0844 802 310 • WIR****Mit Kinesiologie und Pranic Healing zu mehr Energie**

Im Beruf, in der Familie und in unseren Beziehungen sind wir oft stark gefordert. Ein hoher Stresslevel über längere Zeit kann jedoch zu Erschöpfung und dem Gefühl von Energielosigkeit führen. Kinesiologie hilft Stressursachen zu identifizieren und Stress zu reduzieren. Der kinesiologische Muskeltest dient dabei als Körperfeedback und führt durch die Behandlung. Pranic Healing hat seinen Ursprung auf den Philippinen und ist eine sehr wirkungsvolle Energieheilungsmethode. Mit der Kombination beider Methoden mache ich sehr gute Erfahrungen. Mehr Infos dazu unter www.raeschbach-kinesiologie.ch.

**Kinesiologie**

Sonja Aeschbach

Tel. 061 641 18 28
www.aeschbach-kinesiologie.chwww.raeschbach-kinesiologie.ch

Foto: zVg

**Pilates mattclass**Montag: 8.45 Uhr
Dienstag: 19 Uhr
Donnerstag: 9 Uhr**Pilates exo chair**Montag: 10.15 Uhr
Freitag: 9 Uhr
Freitag: 10.15 Uhr**Haus der Vereine, Riehen, Anmeldung: 061 601 30 86**
judith.wuergler@outlook.com**Frühlings-Kinderwoche**

Auch dieses Jahr findet wieder eine KIWO in der Ferienwoche nach Ostern statt. Das Thema lautet: «Das Geheimnis des Königs».

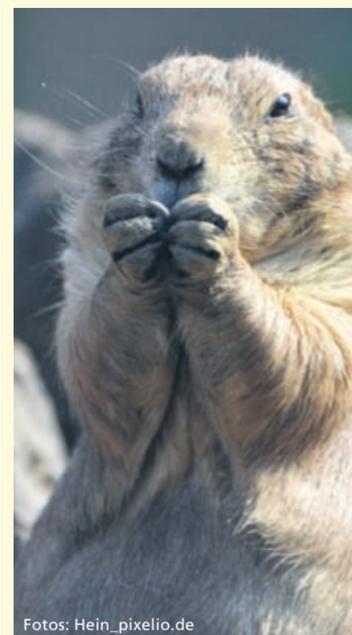
Ein Team von Mitarbeitern aus verschiedenen Kirchgemeinden in Riehen hat ein vielfältiges Programm für Kinder von 6–12 Jahren vorbereitet: spannendes Theater, biblische Geschichten, Musik, Spiele, Rätsel, Znüni, Work-

shops, Spass und Überraschungen. Die Kinderwoche findet statt in der Aula des Wasserstelzenschulhauses, beginnt am Dienstag, dem 29. März und endet am Samstag, dem 2. April, jeweils 9.30 bis 14 Uhr.

Mehr Informationen und Anmeldung gibt es unter www.kiwo-riehen.ch (siehe Inserat).

KIWO 2016
Das Geheimnis des Königs

Für alle Kinder zwischen 6 (2 KG) und 12 Jahren
Wann: 29. März bis 2. April 2016
Wo: Wasserstelzenschulhaus Riehen
Veranstalter: Evangelische Allianz Riehen und Bettingen
Alle Infos und Anmeldung: www.kiwo-riehen.ch

www.kiwo-riehen.ch

Fotos: Hein_pixelio.de

Betreutes Leben und Wohnen

Foto: zVg

Unser wunderschönes, privates Zuhause mit Garten in Basel ist offen für jede Generation und bietet kompetente, flexible Pflege und Betreuung auch bei Demenz.

Wir schaffen ein Zuhause, das den BewohnerInnen bei grösstmöglicher Autonomie in kleinem, familiärem Rahmen eine individuelle Lebensgestaltung ermöglicht. Unsere BewohnerInnen werden durch den Tag hindurch begleitet.

Ein eigenes Zimmer bietet Rückzugsmöglichkeiten, spazieren, miteinander Kochen und auch künstlerische Aktivitäten haben einen Platz im Alltag.

Informieren Sie sich unverbindlich. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen

NeulandBenkenstrasse 58, 4054 Basel
Telefon 061 311 92 43
neuland-wohnform@hotmail.ch
www.pflegeneuland.com**Praxis für Massage & Energetische Behandlungen**

spezialisiert für Frauen & Kinder

Halten Sie Ihr Immunsystem und Ihr Gemüt mit Massagen in Schwung.

- Klassische Massage und Energetische Behandlungen
- Therapeut. Wirbelsäulenbehandlung
- LomiLomiNui - Hawaiianische Massage
- Ollin-Massage - Obsidian Hot Stone
- Aromaöl-Massagen

Spezialisiert für:

- Schwangerschafts-Massagen

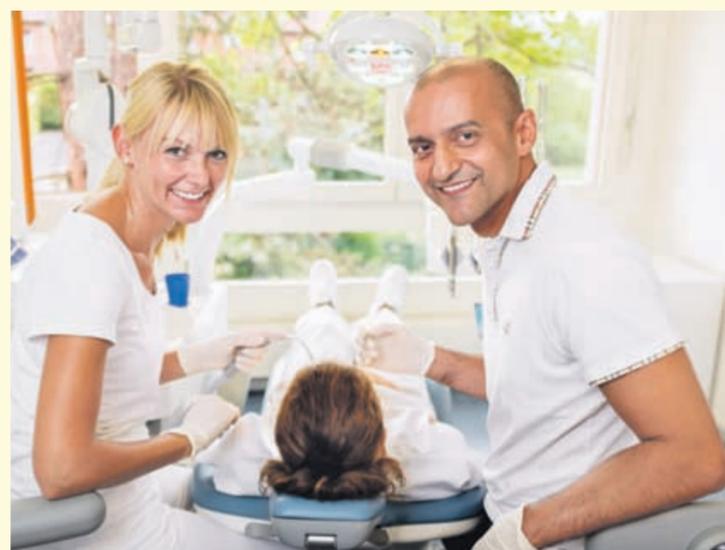
Silvia Merkle-Zäch dipl. Masseurin, ärztl. geprüft
im Rahmen der Krankenkassen-Zusatzversicherungen anerkannt
Meierweg 30 · 4125 Riehen · Tel. 061 643 23 02

**Prothesenhalt wird durch Implantate deutlich verbessert**

Im Laufe des Lebens kommt es häufig vor, dass Zähne verloren gehen, sei es wegen Karies oder fortgeschrittener Parodontitis, oder aus anderen Gründen. Sind einmal alle Zähne in einem Kiefer nicht mehr vorhanden, wird in der Regel die Kau- und Sprechfunktion sowie auch Ästhetik mit einer Totalprothese wiederhergestellt.

Die Totalprothese liegt normalerweise der Schleimhaut auf, und hält vor allem im Oberkiefer durch «Unterdruck» und «Adhäsion», d.h. durch den Speichelfilm zwischen der Prothese und der Gaumenschleimhaut. Im Unterkiefer hält die Totalprothese wesentlich schlechter, da die Auflagefläche aufgrund der Knochenstruktur im Gegensatz zum Oberkiefer deutlich kleiner ist. Zudem ist es im Unterkiefer viel schwieriger, meist aufgrund nicht optimaler Schleimhaut- und Knochenverhältnisse, einen befriedigenden Halt hinzubekommen.

Dieses Problem lässt sich in der modernen Zahnmedizin relativ gut lösen, indem künstliche Wurzeln aus Titan in den Kieferknochen eingebracht werden, die den für die Kau- und Sprechfunktion nötigen Halt der Prothese wiederherstellen. Diese künstlichen Wurzeln, auch Implantate genannt, haben den Vorteil, dass sie nicht von Karies befallen werden können, da das Material aus Titan bzw. Metall ist. Ferner können auch nicht die typischen Infektionen im Kieferknochen auftreten, die oft nach einer Wurzelbehandlung nach mehreren Jahren beobachtet werden. Für die Stabilisierung der



Professor Sendi und seine beide Assistentinnen.

Foto: zVg

Totalprothese im Unterkiefer werden minimal 2 Implantate benötigt, die an der Stelle gesetzt werden, wo in der Regel früher der Eckzahn stand. Im Oberkiefer sind es in der Regel 4 Implantate, die einen optimalen Prothesenhalt bieten, so dass dann mit den oberen Schneidezähnen auch in einen Apfel gebissen werden kann, ohne dass sich die Prothese löst.

Mit 4 Implantaten im Oberkiefer und bei guten Schleimhaut- und Knochenverhältnissen lässt sich im Oberkiefer mit mehr Aufwand sogar die Kau- und Sprechfunktion mit festen

Zähnen wiederherstellen, so dass ganz auf eine Prothese verzichtet werden kann. Allerdings bedingt dies natürlich durch den grösseren Mehraufwand auch eine grössere Zeitinvestition und Nachsorge, die sich aber lohnt, da die Lebensqualität durch feste Zähne deutlich höher ist als mit einer abnehmbaren Prothese.

Prof. Dr. Dr. med. dent. Pedram Sendi
Zahnarztpraxis im Rauracher
Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen
www.zahnarzt-riehen.ch
Tel. 061 601 64 62

Herzensangelegenheit



Fotos: zVg

Wünschen Sie Unterstützung in administrativen Belangen und im Kontakt mit Ämtern?

Möchten Sie eine fachkundige Ansprechperson, die Ihnen bei der Steuerklärung hilft?

Steht ein Wohnungswechsel an? Möchten Sie, dass Ihnen jemand mit Rat und Tat zur Seite steht?

Die Altershilfe Basel bietet Ihnen als kompetente Anlaufstelle in allen Bereichen ihre Hilfe an.

Die Mitarbeiterinnen der Altershilfe Basel verfügen über langjährige Erfahrung in der Betreuung und Pflege von Seniorinnen und Senioren. Jede Situation und jeder Mensch ist einzigartig.

Die Mitarbeiterinnen stehen den betagten Menschen mit bestem Wissen als Vertrauens- und Ansprechperson bei Fragen und bei Hilfeanforderung zur Verfügung.

Unsere Dienstleistungen richten sich an Seniorinnen und Senioren, welche zu Hause oder in einem Alterspflegeheim wohnen. Ebenso können sich Angehörige bei Fragen an uns wenden und uns Aufgaben anvertrauen.

Mit Herz, Hand und Verstand begleiten und unterstützen wir Sie ...

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Geschäftsführerin Anita Macchi
Telefon 061 603 23 23
anita.macchi@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch



Mit Herz, Hand und Verstand begleiten und unterstützen wir Sie ...
... bei Administrative Aufgaben
... mit Sozialberatung
... mit Hilfe für zuhause
... bei Veränderung der Wohnsituation
... bei Familiäre Veränderung
... bei Unfall oder akuter Krankheitsfall
... für das persönliche Wohlbefinden

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Anita Macchi, Geschäftsführerin
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch



Erste Hilfe ist lernbar



Foto: zVg

Monat für Monat bietet der Samariter-Verein Riehen interessierten Laien jeglichen Alters und beiderlei Geschlechts die Möglichkeit, zusammen mit Gleichgesinnten die Massnahmen der Ersten Hilfe aufzufrischen und zu vertiefen. Bei diesen sogenannten Fachübungen können die Teilnehmenden praktische Erste-Hilfe-Tipps für Alltag, Beruf und Sport mitnehmen. Schnuppern ist jederzeit erlaubt und erwünscht.

Im Jahr 2016 werden in den Fachübungen unter dem Motto «Querbeet» Themen aus verschiedenen Kursangeboten aufgegriffen, neue Materialien vorgestellt und Altbekanntes repetiert. So werden zum Beispiel im März die Bauchorgane, im April die Atmung und Kreislauf und im Mai der Bewegungsapparat behandelt. Im Oktober berichtet unser Vereinsarzt Dr. med. Marcus Corneo jeweils in seinem Vortrag über ein aktuelles medizinisches Thema. Diese Weiterbildungsabende finden um 20 Uhr im Haus der Vereine statt. Weiter sind im Juni und August Aussenübungen mit Nachbarvereinen und Partnern geplant.

Wer diese Fortbildungen regelmässig besucht, ist in der Lage, bei Notfällen und Erkrankungen zweckmässig zu reagieren, Erste Hilfe zu leisten und nicht zuletzt zu entscheiden, ob ein Arzt oder sogar die Sanität aufzubieten ist. Mit dem angeeigneten Wissen und Können besteht auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, vom Verein organi-

sierte Einsätze auf dem Samariterposten zu leisten. Jede Samariterin und jeder Samariter wird sorgfältig in diese Aufgabe eingeführt und befähigt, Patientinnen und Patienten eine korrekte Erste Hilfe zukommen zu lassen.

Neben den Fachübungen bietet der Samariter-Verein Riehen wie jedes Jahr die traditionellen Kurse für die Basisausbildung an: eNothelfer (Nothilfe-kurs mit eLearning), Samariterkurs (Erste Hilfe im Alltag), Reanimations-kurse (BLS-AED) und weitere Kurse auf Anfrage. Diese Kurse sind auf die Praxis ausgerichtet und entsprechen den Grundsätzen moderner Erwachsenenbildung; eine angenehme Lernatmosphäre trägt das Ihre zu einem erfolgreichen Kursbesuch bei.

Und nicht vergessen: Die Blutspende-Aktionen in Riehen finden am Dienstag, dem 19. April und 25. Oktober, von 17 bis 20 Uhr im Haus der Vereine statt.



eNothelfer Nothilfekurs mit eLearning
Das eLearning wird vor der Präsenzveranstaltung auf www.e-samariter.ch absolviert.
(Kosten Fr. 15.-, inkl. Zertifikat)

Präsenzveranstaltungen:
Samstag 8.30-12 / 13-16.30 Uhr (Kosten Fr. 110.-)
Termine: 9. April, 20. August

Reanimation (BLS-AED)

Grundkurs (Kosten Fr. 150.-)
Montag und Dienstag
19.00-22 Uhr (2 Abende)
Termine: 25./26. April und 26./27. Sept.

Reanimation (BLS-AED)

Repetitionskurs (Kosten Fr. 80.-)
19.00-22 Uhr (1 Abend)
Termin: Montag 21. November

Samariterkurs

Erste Hilfe im Alltag (Kosten Fr. 150.-)
1 x Freitagabend 21. Okt. 19.30-22h und
2 x Samstag 22. & 29. Okt. 8.30-12/13-16h

Alle Kurse inklusive Ausweis, Handbuch, Übungsmaterial und Pausensnacks.

Auskunft über die Kurse und Anmeldung bei:
kurse@samariter-riehen.ch Brügger 061 601 19 38

Fachübungen

Mo 22.2. / Di 15.3. / Mo 11.4. / Di 24.5. / Di 18.10.
und Mo 5.12. im Haus der Vereine Baselstr.43
Gäste und Interessenten sind jederzeit zum unverbindlichen Schnuppern willkommen.

www.samariter-riehen.ch



Taekwondo und Krav Maga Selfprotect (KMS) in Riehen

Seit nun mehr als 5 Jahren wird bei Koryo-Taekwondo / Krav Maga Riehen die Kampfkunst Taekwondo und das israelischen Selbstverteidigungs-System Krav Maga unterrichtet.

Taekwondo
Koreanische Kampfkunst
Traditionell
Harmonische Formen und Bewegungen

Krav Maga Self Protect
Israelische Selbstverteidigung
Praxisorientiert
Einfache und wirkungsvolle Techniken

Probetrainings sind (Montags und Mittwochs) nach Absprache, jederzeit möglich.
Trainingsort: Turnhalle des Burgstrassen-Schulhauses, Burgstrasse 51, 4125 Riehen

Leitung: (v. l. n. r.)

Alex Sipos
3. Dan Taekwondo WTF
KMS-Headinstructor
Security & Protect Spezialist

Ivan Gehrig
2. Dan Taekwondo WTF
KMS-Instructor

Patrik Allemann
1. Dan Taekwondo WTF
KMS-Instructor

Thomas Borer
KMS-Instructor



Infoabend: Selbstverteidigung und Pfefferspray-Anwendung

Koryo-Taekwondo / Krav Maga Riehen führen am Freitag, 29. Januar 2016 von 19:00 Uhr – 20:30 Uhr in der Turnhalle des Burgstrassen-Schulhauses, Burgstrasse 51, 4125 Riehen einen Infoabend über Selbstverteidigung und Benutzung von Pfefferspray durch.

Ziel des Infoabends ist, den Interessierten (ab 16 Jahren) ein neuzeitliches Selbstverteidigungssystem nahe zu bringen und auch die rechtlichen Aspekte des Einsatzes von Pfefferspray zu erklären.
(Die Kursteilnahme ist auch ohne Besuch des Infoabends möglich)

Nach dem Infoabend besteht die Möglichkeit sich für einen 5 Lektionen Einführungskurs, jeweils am Freitagabend von 19:00 Uhr – 21:00 Uhr, anzumelden. (Kurskosten: CHF 200.00)

Lektion 1 – 4: Erlernen von einfacher und effektiver Selbstverteidigung mit Krav Maga, damit man sich vor direkten (unbewaffneten oder bewaffneten) Angriffen in gefährlichen Situationen lernt wirksam und richtig zu schützen. Entwickeln des persönlichen Gefahrenradars, Distanzgefühls und der natürlichen Reflexe durch gezieltes Training.

Lektion 5: Pfefferspray-Kurs auch OC-Kurs (19:00 Uhr – 21:30 Uhr)
15.04.2016
Theorie über OC / Rechtliche Aspekte
Richtige Handhabung des OC Sprays
Übungen mit Trainingssprays
Angriffssituationen aktiv durchspielen
Verhalten nach Einsatz des OC Sprays

Auskünfte: Tel. 0041 (0)61 606 77 12 (Alex Sipos) / alex@semi.ch
www.koryo-taekwondo.ch / www.kravmaga-riehen.ch



Körper – Geist – Seele

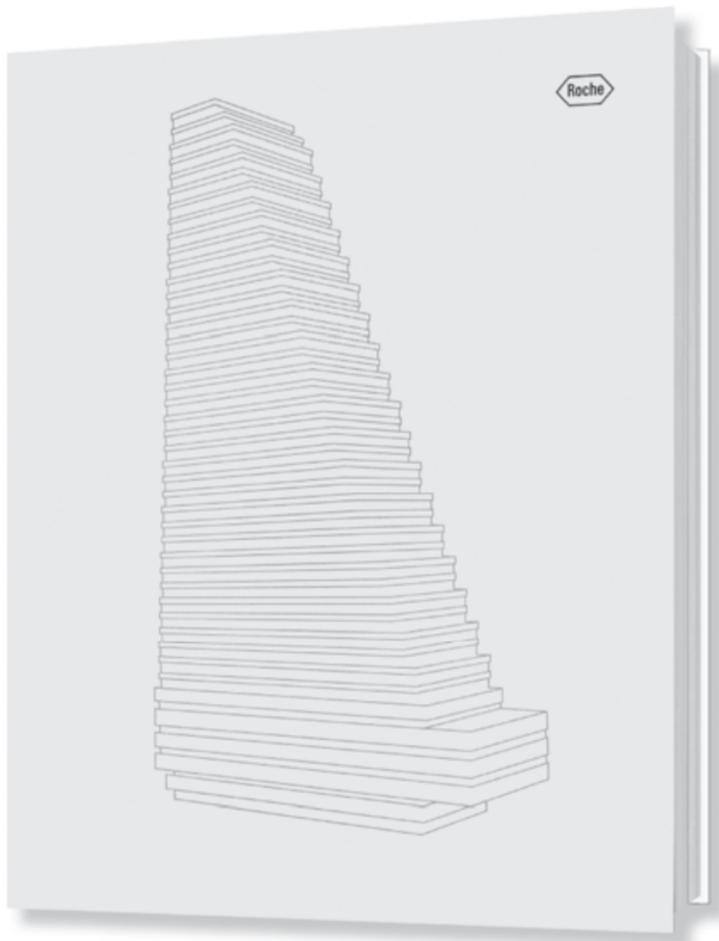
Bei der Frage, was wünschen Sie sich für das neue Jahr, kommt in den meisten Antworten «Gesundheit». Dass der Mensch sich einer guten Gesundheit erfreut, wenn Körper, Geist und Seele im Einklang sind, ist hinreichend bekannt. Dass aber im Alter das eine oder andere nachlässt ebenso. Ob eine Krankheit in das Leben eintritt oder eine Trauer verarbeitet werden muss – das bringt das Leben in eine Schiefelage und Körper, Geist und Seele sind nicht mehr in Einklang. Der Mensch wird krank.

Das Tagesheim versucht den Alltag und die Tagesstruktur von überwiegend betagten Menschen zu gestalten und den Stunden wieder einen Sinn zu geben. Das Mitarbeiterteam hat durch Fachkompetenz, Belastungsfähigkeit und persönlichem Einsatz manch schwierige Situation gemeistert. Es ist dem Mitarbeiterteam gelungen, unseren Klienten zu helfen, Probleme zu minimieren oder auch zu lösen. Tagesgäste haben sich wohl gefühlt und grosses Vertrauen zu den Mitarbeitenden aufgebaut. Auf persönliche Ressourcen der Tagesgäste wird zurückgegriffen und so kann die Schiefelage verbessert werden und der Mensch fühlt sich wieder gesünder und glücklicher.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich gerne einmal beraten lassen wollen, rufen Sie an. Sie erreichen die Tagesheimleiterin Beate Brand unter der Telefonnummer: 061 643 22 16.

Ein innovativer Schritt in die Höhe

Die offizielle Dokumentation zum Bau des «Roche-Turms»



Editiones Roche

Jürg Erb
Roland Frank
Claus Herrmann

Ein innovativer Schritt in die Höhe
Bürogebäude Bau 1, Roche Basel
146 Seiten, Hardcover mit Prägung
CHF 39.– | EUR 39.–
ISBN 978-3-907770-95-5

www.reinhardt.ch

Neue Massstäbe

Der Bau des «Roche-Turms» war ein Grossereignis in Basel. Knapp drei Jahre hat die Errichtung des Baus 1 gedauert – von der Grundsteinlegung bis zur Fertigstellung und der Einweihung am 18. September 2015. «Ein innovativer Schritt in die Höhe» dokumentiert und erklärt die gesamte Entstehungsgeschichte der Bürogebäude sowie das architektonische Konzept, welches dahinter steht. Das Architektenteam Herzog & de Meuron hat sich mit dem äusseren Erscheinungsbild des Baus 1 der modernistischen Architektursprache und der Tradition verpflichtet, in seinem Inneren jedoch auf die sich stets wandelnden Anforderungen an angemessene und innovative Arbeitsplatzbedingungen reagiert.

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

Die Geschichte der Energiestadt-Bewegung

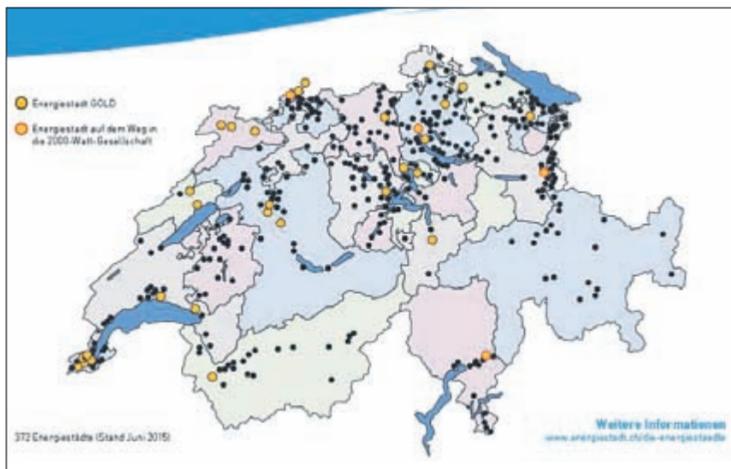
Riehen und Bettingen sind beide mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet (Riehen seit 1999, Bettingen seit 2011). Da dieses Jahr für beide Gemeinden das Re-Audit ansteht, wird das Label hier vorgestellt. Es wird aufgezeigt, was genau Energiestädte auszeichnet und was eine Gemeinde unternehmen muss, um eine Energiestadt zu werden und auch zu bleiben.

Das Energiestadt-Label wurde 1991 in der Schweiz entwickelt. Seit der Einführung haben rund 400 Schweizer Städte und Gemeinden das Energiestadt-Label erhalten und mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt in einer Energiestadt.

Energiestadt ist eine Erfolgsgeschichte, die nach Europa ausstrahlt. Basierend auf dem Schweizer Label wurde das Energiestadtverfahren in verschiedenen europäischen Ländern erfolgreich eingeführt. Unter dem europäischen Label «European Energy Award» werden die besten Energiestädte mit dem Gold-Label ausgezeichnet. Riehen wurde als erste Gemeinde überhaupt mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet und spielt sozusagen in der Europa League der Energiepolitik/Energiestädte (<http://www.european-energy-award.org/home/>).

Energiestädte nutzen Energie effizient. Sie fördern erneuerbare Energien wie Wasserkraft und Solarwärme. Sie gestalten den Verkehr umweltverträglich. Damit setzen sie auf der Ebene der Gemeinden bereits um, was die Energiestrategie 2050 des Bundes vorsieht. Zudem sensibilisieren sie die Bewohner und die Wirtschaft für eine effiziente Energienutzung.

Gemeinden, die als Energiestadt zertifiziert werden, durchlaufen einen



Die Grafik zeigt die Energiestädte und -gemeinden der Schweiz, Stand Mitte 2015, wobei jene mit Gold-Status speziell hervorgehoben sind.

Quelle: www.energiestadt.ch

umfassenden Prozess, der sie zu einer nachhaltigen Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik führt. Unterstützt werden sie dabei von akkreditierten Energiestadtberaterinnen und -beratern.

Bestandesaufnahme

Der Weg zu diesem Gütelabel beginnt mit einer detaillierten Bestandesaufnahme und einer Beurteilung des Entwicklungspotenzials. Als Grundlage dient ein standardisierter Katalog mit Massnahmen aus sechs Bereichen:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität

- Interne Organisation
- Kommunikation und Kooperation

Im Rahmen der Zertifizierung kann eine Gemeinde die Stärken und Schwächen ihrer Energiepolitik identifizieren und sich mit anderen Energiestädten vergleichen. Basierend darauf entwickelt die Stadt beziehungsweise Gemeinde ein massgeschneidertes Vierjahresprogramm. Erfüllt eine Gemeinde die Anforderungen von Energiestadt, erhält diese durch die unabhängige Kommission des «Trägervereins Energiestadt» das Label «Energiestadt» verliehen.

Analyse und Gesamtsicht

Dank der umfassenden Analyse und dem Energiestadtverfahren verfügen die Gemeinden über eine Ge-

Der Energiestadt-Kanton Basel

Seit Bettingen Energiestadt ist, darf sich der Kanton Basel-Stadt zusammen mit Riehen und der Stadt Basel «Energiestadt-Kanton» nennen. Ein eigenes Label gibt es dafür zwar nicht, auf seine schweizerweit Spitzenposition kann der Kanton Basel-Stadt trotzdem stolz sein.

Die Entwicklung zum Energiestadt-Kanton hat früh angefangen. Basel-Stadt setzte schon in den 1980er-Jahren auf strenge Vorschriften beim Bau und bei der Sanierung von Häusern und hatte als einer der ersten Kantone überhaupt ein Energiegesetz.

Riehen wurde bereits 1999 Energiestadt und erlangte im Jahr 2004 als erste europäische Gemeinde

zusammen mit der Stadt Lausanne das Energiestadt-Gold-Zertifikat. Ausschlaggebend dafür war insbesondere die konsequente Weiterentwicklung des Wärmeverbundnetzes.

Die Stadt Basel erhielt im Jahr 2006 erstmals das Energiestadt-Gold-Zertifikat und konnte sich bei den Re-Zertifizierungen 2010 und 2014 um weitere Prozentpunkte steigern. Seit 2014 ist Basel zusätzlich «Stadt auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft». Dieses Label erhalten Gemeinden und Städte, die bereits die Auszeichnung Energiestadt Gold tragen und darüber hinaus Anstrengungen unternehmen, um die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen. AUE

samtsicht zum Thema Energie und Klima in ihrer Gemeinde und das Umfeld mit der kantonalen und bundesweiten Energiepolitik. Energiestädte kennen ihre Möglichkeiten und Potenziale und verfügen über Planungs- und Umsetzungsinstrumente, die einen zukunftsgerichteten und konsistenten Umgang mit den Themen Energie und Klima ermöglichen.

Nach der Vergabe des Labels «Energiestadt» erfolgt durch den jeweils zuständigen Energiestadtberater eine jährliche Erfolgskontrolle betreffend der umgesetzten Massnahmen und der Festlegung neuer Ziele und Aktivitäten. Anlässlich des Re-Audits prüft die Label-Kommission alle vier Jahre die umgesetzten energiepolitischen Aktivitäten und beschlossenen Mass-

nahmen. Die Standards für die Vergabe des Labels «Energiestadt» werden dabei laufend den neusten technischen und energiepolitischen Erkenntnissen angepasst.

Das Label «Energiestadt» ist somit eine Auszeichnung für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben, konkret umsetzen und energiepolitischen Erkenntnissen angepasst weiterentwickeln. Für den Weg hin zur 2000-Watt-Gesellschaft sind sie bestens gerüstet. Dabei sind Energiestädte in ein schweizerisches und europäisches Netzwerk von Gemeinden und Städten eingebunden, das energiepolitische Innovation auf kommunaler Ebene fördert und umsetzt (weitere Infos (www.energiestadt.info/de/)).

Trägerverein Energiestadt

Bettingens Weg zur Energiestadt-Gemeinde

Die Gemeinde Bettingen hat sich 2009 mit dem Energiestadtverfahren auseinandergesetzt. Anfangs stand das Label nicht im Vordergrund. In erster Linie war die Gemeinde am Energiestadtverfahren und dessen Strukturierung interessiert, ganz nach dem Motto «Der Weg ist das Ziel».

Anhand der ersten Standortbestimmung wurden die ersten Massnahmen diskutiert und umgesetzt. Eine erneute Analyse zeigte, dass die Gemeinde die Anforderungen für das Label erreichen kann. Der Gemeinderat entschied sich somit für die Zertifizierung und beantragte das Label beim Trägerverein Energiestadt. Nach der eingehenden Prüfung durch die Labelkommission wurde Bettingen 2012 offiziell mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Die Auswertung zeigte, dass Bettingen 61 Prozent von ihrem energiepolitischen Handlungsspielraum ausschöpft und somit die Anforderungen von 50 Prozent deutlich erfüllt. Mit Bettingen wurde der Kanton Basel-Stadt zum ersten Kanton, der vollständig aus Energiestädten besteht.

Verschiedene Massnahmen zeichnen Bettingen als Energiestadt aus. Als energiepolitisch vorbildliche Massnahme wird beispielsweise die grosszügige Unterstützung des Ruftaxis gewertet. Diese stellt eine optimale Ergänzung zum bereits sehr guten ÖV-Angebot dar und ermöglicht die Nutzung des öffentlichen Verkehrs auch zu später Stunde. Eine weitere Massnahme ist die Raumplanung, welche für Neubauten den Minergiestandard vorschreibt. Gegenüber den kantonalen Vorschriften sind die energetischen Anforderungen in Bettingen dadurch um zehn Prozent strenger. Wird ein Neubau nach dem Minergie-P-Standard und eine Sanierung nach dem Minergiestandard erstellt, erhält der Bauherr als Bonus eine Erhöhung der Nutzungsziffer um zehn Prozent. Auch die Gratisabgabe der Grünabfälle wird von der Gemein-



Die Gemeinde Bettingen – hier das Gemeindehaus – sieht ihre fortschrittliche Energiepolitik mit dem Energiestadt-Label belohnt. Foto: Regula Fischer Wiemken

de ermöglicht, welches wiederum eine erhöhte energetische Nutzung von Abfällen fördert. Die verkehrsberuhigenden Massnahmen leisten neben der Sicherheit und der erhöhten Lebensqualität auch einen Beitrag zum Langsamverkehr.

Aktivitätenprogramm

Als Teil der Zertifizierung zur Energiestadt nahm sich die Gemeinde Bettingen ein Aktivitätenprogramm mit Massnahmen vor. Dies ganz im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Bis heute konnten verschiedene Massnahmen aus dem damaligen Programm umgesetzt werden.

- In einer Klausursitzung hat der Gemeinderat das bestehende Energieleitbild überarbeitet und richtet sich nach den Leitsätzen:
 - Der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und der Aussendienst gehen haushälterisch und bewusst mit Energie um.

- Wir sensibilisieren die Bevölkerung für die Bereiche Energie, Umwelt und Verkehr.
- Wir nutzen Synergien mit Institutionen, Nachbargemeinden und kantonalen Stellen im Bereich erneuerbare Energie.

Mit dieser Zielsetzung bekräftigt die Gemeinde ihr energie- und klimapolitisches Engagement.

- In der Verwaltung wurden zusätzliche Personalressourcen für Energie und Klima zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht beispielsweise auch den redaktionellen Beitrag für die Energieseite der Riehener Zeitung.
- An zwei Informationsanlässen informierte die Gemeinde die Bevölkerung über deren Handlungsspielraum zum Thema GEAK (Gebäude Energie Ausweis der Kantone) und Solarstrom.
- Im Rahmen der Möglichkeiten ging die Gemeinde die Taktverdichtung in den Stosszeiten der

Buslinie 42 an, den Ausbau der Buslinie zur Chrischona (Linie 32) und das Nachtbusangebot. Neben dem Ruftaxi und dem Tageskartenangebot steht den Bettingerinnen und Bettingern ein komplettes ÖV-Angebot zur Verfügung.

- Die öffentliche Strassenbeleuchtung wird laufend in Zusammenarbeit mit der iwB erneuert. Und die Bürgergemeinde Basel hat den Weg zur reha, der Chrischonaklinik, mit LED ausgerüstet. Die Gemeinde überprüfte eine Erweiterung des bestehenden Wärmeverbundes. Die Studie kommt jedoch zum Schluss, dass ein Ausbau unter den momentanen Voraussetzungen nicht wirtschaftlich sei. 2017 sollen die Voraussetzungen nochmals beurteilt werden. Parallel werden alternative Lösungen zu Gebäudeheizungen mit erneuerbaren Energien geprüft.

Neuer Schwerpunkt Elektromobilität

In diesem Jahr wird Bettingen nun erneut von der Labelkommission des Trägervereins Energiestadt überprüft. Im sogenannten Re-Audit wird die Qualität der umgesetzten Aktivitäten kontrolliert und neu bewertet, das heisst, es wird Bilanz aus den vergangenen Jahren gezogen. Im Herbst 2015

wurde vom Energiestadtberater erneut eine detaillierte Standortbestimmung durchgeführt. Anhand der aufgeführten Stärken und Schwächen hat sich der Gemeinderat neue Ziele und Massnahmen erarbeitet.

Für die nächsten vier Jahre setzt sich die Gemeinde einen Schwerpunkt rund ums Thema Elektromobilität. Mögliche Massnahmen dazu sind beispielsweise ein Informationsanlass für die Bevölkerung, die Prüfung einer Ladestation, planerische Vorgaben für öffentliche Parkplätze und mehr. Natürlich werden die bereits erfolgreich geführten Massnahmen weitergeführt.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss des energiepolitischen Aktionsprogramms beantragt die Gemeinde beim Trägerverein Energiestadt die Erneuerung des Labels «Energiestadt». Nach der Prüfung der Leistungen durch einen externen Auditor und der Labelkommission wird Bettingen voraussichtlich Mitte März 2016 erneut zur Energiestadt gekürt. Nach dem Motto «Der Weg ist das Ziel» erhofft sich die Gemeinde ein ähnliches Abschneiden wie 2012. Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen wäre dies ein gutes Resultat und würde die fortschrittliche Energiepolitik der Gemeinde Bettingen bestätigen.

Thomas Fink

Bettingen auf der Energieseite

Die Gemeinde Bettingen arbeitet seit dem Jahr 2012 im Redaktionsteam der Energieseite in der Riehener Zeitung mit und zeichnet verantwortlich für einige seither verfasste Artikel. Diese Zusammenarbeit wird nun ab Januar 2016 formalisiert. Bettingen beteiligt sich nicht nur redaktionell mit personellen Ressourcen, sondern auch finanziell an dieser Zusammenarbeit zwischen iwB, Riehener Zeitung und den beiden Gemeinden. Zehn Mal im Jahr können Sie in den

Grossauflagen Nützliches zum Thema Energie erfahren.

Im Jahr 2015 hat Gemeindepräsident Patrick Götsch die Verantwortlichkeit für das Thema Energie an Gemeinderat Marco Fini übergeben. Als Verantwortlicher für die kommunalen Liegenschaften ist dies eine gute Kombination, da gerade im Gebäudebereich mit Verbesserungen und Sanierungen ein grosses Potenzial liegt, Energie zu sparen.

Regula Fischer Wiemken

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



SPORT IN KÜRZE

Gold und Bronze für Carina Reichling

Der 16-jährigen Riehener Judoka Carina Reichling ist der Start in die Saison 2016 perfekt gelungen. Die für den Judo Sport Liestal kämpfende Athletin dominierte am ersten Ranking-Turnier dieses Jahres in Morges ihre Kategorie U18 klar. Sie gewann alle ihre vier Kämpfe und holte sich die Goldmedaille.

Da sie nächstes Jahr in die nächste Altersklasse U21 wechseln wird, wagt sie einen Doppelstart und kämpfte zusätzlich bei U21. Dort konnte sie den sensationellen dritten Platz erkämpfen. Damit hat sie bereits nach dem ersten von sieben Schweizer Ranking-Turnieren genügend Punkte für die Teilnahme an der Schweizer Einzelmeisterschaft (SEM) im Herbst. An der letztjährigen SEM gewann sie Bronze.

Carina Reichling trainiert im Regionalen Judo Leistungszentrum Basel (RLZ) ein bis zwei Mal pro Tag, und das von Montag bis Samstag. Ihre nächsten Turniere bestreitet die FMS-Schülerin in Audincourt (Frankreich) und Antwerpen (Belgien). Dazwischen liegt noch ein Wochenend-Trainingslager mit der Nationalmannschaft. Hinzu kommt im Alltag noch der Spagat zwischen Sport und Schule. Dies verlangt viel Disziplin und einen strukturierten Tag. Sie meistert das aber mit viel Energie und Durchhaltewillen.

Gabriele Campestrin, Judo Sport Liestal



Carina Reichling mit beiden Medaillen in Morges. Foto: Gabriele Campestrin

Preisjassen des FC Riehen

rs. Am Samstag, 30. Januar, organisiert die Veteranenabteilung des FC Riehen im Haus der Vereine ein öffentliches Preisjassen. Gespielt wird ab 14 Uhr (Standblattbezug ab 13.30 Uhr), und zwar ein einfacher Schieber mit französischen Karten. Der Jassensatz beträgt Fr. 30.– (mit Nachessen, Beinschinken und Kartoffelsalat, serviert ab 18 Uhr, Fr. 45.–).

Anmeldungen für das FCR-Preisjassen nimmt Nello Osellame entgegen (Tel. 079 365 25 54, E-Mail osellame.m.n@bluewin.ch). Anmeldeschluss ist der 27. Januar.

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
VBC Bubendorf I – KTV Riehen II	2:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
SC Uni Basel III – KTV Riehen III	1:3
TV Bettingen – SC Novartis I	3:1
KTV Riehen III – VBC Bubendorf II	3:2
VBC Gelterkinden I – TV Bettingen	3:1
Junioren U19, Finalrunde A:	
KTV Riehen A – TV Muttenz	3:1
Junioren U19, Finalrunde B:	
KTV Riehen B – VRTV Sissach	3:0
KTV Riehen B – Gym Liestal II	3:0
Junioren U17, Finalrunde B:	
KTV Riehen A – Sm'Aesch Pfeffingen I	3:0
Junioren U17, Finalrunde C:	
KTV Riehen II – TV Arlesheim	3:2
KTV Riehen II – TV Arlesheim	3:0
Junioren U15:	
KTV Riehen I – TV Muttenz	0:3
Männer, 2. Liga:	
VBC Bubendorf I – KTV Riehen	1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 23. Januar, 18 Uhr, Niederholz **KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen II**
Frauen, 2. Liga:
Sa, 23. Januar, 14 Uhr, MZH Pfeffingen **Sm'Aesch Pfeffingen III – KTV Riehen II**
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
Mo, 25. Januar, 19 Uhr, Schule Bettingen **TV Bettingen – KTV Riehen III**

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
TV Muttenz – CVJM Riehen II	39:34
Junioren U19, Regional:	
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen	48:37

Basketball-Vorschau

Frauen, BVN-Regionalcup:
Di, 26. Januar, 18.30 Uhr, Neu-Allschwil **BC Allschwil – CVJM Riehen**
Männer, BVN-Regionalcup:
Mi, 27. Januar, 20.30 Uhr, KuSpo Pratteln **BC Pratteln II – CVJM Riehen I**

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5:	
UH Fricktal – UHC Riehen II	2:7
Black Creek Schwarzenb. – Riehen II	10:6
Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8:	
UHC Sissach – UHC Riehen III	6:5
Nuglar United III – Riehen III	11:6
TV Oberwil BL – M.M. Bettingen	5:4
TV Kaisten – M.M. Bettingen	16:2
Junioren B, Regional, Gruppe 6:	
UHC Riehen – FBC Känerkinden 03	3:3
UHC Riehen – Reinacher SV	4:8
Junioren D, Regional, Gruppe 9:	
UHC Riehen – Squirrels Ettingen	5:1
Reinacher SV – UHC Riehen	2:12
Junioren B, Regional, Gruppe 1:	
UH Lejon Zäziwil I – UHC Riehen	12:3
UHC Flamatt-Sense – UHC Riehen	6:4
Junioren C, Regional, Gruppe 2:	
UHC Trimbach – UHC Riehen	7:4
UHC Riehen – Unihockey Fricktal	6:14

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga:
Sa, 23. Januar, 17.30 Uhr, Fr-Ebert-Schule **HSV Schopfheim II – Handball Riehen**
Junioren MU15, Promotion:
So, 24. Januar, 16.30 Uhr, Niederholz **Handball Riehen – SG Magden/Möhlin**

Orientierungslauf-Resultate

17. Riehener Nacht-Dorf-OL, «René Schlatter Gedenklauf», 13. Januar 2016, Ausgangspunkt Sonderschulheim «Zur Hoffnung», Riehen

Lang (6,5 km/38 P): 1. Philippe Müller (Tittisee-Neustadt) 37:14, 2. Timon Schweizer (Ormalingen/OLV BL) 37:47, 3. Thomas Hohl (Basel/OLG Basel) 38:06, 4. Tino Polcini (Gelterkinden/OLV BL) 38:33, 5. Rahel Friederich (Winterthur/OLG Basel) 39:33, 6. Chamuel Zbinden (Münchenstein/OLV BL) 40:00, 7. Christian Hohl (Allschwil/OLG Basel) 40:12, 8. Elena Roos (Cugnasco/O-92 Piano di Magadino) 41:23, 9. Tobia Berger (Basel/OLG Basel) 41:24, 10. Loic Longchamp (Besancon/Balise 25) 42:24, 14. Lucas Meier (Basel/SSCR) 45:02, 25. Marco und Stefan Baumann (Riehen/OLG Suhr) 51:58. – 29 Teilnehmende.

Mittel (4,4 km/24 P): 1. Nemro Kubli (Basel/OLG Basel) 33:18, 2. Cornelia Speich (Sissach/OLG Kakowa) 34:17, 3. Jürg Marti (Liestal/OLV BL) 34:34, 4. Lukas Studer (Sissach/OLG Kakowa) 35:02, 5. Hannah Wirz/Sandra Hausmann (Bettingen/OLV BL) 35:07, 6. Reto Ramstein (Muttenz/OLG Basel/OLV BL) 35:19, 7. Claudia und André Wirz (Bettingen/OLG Basel/OLV BL) 35:23, 8. Johanna Purrer Ramstein (Muttenz/OLG Basel/OLV BL) 35:28, 9. Mirjam Rotzler (Aesch) 36:22, 10. Marco Rüfenacht (Diepfingen/OLV BL) 37:22, 12. Patrick Frederix (Bettingen/OLG Basel) 38:00, 15. Peter Loosli (Reinach/SSCR) 41:02, 33. Birgit und Hansueli Litscher (Riehen/SSCR) 58:10. – 42 Teilnehmende.

Kurz (2,9 km/22 P): 1. Janosch Alabor (Biel-Benken/OLV BL) 27:35, 2. Pablo Polcini (Gelterkinden/OLV BL) 28:57, 3. Joris und Stefan Fricker (Riehen/OLG Basel) 29:03, 4. Kurt Huber (Boppelsen/OLG Züri nord) 29:18, 5. Lucas Mühle (Biel-Benken/OLG Kakowa) 29:44, 6. Sarah Rothweiler/Meret Fricker (Riehen) 29:59, 7. Martin Führer (Binningen/Andy's Laufträf) 30:20, 8. Mauro Docchi (Wenslingen/OLG Kakowa) 31:57, 9. Lukas Gisin (Känerkinden/OLG BL) 32:03, 10. Priski Polcini (Gelterkinden/OLV BL) 32:15, 14. Beat Oehen/Christina Ochsner (Riehen/SSCR) 33:35, 17. Philipp und Joël Indlekofer (Riehen/TVR) 34:28, 30. Ines und Samia Brodmann (Riehen/OLG Basel) 40:57, 31. Peter Börlin (Riehen/SSCR) 43:48, 33. Annika Wirz und Valentino (Bettingen/OLV BL/OLG Basel) 45:19, 34. Rolf Spriessler (Riehen/TVR) 45:35, 35. Eric Fingerhut (Riehen/SSCR) 46:07, 39. Hansruedi Schmid (Riehen) 53:03, 40. Franz Fistarol/Dieter Bothe (Riehen/OLG Basel) 55:29, 42. Steffi de Tribolet/Dominique Gun (Riehen/OLG Basel) 56:04, 44. Elisabeth Schmid/Marlise Steidel (Riehen/SSCR) 1:07:25. – 45 Teilnehmende.

Leichtathletik-Resultate

Hallenmeeting der Old Boys Basel, Sporthalle Schützenmatte, 16./17. Januar 2016
Männer, 60 m: Alexander Ham (Riehen/OB) 7.12/7.13, Nils Wicki (Riehen/OB) 7.21. – **Weit:** 2. Marco Thürkauf (TVR) 7.01 (6.91/7.01/6.97/6.92/x/6.97). – **Männliche U18, 60 m:** Birk Kähli (TVR) 7.77/7.71, Cyrill Gellert (TVR) 8.29. – **Männliche U16, 60 m:** Fabian Zihlmann (TVR) 8.69, Luc Löffel 8.87, Joël Indlekofer 8.97. – **Weit:** 3. Fabian Zihlmann (TVR) 4.65. – **Männliche U14, 60 m:** Patrick Anklin (TVR) 8.43/8.56. – **60 m Hürden:** Patrick Anklin (TVR) 10.91.
Frauen, 60 m: Simone Werner (Riehen/OB) 7.94/8.03, Julia Schneider (Riehen/OB) 8.07, Céline Dieterle (TVR) 8.40. – **Weibliche U18, 60 m:** Jara Zwahlen (TVR) 8.05, Céline Niederberger (TVR) 8.33, Corinne Stäubli (TVR) 8.50. – **Weit:** 2. Céline Niederberger (TVR) 5.23. – **Weibliche U16, Weit:** 7. Norina Sankiemi (TVR) 4.84, 10. Annik Kähli (TVR) 4.45, 11. Deborah Genenbacher (TVR) 4.36. – **Weibliche U14, 60 m:** Naomi Anklin (TVR) 9.19/9.31. – **60 m Hürden:** Alexia Groh (TVR) 11.62, Naomi Anklin (TVR) 12.54.

SPORT-CHAMPIONS Sportlerehrung 2015 in der St. Jakobshalle

Grosse Ehre für Florian Faber



Adrian Faber mit Moderatorin Catherine Thommen auf der Bühne, wo er soeben für seinen Bruder Florian Faber (Bild rechts) den Preis für den Basler Nachwuchssportler des Jahres entgegengenommen hat.



Fotos: zVg

rs. Im Rahmen der Ehrung «Basler Sport-Champions» vom vergangenen Montag in der Basler St. Jakobshalle wurde der Riehener Bogenschütze Florian Faber zum Basler Nachwuchssportler des Jahres 2015 gekürt. Er wurde im vergangenen Jahr U21-Hallen-Schweizer-Meister mit dem Recurve-Bogen und war Neunter an den Junioren-Weltmeisterschaften 2015 in Yankton (USA). Trainer ist sein Vater Dominik Faber, der seinerseits als Elite-Schweizer-Meister Outdoor mit dem Recurvebogen geehrt wurde. Eine Auszeichnung erhielten ausserdem Adrian, Florian und Dominik Faber von den Bogenschützen Juventas für den Team-Schweizer-Meister-Titel Indoor. Florian Faber konnte den Preis nicht selber entgegennehmen, da er zurzeit in einem Schullager auf Tene-

riffa weilt. Er wurde durch seinen Bruder Adrian Faber vertreten. Basler Nachwuchssportlerin des Jahres wurde die Leichtathletin Salome Lang (Old Boys Basel), Nachwuchsteam des Jahres Freespeed Basel als Team-Schweizer-Meister U20 open im Ultimate Frisbee.

Basler Sportler des Jahres wurde einmal mehr Weltklasse-Tennisspieler Roger Federer, der zurzeit an den Australian Open in Melbourne weilt. Sportlerin des Jahres ist die Rollstuhl-Badminton-Spielerin Karin Suter, Mannschaft des Jahres der FC Basel. Vorgenommen wurde die Ehrung vor rund vierhundert Gästen vom Basler Sportminister und Regierungsrat Christoph Eymann und Peter Howald, Leiter des Sportamtes Basel-Stadt. Der «Sport Basel-Preis» für besondere

Verdienste in der ehrenamtlichen Arbeit ging an Beat Vollenweider von den Bogenschützen beider Basel. Durch den festlichen Anlass führten Catherine Thommen und Jakob Gubler. Für die musikalische Umrahmung sorgten DJ Urs Böller und die Basler Tanzgruppe «Move the Girls.»

Unter den insgesamt 115 Elite-Sportlerinnen und -Sportlern, die für einen Schweizer-Meister-Titel oder einen Medaillengewinn an Europaa- oder Weltmeisterschaften eine Auszeichnung erhielten, befanden sich auch der Riehener Kung-Fu-Kämpfer Andreas Trefzer, Leichtathletin Simone Werner, die Leichtathleten Silvan Wicki und Alexander Ham sowie die Weltklasse-Ruderer Simon Niepmann und Lucas Tramèr vom Basler Ruder-Club.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen I. Liga

KTV Riehen verteidigt Tabellenspitze

In den ersten zwei Sätzen des Auswärtsspiels gegen Volley Fricktal waren die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen die klar dominierende Mannschaft. Mit starken Services setzten die Riehenerinnen die gegnerische Annahme enorm unter Druck und erzielten viele direkte Punkte. Aufgrund der Annahmeprobleme blieb den Gastgeberinnen im Angriff meist nur die Option hoch über Ausen, was den Riehener Blockspielerinnen genug Zeit gab, sich zu positionieren. In Annahme und Verteidigung zeigte man sich stabil, die Passverteilung war sehr variabel und auch im Angriff konnte das Team aus Riehen mit druckvollen Angriffen oder gut platzierten Finten überzeugen. Schon zu Beginn des Satzes konnte sich das Gästeteam jeweils einen komfortablen Vorsprung herauspielen und die beiden Durchgänge klar mit 10:25 für sich entscheiden.

Mit einigen personellen Umstellungen ging es dann in Satz drei. Dort gelang es den Riehenerinnen nicht, ihr Spiel weiter konsequent durchzuführen. Durch zu viele Eigenfehler und Unkonzentriertheiten liess man Frick immer besser ins Spiel kommen. Mitte des Satzes konnte sich das Heimteam dann einen Vierpunktvorsprung herauspielen. Auch ein Dreierwechsel aufseiten des KTV konnte keinen Umschwung mehr herbeiführen und Frick gewann Satz drei mit 25:20.

Im vierten Satz fanden die Riehenerinnen zu ihrem Spiel zurück und erzeugten im Service und Angriff wieder viel Druck, während Annahme und Verteidigung gut standen. Nach einer Serviceserie von Sara Baschung (von 11:8 auf 21:8) war das Spiel gelaufen und der KTV sicherte sich Satz vier mit 10:25, konnte somit weitere drei Punkte einfahren und die Tabellen-

führung verteidigen. Der erste Verfolger Giubiasco gewann in Therwil mit 1:3 und liegt mit zwei Punkten Rückstand auf Platz zwei. Morgen Samstag, 23. Januar, trifft das Team um 18 Uhr in der Sporthalle Niederholz auf Sm'Aesch Pfeffingen II.

Kathrin Herzog

Volley Fricktal I Frick – KTV Riehen I 1:3 (10:25/10:25/25:20/10:25)

KTV Riehen I: Rahel Maiocchi, Sarah Eggs, Lena Dietrich, Eliane Gysin, Nadine Schläfli, Olivia Berner, Ilenia Scarlino, Melinda Suja, Selina Suja, Sandra Buhr, Sara Baschung, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 13/31 (33:13), 2. GSGV Giubiasco 13/29 (31:15), 3. SAG Gordola 12/25 (27:14), 4. Sm'Aesch Pfeffingen II 12/20 (23:20), 5. Volley Schönenwerd 13/20 (26:24), 6. Dynamo SeeWy 13/18 (21:25), 7. Volley Lugano II 13/16 (20:25), 8. Volley Fricktal I Frick 13/16 (21:24), 9. VB Therwil II 13/16 (19:26), 10. VBC Ebikon I 13/1 (4:39).

SCHIESSEN Winterausfahrt der Feldschützen Bettingen

Formtest der Schützen in Rothenfluh

Zur rechten Zeit war doch noch der Winter gekommen, was die Bettinger Schützen jeweils zum Anlass nehmen, zu Beginn des Jahres ihre konservierten Schiesskünste bei einer Gastgebersektion unter Beweis zu stellen. Diesmal erreichten die Bettinger bei sanftem Schneetreiben Rothenfluh im Oberbaselbiet und waren Gast bei der Schützengesellschaft Dübach im gleichnamigen Tal unterhalb der Roten Fluh. Die 17 winterfesten Schützen wurden unter anderem vom Gemeindepräsidenten Paul Schaub willkommen geheissen, welcher seine Gemeinde kurz und prägnant vorstellte.

Das Besondere an diesem Wettkampf war, dass die Bettinger für einmal auf die Kurzstanzung 25 Meter schossen, was mit Spannung verfolgt wurde. Nach zwei Probeschüssen folgten fünf Schüsse in vierzig Sekunden, dann das Duellfeuer, ebenfalls mit fünf Schüssen, wobei die Scheibe nach sieben Sekunden je fünfmal drei Sekunden sichtbar war.

Auf die Distanz 300 Meter war die Sicht wegen dem Schneetreiben nicht gerade optimal. Das Schiessen wurde zudem mit Rücksicht auf vorbeiziehende Rehe unterbrochen.

Die Wanderpreisgewinner waren dieses Jahr über 300 Meter erstmals Marco Born mit 85 Punkten – dank drei Zehnern – und auf 25 Meter Beat Nyffenegger mit 91 Punkten dank fünf Zehnern. Die Kombination ging zum wiederholten Mal an Peter Kessler mit 176 Punkten.

Alois Zahner

Winterausfahrt der Feldschützen Bettingen, 16. Januar 2016, Rothenfluh

Gewehr 300 m: 1. Marco Born 85 Punkte, 2. Peter Kessler 85, 3. Henri Botteron 84,



Die Wanderpreisgewinner Marco Born (Gewehr), Peter Kessler (Kombination) und Beat Nyffenegger (Pistole).

Foto: zVg

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

UHCR holt zwei Punkte

Gegen Frenkendorf-Füllinsdorf gab es für das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen am vergangenen Wochenende in Pratteln einen ungefährdeten 5:1 Sieg. Gegen Basel United aber gelang die Revanche nicht. In einem engen Spiel verloren die Riehener mit 1:2.

Eine starke zweite Halbzeit

Die Anfangsphase des Spiels gegen Frenkendorf-Füllinsdorf war geprägt von hohem Tempo auf beiden Seiten. Zwingende Chancen gab es aber nicht viele. Es waren dann die Baselbieter, die das erste Tor erzielen konnten, als sie einen schlechten und abgefälschten Rückpass abfingen und Emile de Keyzer im Riehener Tor überlisteten. Die Antwort kam prompt, als Verteidiger Jörn Hopf bei einem Konter mit einem satten Schuss den Ausgleich erzielte. Noch vor der Pause gelang den Riehemern der Führungstreffer, als Torwart de Keyzer den losrennenden Samuel Diethelm mit einem präzisen Wurf anspielte, worauf Diethelm allein vor dem Torwart gekonnt zum 2:1 einsehob.

In der zweiten Halbzeit spielten die Riehener munter nach vorne und wurden dafür belohnt. Tobias Kuster und Matthias Keller erzielten je ein Tor und Spielertrainer Chris Galland markierte den Schlusspunkt zum 5:1. Die Verteidigung hielt dicht, auch wenn sie immer wieder auf den Prüfstand gestellt wurde.

Erneute Derby-Pleite

Im Kantonsduell gegen Basel United hatten die Riehener nach der schmerzhaften 0:2-Niederlage vor Weihnachten noch eine Rechnung offen. Das Spiel war aber wie damals sehr eng und keine Mannschaft liess viele Chancen zu. Die Riehener konnten in Führung gehen, als Matthias Keller den Stürmerkollegen Tobias Kuster fand, der im Slot genau abschloss. Die Führung hielt aber nicht lange, bekamen die Basler doch kurz darauf einen Penalty zugesprochen,

nachdem Jörn Hopf einen Angreifer unerlaubt gestoppt hatte. Der Penalty wurde sicher verwertet. Sieben Sekunden vor der Pause schlug Basel United nochmals zu, als es sich schön durch die Riehener Verteidigung spielte und in die weite Ecke abschloss.

Die zweite Halbzeit war weiter eng, aber beide Mannschaften wurden müde. Die Riehener versuchten, den Ausgleich zu erzielen, waren aber zu unpräzise im Abschluss. United lauerte auf Konter und hatte auch einige gute Chancen. Am Schluss wollte der Ball auf keiner Seite rein und so blieb es beim zweiten knappen Sieg von United in dieser Saison. Damit haben die Basler den Titel «Best Team in Town» für dieses Jahr in der Kategorie Herren Grossfeld auf sicher.

Auf Platz drei vorgerückt

Weil Olten-Zofingen als einziges Spitzenteam zweimal gewann, führt der Leader nun mit drei Punkten Vorsprung auf Münchenstein, das wie Riehen zwei Punkte holte. Die Riehener rückten auf Kosten von Ettingen auf Platz drei vor, denn Ettingen gab gleich drei Punkte ab und liegt bei Punktgleichheit mit den Riehemern aufgrund des Torverhältnisses neu auf Platz vier.

Chris Galland

Frenkendorf-Füllinsdorf – UHC Riehen I 1:5 (1:2)

UHC Basel United – UHC Riehen I 2:1 (2:1)

Spielrunde in Pratteln. – UHC Riehen I: Emile de Keyzer (Tor); Samuel Diethelm, Dominik Freivogel, Chris Galland, Beat Hänger, Jörn Hopf, Matthias Keller, Tobias Kuster, Claudio Stricker (nur 2. Spiel), Ramon Weiss, Philipp Wingeier.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. Olten-Zofingen II 12/19 (67:27), 2. Sharks Münchenstein 12/16 (38:26), 3. UHC Riehen I 12/15 (38:23), 4. Squirrels Ettingen 12/15 (39:34), 5. Unihockey Fricktal II 12/12 (34:40), 6. Powermäuse Brugg 12/11 (24:29), 7. UHC Basel United 12/10 (26:34), 8. Baden-Birmenstorf 12/8 (29:45), 9. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 12/8 (32:49), 10. Griffins Muttentz-Pratteln 12/6 (32:52).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Frauen zurück im Playoff-Rennen

Dank Siegen über Semsales und Herzogenbuchsee hievt sich die Frauen des UHC Riehen in der Kleinfeld-Erstligameisterschaft wieder in die Nähe der Playoff-Plätze.

STÉPHANIE HEEB

Nach einer langen Reise nach Schangnau durch Schnee und Wälder waren die Frauen des Kleinfeld-Erstligateams des UHC Riehen noch motivierter, die ersten beiden Meisterschaftsspiele im neuen Jahr zu gewinnen, zumal es in den letzten vier Spielen des alten Jahres nur einen Punkt gegeben hatte. Gegen den UHT Semsales hatten die Riehenerinnen nach dem Out in den Playoff-Viertelfinals der vergangenen Saison und dem 4:4 im Hinrundenspiel zudem noch eine Rechnung zu begleichen. Gegen Herzogenbuchsee galt es, den klaren Hinrundensieg zu bestätigen.

Starke Leistung nach Fehlstart

Die Spielerinnen aus Semsales starteten effizienter in die Partie als die Riehenerinnen und erzielten in der 6. Minute den Führungstreffer. Die Riehenerinnen waren nun endgültig in Schangnau angekommen. Durch ein sauberes Zusammenspiel und tolle Passkombinationen schafften sie noch vor der Pause den Ausgleich.

In den ersten fünfzehn Minuten der zweiten Halbzeit dominierten die Riehenerinnen und erhöhten auf 5:1. Auch im Boxplay blieben sie ungeschlagen. Erst in der 38. Minute mussten sie das zweite und letzte Gegentor hinnehmen, als die Freiburgerinnen ihre Torhüterin durch eine Feldspielerin ersetzt hatten. Um den UHT Semsales wieder einmal bezwingen zu können, brauchte es jede einzelne Spielerin, sei es auf dem Spielfeld oder auf der Auswechselbank, sowie eine gute Torhüterin.



Das Frauen-Erstligateam des UHC Riehen – hier vor dem Cup-Heimspiel gegen Bevaix, stehend von links: Vera Fries, Susanne Hubler, Rebecca Junker, Aline Hermann, Martina Gilgen; kniend: Leonina Rieder, Stéphanie Heeb, Norina Reiffer, Jacqueline Brunner und Anja Sigl.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Knapper als vermutet

Die zweiten Gegnerinnen waren die altbekannten Herzogenbuchseerinnen. Aufgrund des 14:4-Sieges in der Hinrunde war ein weiterer Sieg Pflicht. Anders als erhofft, stand es bereits nach der zweiten Spielminute 0:2. Trotz dem schlechten Start holte Riehen in der ersten Halbzeit auf. Auch fielen zusätzlich noch drei weitere Tore, sodass Riehen zur Pause verdient mit 5:2 führte.

Herzogenbuchsee startete in der zweiten Halbzeit erneut besser und buchte innerhalb von vier Minuten zwei weitere Tore. Durch ein weiteres schönes Zusammenspiel konnten die Riehenerinnen den Vorsprung wieder auf zwei Tore erhöhen. Die letzten vier Minuten des Spiels verliefen hektisch und es fiel auf beiden Seiten noch je ein Tor. Die zwei weiteren Punkte des Tages wurden mit dem Schlusspfiff mit einem Spielstand von 7:5 gesichert.

Wichtige Partie gegen Rüttenen

Nach den beiden Siegen rückt für Riehen die Chance, sich diese Saison erneut für die Playoffs zu qualifizieren, wieder etwas näher. Dafür benötigen

sie mindestens den vierten Platz in ihrer Erstligagruppe. Mit dem Erfolg über Semsales ist Riehen als Tabellenfünfter wieder bis auf zwei Punkte an das viertplatzierte Semsales herangerückt. In der nächsten Runde in St. Maurice treffen sie auf den Tabellenzweiten Rüttenen, der am letzten Wochenende Leader Oekingen geschlagen, aber gegen Herzogenbuchsee verloren hat. Im zweiten Spiel treffen sie dann auf Schangnau, das überraschend gegen Jongny gewann.

UHC Riehen I – UHT Semsales 5:2 (1:1)
UHC Riehen I – Racoons Herzogenbuchsee 7:5 (5:2)

Spielrunde in Schangnau. – UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Jacqueline Brunner, Martina Gilgen, Stéphanie Heeb, Aline Hermann, Susanne Hubler, Hanna Meier, Louisa Meya, Norina Reiffer, Leonina Rieder.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Oekingen 14/24 (129:33), 2. UH Rüttenen 14/22 (96:41), 3. UHC Bevaix 14/22 (76:41), 4. UHT Semsales 14/20 (87:43), 5. UHC Riehen I 14/18 (93:53), 6. UHC Jongny 14/12 (58:61), 7. Racoons Herzogenbuchsee 14/10 (69:93), 8. TV Bubendorf 14/8 (56:94), 9. UHT Schangnau 14/4 (55:93), 10. UHC Griffons du Chablais 14/0 (31:198).

ORIENTIERUNGSLAUF 17. Riehener Nacht-Dorf-OL «René Schlatter Gedenklauf»

Gelungene Premiere auf der neuen Sprint-OL-Karte

rs. Das Mini-Pärklein neben dem Eckhaus an der Bahnhofstrasse 1, ein Haus an der Wendelinsgasse, der Veloständer beim Hauseingang zur Riehener Zeitung, eine Galerie am Bachgässchen Richtung Singeisenhof, eine Hausecke im Hufeisengässchen, die Schäferskulptur auf der Wettsteinanlage, die Ostecke der Wiese hinter dem Restaurant schlipf@work und eine Ecke eines Boccea-Spielfeldes – das waren die ersten acht Stationen auf der knapp drei Kilometer langen Kurzstrecke des Riehener Nacht-Dorf-OL vom Mittwoch vergangener Woche. Fein säuberlich eingedruckt auf die nigelnagelneue OL-Karte Riehen, die Esther Wenger kartografiert hat und die – im Gegensatz zur alten Riehener OL-Karte 1:5000 – nach internationaler Sprintnorm im Massstab 1:4000 und in entsprechend höherem Detaillierungsgrad vorliegt.

«In den vergangenen Jahren haben wiederholt Läuferinnen und Läufer bemängelt, die Riehener OL-Karte sei zum Teil ungenau und fehlerhaft, aber jetzt steht uns eine absolute Topkarte zur Verfügung», freute sich Dominik Hadorn, der zusammen mit Robin Brodmann für die Legung der drei Bahnen – Kurz, Mittel und Lang – und die genaue Platzierung der Posten verantwortlich zeichnete. Erstmals konnten die Organisatoren der OLG Basel und des SSC Riehen allen Teilnehmenden OL-Karten anbieten, auf denen die Posten bereits eingezeichnet waren. Das war bisher nur auf der Langdistanz und bei Voranmeldung möglich gewesen. Die Teilnehmenden auf der Kurz- und Mitteldistanz mussten ihre Posten bisher nach Vorlage selbst auf ihre Wettkampfkarte eintragen.

Hohe Beteiligung und Wetterglück

Der Anlass war ein voller Erfolg. Mit 116 Teilnehmenden – effektiv gelaufen sind einige mehr, da auch Zweier- und Dreiermannschaften unterwegs waren – war

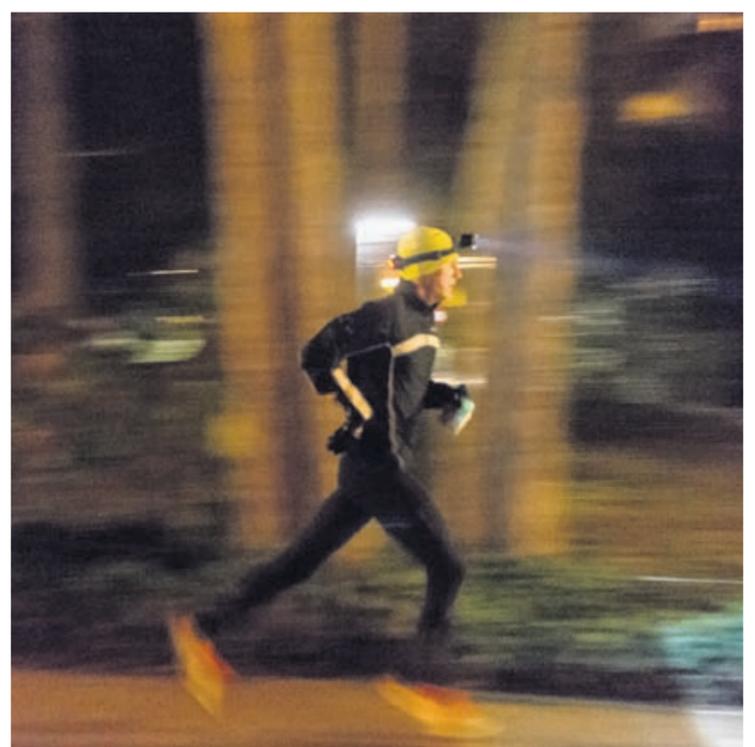


Kurzer Halt zum Studieren der Karte – nicht nur schnell Laufen ist wichtig beim Orientierungslauf.

die Beteiligung deutlich höher als im Vorjahr und nach etlichen verregneten Tagen zuvor war das Wetter ausgesprochen läuferfreundlich. Mit Rahel Friederich, mehrfache WM- und EM-Teilnehmerin, und Elena Roos, in Basel studierende Tessinerin, waren zwei Topläuferinnen am Start. Beide gehören zum Elite-Nationalkader der Schweiz. Friederich belegte auf der Langdistanz, wo 6,5 Kilometer zu laufen und 38 Posten zu finden waren, als beste Frau Platz fünf, Roos wurde als zweitbeste Frau Achte. Das Rennen machte Philipp Müller aus dem badi-

schon Titisee-Neustadt vor dem Ormalingen Timon Schweizer und dem Basler Thomas Hohl.

Auf der Mitteldistanz über 4,4 Kilometer mit 24 Posten setzte sich der Basler Nemro Kubli durch, auf der Kurzdistanz über 2,9 Kilometer mit 22 Posten war der Biel-Benkener Janosch Alabor am schnellsten. Doch dies war sekundär, eine Siegerehrung gab es nicht. Die improvisierte Beiz mit Brötchen- und Kuchenbuffet war gut besucht, nach dem Lauf wurde gefachsimpelt und analysiert, was gut und was schlecht gelaufen war, wo man



OL-Läufer mit Tempo unterwegs am Riehener Nacht-Dorf-OL vom Mittwoch vergangener Woche.

Fotos: Philippe Jaquet

Schwierigkeiten gehabt hatte, einen Posten zu lokalisieren, und wo es besonders gut gelaufen war.

Die Zukunft ist gesichert

Für die kommenden Jahre ist der Lauf, der letztes Jahr nach dem plötzlichen Tod von OK-Chef René Schlatter auf der Kippe gestanden hatte, wohl gesichert. Die beiden Riehenerinnen Ruth Brodmann von der OLG Basel und Verena Rotach vom SSC Riehen haben die Organisation des Anlasses in die Hände genommen. «Ich tue dies auch im Andenken an René

Schlatter, der ein guter Freund von mir war», sagt Verena Rotach. Die Verbundenheit zum Initiator und bisherigen Organisator des Riehener Nacht-Dorf-OL dokumentiert sich auch im neuen Namen: René Schlatter Gedenklauf. Bewährt hat sich auch der neue Standort. Zum dritten Mal befanden sich Anmeldung, Garderoben und Beiz in den Räumlichkeiten des Sonderschulheims «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse und sowohl Organisatoren als auch die Sportlerinnen und Sportler waren sehr zufrieden (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Kiki  Kindermoden

WINTER-SALE

50% auf *Alles**

* ausgenommen aktuelle Neuware mit bis zu 30%

Kiki Junior - Teichstraße 28 - 79539 Lörrach - Tel.: 07621 / 915 78 19
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. + Fr. 10-18 Uhr sowie Mi. + Sa. 10-14Uhr
www.kiki-kindermode.de

Reitschule Ludäscher Rümplingen b. Lörrach

Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys u. Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Anmeldung und Info unter:
www.reiterhof-ludaescher.de
 oder Telefon 0049 7621 8 67 37
 FN- anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.

 **KINDERHUUS ZEM GLUGGER**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Fachfrau/-mann Betreuung Kinder (40-60%)

mit abgeschlossener Ausbildung. Sie sind eine warmherzige, offene und fröhliche Persönlichkeit, welche gerne im Team arbeitet, viel Freude und Geduld im Umgang mit Kindern mitbringt und über ein hohes Verantwortungsbewusstsein verfügt. Sie zeichnen sich zudem durch eine hohe Sozialkompetenz und Konfliktfähigkeit aus und bewahren auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf. Den Tagesablauf gestalten Sie abwechslungsreich, engagiert und mit kreativen Ideen.

Das Kinderhaus zum Glugger bietet 18 Tagesbetreuungsplätze für Kinder ab 18 Monaten bis zum Schuleintritt an. Die grosszügigen und hellen Räumlichkeiten werden durch einen grossen eigenen Aussenspielplatz ergänzt. Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Stelle in der Funktion als Miterzieher/in in einem motivierten und engagierten Team.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis zum 20. Februar 2016 per Post oder E-Mail an: Silvia Brändli, Präsidentin, Baselstrasse 70, 4125 Riehen, silviabraendli@bluewin.ch

Besuchen Sie unsere Homepage: www.glugger.ch

Für die Spielgruppe und Tagesstrukturen Fantasia im Basler Hirzbrunnenquartier suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

1 Fachperson Tagesstrukturen (Pensum nach Absprache)

Hauptaufgaben:

- Ihre Hauptaufgabe ist das selbstständige Führen einer Kindergruppe
- Anleiten und Betreuen von Mitarbeitenden und Praktikanten
- Zusammenarbeit im Team, mit der Schule und mit den Eltern

Ihr Profil:

- Für Sie steht das Wohlbefinden des Kindes an erster Stelle
- Abgeschlossene Ausbildung im pädagogischen Bereich
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Hohe Motivation, Verantwortungsgefühl und vernetztes Denken

Wir bieten:

- Interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld
- Fachliche Unterstützung, erfahrene und kompetente Kolleginnen
- Lohn/Anstellung gemäss den Vorgaben des Erziehungsdepartements Basel-Stadt.

Arbeitszeiten:

- Zwei bis fünf Tage pro Woche von 7.45-14.15 Uhr, oder von 11.45-18.15 Uhr

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau N. Baumann unter Telefon 079 944 81 20 gerne zur Verfügung.

«BÜRGERLICH-LIBERAL UND ÖKOLOGISCH-NACHHALTIG»

 grünliberale
riehen.grunliberale.ch

Deutschsprachige Frau sucht Putzstelle.

Telefon 0049 174 214 52 49

Lese- und Rechtsschreibschwäche

Biete Training im Einzelunterricht an

Telefon 0049 7621 8 75 26
 E-Mail: ilse.harter@googlemail.com
 Homepage: fresch-macht-fit.de

Selbstständiger Landschaftsgärtner übernimmt Bäume- und Sträucherschnitt inkl. Holzschnittentsorgung

079 665 39 51
 061 382 63 31
 N. Salzillo

Nachhilfe in Französisch

mit einer erfahrenen und kompetenten Lehrerin (Muttersprache Französisch). Einzelnachhilfe bei Ihnen zu Hause. Die effizienteste Methode zu besseren Noten.

E-Mail: ps775@me.com

AHV-IV Fr. 16.- Haarschnitt vom Coiffeurmeister

Tel. 061 692 82 60

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE EDITH HABRAKEN

«Schlagzeugspielen ist cool – Marimba spielen ist schön»

www.smech.ch

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

 **phpunkt.ch**

Jobsuche & Social Media
 Kurse & Workshops
 Seminare für Firmen
 Einzelcoaching

www.phpunkt.ch • patrick.herr@phpunkt.ch • +41 79 691 94 04

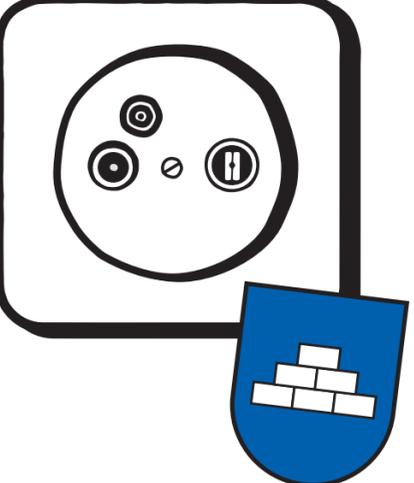


JA zu Riehen – Ja zu unserem K-Netz:

JA zu mehr Leistung für weniger Geld

Am 28. Februar 2016:

- JA** zur Umsetzung der Riehener Volksentscheide
- JA** zur Stärkung der lokalen Wirtschaft
- JA** zu mehr Qualität und Kundendienst



Überparteiliches Komitee «Ja zu Riehen – Ja zum Betrieb des Kommunikationsnetzes».
 Co-Präsidium: Dominik Bothe (GLP), Thomas Grossenbacher (Grüne Partei), Priska Keller (CVP), Dieter Nilli (FDP), Franziska Roth (SP), Jürg Sollberger (EVP), Felix Werner (LDP)

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung **Abo-Bestellung**
 Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname: _____
 Adresse: _____
 Telefon: _____
 Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
 Abo-Service, Postfach 198
 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

**WIR STARTEN DAS NEUE JAHR MIT
EINEM GUTEN VORSATZ.**

10%
AUF ALLES*

**Nicht jedes Sonderangebot, nicht jede
Preismäßigung ist für alle Kunden passend.
Bei uns können Sie sich Ihre Angebote selbst aussuchen.**

**Für jeden Einkauf, den Sie bei uns vom 17.01.2016–23.01.2016
tätigen, erhalten Sie 10 % Rabatt auf alles*.**

**Für jeden Einkauf erhalten Sie einen Warengutschein in Höhe
von 10 % Ihres Einkaufsbetrages, den Sie bis 07.02.2016 in
allen Hieber Märkten einlösen können.**



HIEBER

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

*ausgenommen: Tabakwaren, Spirituosen, Zeitschriften,
Weinmesse-Bestellungen, Lotto, Bistros und Pfand.
Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

www.hieber.de